

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postverbindung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annonen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal geplattete Kleinzeile 12 h Schluss für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller

Nr. 123

Samstag, 12. Oktober 1912

51. Jahrgang.

Die neuen Forderungen.

Marburg, 12. Oktober.

Die Geschäftsprotokoll der Orientalen wird auch bei uns in der inneren Politik gehandhabt. Die Heeres- und Marineverwaltung will, wie wir vorgestern ausführten, nach den kaum bewilligten Riesenforderungen, welche mit den neuen Wehrgesetzen gestellt wurden, neuerliche Forderungen erfüllt sehen, die in die hunderte von Millionen gehen. Und daß man zuerst verlauten, daß so rund vierhundert Millionen Kronen verlangt werden — aber nicht etwa wegen der Lage am Balkan, sondern aus organischen Notwendigkeiten heraus. Als der Öffentlichkeit dieser betäubende Schlag versetzt worden war, ging man nach einer Weile von dieser verwirrenden Höhe herunter und erklärte, sich mit zweihundertfünfzig Millionen zu „begnügen“. Die angesprochene Summe zuerst ins Phantastische treiben, damit durch ein späteres „Handelnlassen“ nach dem ersten Schrecken die erniedrigte Summe geringer empfunden werde, als ohne diesen Trick! So wurde es immer gemacht und so hielt man es auch diesmal. Nach verschiedenen Wiener Meldungen scheint es, als ob die österreichische Delegation, trotz des Bruches der vorgestern erwähnten Vereinbarung, trotz der elenden wirtschaftlichen Lage Österreichs, trotzdem die Klagen über die harten Steuerquälereien immer lauter werden, sich mit der Bewilligung dieser neuen Extraforderung von zweihundertfünfzig Millionen bereits abgefunden habe. Unter dem Eitel eines Patriotismus, der aber nicht echt särzig ist, sondern dem Byzantinertum gleicht, soll verderben, läßt sie im harten Lebenskampfe all-

der ohnehin kranken Volkswirtschaft Österreichs jetzt, in der Zeit der steigenden Teuerung, wiederum Blut abgezapft werden! Wenn unsere Verhältnisse darnach wären, daß wir uns in solchem schärfen Tempo derartige Opfer leisten könnten, ohne daß unser volkswirtschaftlicher Organismus darunter leidet, wenn wir uns einer Wohlhabenheit erfreuen könnten wie das Deutsche Reich, wie Frankreich oder England, dann ließe sich über solche stete Forderungen reden. Aber im Verhältnisse zur Steuerkraft jener Reiche opfern wir für Rüstungszwecke weit mehr als alle diese Länder. Es ist, als ob wir mitten im Kriege ständen, im Kriege gegen unser Nationalvermögen, welches den Kanonen-, Munitions- und Eisenwucherern ausgeliefert wird, im Kriege gegen unsere gesamte Volkswirtschaft! Und immer noch ließe sich vielleicht auch das noch begründen, wenn nicht diekehrseite dieses Bildes so unendlich traurig und beschämend wäre. Die restlichen siebzehn Millionen, welche das Parlament für die Eisenbahnen bewilligte, werden von der Regierung nicht ausbezahlt, weil kein Geld da sei und es gab genug Abgeordnete, welche diese Regierung der Regierung noch unterstützten. Die Staatsbeamten und Staatsdiener, die sich in einer trostlosen finanziellen Lage befinden, rufen vergeblich nach Hilfe; die Regierung erklärt, sie habe kein Geld. Die Lehrer pochen vergeblich an; der Staat hat kein Geld. Er verschließt sich harträckig allen Volksnotwendigkeiten, entzieht sich seinen Verpflichtungen, er läßt große Verluststände, deren Gesundheit im Interesse des Staates selbst liegt, verkümmern und Kassen leer und den Schuldenstand des Reiches neuendings vermehren?

mäßiglich ins Proletariat hinabstürzen ohne ihnen auch nur einen Finger zu reichen und hat auch für die dringendsten sozialen Forderungen des Lebens niemals Geld. Auch nicht für die geistig-kulturellen; laut legen davon Zeugnis ab unsere Hochschulen, wie unser ganzes Unterrichtswesen.

Wenn aber die Heeres- und Marineverwaltungen mit Neuforderungen von hunderten von Millionen hervortreten, dann wird jedesmal das Geld herbeigeschafft; werden neue Staatschulden gemacht und die Steuerschraube wird noch schärfer angezogen — kurz, es geht allemal und es wird alles und immer bewilligt! Und das ist es, was den Unmut der arbeitenden und steuerzahlenden Bevölkerung stetig verschärft, ihrem Große stets neue Nahrung zuführt und jene Gefühle zum Absterben bringt, deren Erhaltung und Pflege das Lebensinteresse der Massen gebendsten bedeutet. Wenn an irgend einer Stelle die schreckendste soziale Not mit wenigen Millionen gelindert werden soll, dann verweist der Finanzminister auf die angeblich leeren Staatsklassen; wenn aber in erschreckend kurzen Fristen immer wieder neue hunderte Millionen für Rüstungszwecke verlangt werden, so werden diese ohneweiteres bewilligt und gegeben. Und sie müssen wieder von jenen gedeckt werden, die vergeblich nach einer Besserung ihrer Lage rufen. Zwar erklärte die Regierung einigen nationalverbändlerischen Abgeordneten, daß durch diese neuen Rüstungskredite die wirtschaftlichen Be lange nicht gehemmt werden sollen; wie aber sollen sie erfüllt werden, wenn die Rüstungskredite alle Kassen leer und den Schuldenstand des Reiches neuendings vermehren?

N. J.

Schloß Neuenhof.

Roman von Irene v. Hellmuth.
Nachdruck verboten.

31 Die Bögelein singen dort ihre süßesten Lieder, wo das kleine, unschuldige Menschenkind ausruht. Ich war heute bereits dort, ehe ich hierher kam. Es ist alles unverändert, nur das Gebüsch ist dichter und größer geworden. Mein Gott, wie doch die Zeit vergeht! Fünf Jahre! Und alles noch gerade wie damals, nur daß Euch jetzt frohe Kinder umgeben. Ach, wie heßt habe ich zu Gott gesleht, daß er Euch Kinder schenken möge, damit Ihr vielleicht überwinden seint, was durch meine Schuld über Euch hereinbrach, damit Ihr lernt, mir zu verzeihen! Als ich damals in wilder Hast von der Heimat floh, ungewiß, wohin ich mich wenden sollte, um die unerträglichen Gedanken los zu werden, da kannte ich nur noch einen Wunsch, sterben zu können. Oft ertrappete ich mich auf dem Gedanken, ein Ende zu machen mit all der Qual. Aber da fiel mir ein, daß vielleicht ein unglücklicher Zufall die Entdeckung bringen könnte, daß Ihr mich dann verdammen würdet, weil Ihr ja nicht wußtet, wie alles kam. Das war mir furchtbar. Einmal wollte ich Euch noch sehen, einmal meine Schuld bekennen, und dann — entweder versuchen, die Last weiter zu schleppen, — oder —

„Halt ein, Eberhard“, rief da Graf Arnold bestig erregt den Bruder unterbrechend. „Deine Schuld, wenn überhaupt von einer solchen gesprochen

werden kann, ist längst geführt. Du hast genug gelitten, armer Kerl. Ein unglücklicher Zufall war es, doch keine Schuld! Du bist Krankhaft erregt, sonst müßtest du längst eingesehen haben, daß du nichts verbrauchst. An meinem Herzen und in der teuren Heimat sollst du genesen von der jahrelangen Qual. Es wird meine eifige Pflicht sein, dir zu helfen, daß du den früheren Frohsinn wieder erlangst. Du bist ja noch so jung, das Leben liegt noch vor dir — du mußt zu vergessen suchen!“

„Ja, ja, — vergessen, — das wollte ich, — aber siehst du, — die brechenden Augen des lieblichen Kindes, der schmerhaft verzogene Mund, — der kleine zuckende Körper, — das alles wird mich verfolgen bis ans Ende!“

Die Brüder hielten sich fest umschlungen, die Frauen weinten. Nina reichte Eberhard die Hand.

„Habt Dank, Ihr Lieben, habt Dank“, flammelte er erschüttert. „Eure Milde tut mir wohl und läßt mich meine Schuld leichter tragen.“

„Sprich nicht von Schuld, Eberhard“, bat Nina herzlich. „Wenn du einen Fehler begangen hast, so war es der, daß du uns nicht alles sagtest, daß du uns in Ungewissheit ließest über das Schicksal des geliebten Kindes. Aber ich finde auch das begreiflich und vielleicht war es gut, daß wir die kleine Leiche nicht mehr zu sehen bekamen. Der größte Schmerz wurde uns dadurch erspart. Sie ruhe in Frieden an ihrem stillen Ort. Möge sie da weiterschlummern, wo sie nun schon seit fünf Jahren schläft. Und ich denke, daß das, was wir heute vernahmen, mit uns be-

graben werden soll. Wir wollen heute darüber schwelgen für immer. Mögen die Leute bei der allgemein verbreiteten Ansicht bleiben, daß das Kind damals in den unergründlichen Tiefen des Wildbaches verschwand. Eberhard soll die Wahrheit nur Lotte Reinwald und deren Eltern erzählen, damit auch sie begreifen, was ihn damals von der Heimat forttrieb. Die Förstersleute sind brave Menschen, sie werden zu schwelgen verstehen. Und wenn es irgend jemanden vergönnt ist, die Wunde Eberhards zu heilen, so wird es Lotte sein. Sie soll und muß alles erfahren und wie ich sie beurteile, wird sie ihn verstehen. Mag die Liebe, die heilige, reine, ihre große, vielgerühmte Macht auch hier erproben! Ich zwiefle nicht, daß sie siegen wird. Lotte trauert ihrer ersten Liebe immer noch nach. Standhaft setzt sie allen Bewerbungen ein Neln entgegen. Robert, der Forstgehilfe, hofft nun schon all die Jahre hindurch, daß sie ihn endlich erhören werde. — Vergebens! Erst vor kurzem erzählte mir die Försterin, daß das Mädchen allen Bemühungen zum Trost ledig bleiben wolle. Nun, hoffe ich, ändert sie ihre Gesinnung — meinst du nicht, Eberhard? Lotte zählt erst dreizehnzig Jahre, da hat man noch lange Zeit, glücklich zu sein und andere glücklich zu machen. Und Sie“, wandte sie sich an die still dasitzende alte Gräfin, „was meinen Sie zu diesem Plan? Ist er nicht gut? Werden Sie sich einer Heirat Eberhards mit Lotte Reinwald noch immer widersehen? Es ist die einzige Möglichkeit, Ihren Sohn glücklich zu machen“.

Politische Umschau.

Kronenrente — 83·75!

Die Vorgänge am Balkan haben an den Börsen, insbesondere an der Wiener, einen rapiden Kurssturz herbeigeführt. Dem ersten Kurssturz, der nach dem Mobilisierungsbefehl der Balkanstaaten eintrat und den wir bereits verzeichneten, folgte am nächsten Tage eine kleine Erholung; seitdem fallen aber die Anlagenwerte neuerdings im Kurse. Von diesen Kursstürzen wurden unter anderen betroffen die ohnehin unglaublich tief stehende öst. Kronenrente, Kreditaktien (K. 5·25), Dampfschiff K. 10·—, Alpine K. 1·50, Prager Eisen K. 40·—, Waffenfabrik K. 17·—, Türkenseite K. 4·— usw. Diese Verluste erlitten die genannten Papiere an einem einzigen Tage, nämlich vorgestern. An diesem Tage sank die österreichische Kronenrente auf den unerhöhten Tiefstand von K. 84·80. Dieser neuzeitliche schwere Kurssturz der Rente wird nicht nur mit den Balkanwirren, sondern auch mit den neuzeitlichen ungeheuren Forderungen unserer Heeres- und Marineverwaltung in Verbindung gebracht. — Gestern gingen die Kurse wieder zurück; die österreichische Kronenrente sank bis auf 83·75 herab! Auch die anderen Papierer fielen wieder, so Alpine von 1013 auf 981·50, Staatsbahn von 699 auf 683, Kredit von 614 auf 604·50 usw.

Zum Viehnotschwindel in Graz.

Die Grazer Schlachthausdirektion versendet folgende Mitteilung: „Zu dem am 26. September abgehaltenen Viehmarkt wurde so viel Vieh gezeigt, daß es in den Stallungen nicht untergebracht werden konnte. Von den auf der Strohe zugetriebenen Tieren mifte ein Teil in die Stadt zurückgetrieben und in Gasthausstallungen untergebracht werden, während von den auf der Verladerampe ausgeladenen Kindern über 100 in die Waggons zurückgestellt wurden, um dort zu übernachten. Sollten diese großen Viehauftriebe anhalten, so wird es notwendig sein, neue Kinderstallungen zu erbauen, da es nicht tuenlich ist, die Tiere im Winter im Freien zu belassen. Es blieben zirka 100 Kinder unverkauft. Über 700 Stück Großvieh wurden per Bahn ausgeführt, u. zw. hauptsächlich nach Böhmen, Niederösterreich, Tirol und Deutschland“. Und trotz dieses großen Angebotes, welches stärker ist, als die Nachfrage, sind in Graz die Fleischpreise für Oktober um 2—7 H. höher, als im September. — Wo liegt also dann eigentlich die Ursache der steilen Fleischsteuerung? Niemand will an ihr schuldtragend sein, sie steigt aber doch fortwährend, sogar trotz des Viehüberflusses am Grazer Markt, der sogar Vieh massenhaft in entfernte Provinzen und sogar ins Ausland verkauft!

Der Getreidepreisschwindel.

Die Balkanwirren werden nicht nur von den „patriotischen“ Kanonen- und Munitionsfabriken,

welche vereint mit den Feudalherren zum Kriege drängen, sondern auch von den Getreide-Börsenwucherern lebhaft begrüßt. Die letzteren arbeiten bereits an der schamlosen Bewucherung der Bevölkerung durch das Hinaustreiben der Getreidepreise. Der Sitz dieses Raubgesindels ist Ungarn; Ungarn hat leider trotz seiner 1897 eingegangenen Verpflichtung noch immer nicht ein Termithandelsverbot erlassen. Charakteristisch ist, daß die ungarischen Körndljuden den Preis des Haferes noch über dem Preis von Weizen und Roggen hinauf getrieben haben! So betrug vorgestern die Preissnotierung für Oktober in Ostenpest bei 50 Kilo Weizen 11 K. 54 H., Roggen 10 K. 37 H., Hafer 12 K. 26 H., Mais 8 K. 19 H. Der Kriegszustand verlangt auch den Ankauf von großen Hafervorräten und dies wird von den Körndlgaunern, die jetzt die Getreidepreise täglich hinaustreiben, zu Missionengewinnen ausgebaut! Welche volkswirtschaftliche Verelendung wäre durch das Treiben der volksausbentenden Spekulanten erst zu gewürtigen, wenn Österreich sich kriegerisch in die Balkanwirren mängeln würde? Es ist übrigens traurig, daß die Gesetzgebung gegen solche wucherische Ausbeutung keine Handhabe hat. Wer aus Hunger eine Semmel stiehlt, wird eingesperrt; wer aber die Bevölkerung auf diese Weise um Millionen beraubt, ist ein Ehrenmann, wenn er einen großen, durch Wucher „verdienten“ Geldsack hat!

Geschichte ungenügend!

Der Kardinal (!) Anieta sagte in der Schlussversammlung des Eucharistischen Kongresses unter anderem folgenden blühenden Unforn: „Die Sympathie Frankreichs (für Österreich) hat sich geöffnet in Kundgebungen, die uns die Geschichte in Erinnerung gehalten hat. Ein Beispiel möge dies zeigen. Als im Jahre 1683 Wien von 200.000 Feinden belagert wurde, stiegen in Frankreich heiße Gebete für die Befreiung der Stadt aus der Bedrängnis der Muselmanen zu Gott empor Frankreich ist die katholische Schwester Österreichs“. — Wie „heiße“ die Gebete waren, die damals in Frankreich für die Befreiung Wiens zu Gott emporstiegen, ersicht man am besten aus der Tatsache, daß Ludwig der Vierzehnte, der „allerchristlichste“ König, die ungarischen Rebellen, die Bundesgenossen der Türken, jahrelang auf das reichlichste mit Geldmitteln unterstützte (Tököly usw.) und daß er schließlich den Türken französische Ingenieure schickte, um ihnen die Eroberung Wiens zu ermöglichen! Das alles hätte der Herr Kardinal aus dem nächstbesten Geschichtswerke erfahren und sich so eine böse Blamage ersparen können.

Vom Balkan.

Noch haben Bulgarien und Serbien der Türkei ihre Kriegserklärungen nicht übersandt, doch wird in beiden Staaten fiebhaft an der Mobilisierung gearbeitet. Ununterbrochen gehen Truppen an die Grenzen ab, der strategische Aufmarsch ist im vollen Gange. Zwischen Montenegrinern und Türken wird, wie wir bereits vorgestern mitteilten, bereits gekämpft.

Unser erster Marburger Roman.

„Die Hungerglocke“. Roman aus der steirischen Los von Rom-Bewegung von Ludwig Mahrer. Duisburg, Verlag von Dietrich und Hermann.

Von Alfred Maderno (Schmidt).

So soll nun auch von dir männliche Kunde hinausschmettern in das gewaltige Reich deutscher Einheit, du liebe, alte, treue Vaterstadt!

Stählern, blitzend und klirrend wie siegreiche Schwerthlebe, weihvoll getragen, vom helligen Feuer ehrlicher Überzeugung durchglüht, so wenden sich dieses Buches klare Worte an deutschen Stammesmut und deutsche Heimatliebe.

Der Schreter nicht; doch nur zu sehr der hellsehenden, edel denkenden Rus im Streitgebricht in unseren Tagen und sein Volk bedarf des getreuen Eckarts mehr als unser oft betrogenes deutsches. Niemand bedarf des Wortes so sehr, das die müden Augen aufleuchten, die sinkenden Klingen mutiger aufblitzen macht, wie wir deutschen Streitgesellen an der blutgetauchten Sprachgrenze — wenn jenes Häuflein mit den schartigen Schwertern noch ein kämpfendes Volk genannt werden darf.

Kein Wort der Feindschaft, des Argwohns oder Hasses, kein Urteilen und kein Richter über katholisches Priestertum und katholische Glaubenslehre, nicht der Rat, geschweige denn die Aufforderung, Rom den Rücken zu lehnen und Luther nachzufolgen, ist in diesem Buche zu finden.

Nach montenegrinischen Mitteilungen aus Podgorica haben die Montenegriner das Fort Schipjanec (zwischen Deltschitsch und der Stadt Tuz) erobert. Allerdings werden die Türken dort verhältnismäßig nur schwache Truppenabteilungen gehabt haben, da sich die Montenegriner die Angriffsstelle an der Grenze ja auswählen konnten. Die Malissoren (wohl die katholischen) machen mit den Montenegrinern gemeinsame Sache; sie sind also vom türkischen Standpunkt als Vaterlandsverräter zu betrachten. Die Albaner dagegen stehen alle ihre inneren Fehden und jene gegen die Türkei ruhen und sammeln sich zur Verteidigung der Türkei.

Die Ruthenen — los von Rom!

Wie aus Lemberg berichtet wird, finden in Galizien gegenwärtig Massenübertritte katholischer Ruthenen zur russischorthodoxen Kirche statt. In den letzten Tagen erst haben zwei Gemeinden ihren Gesamtübertritt angemeldet. Abg. Marlow betreibt eine besonders lebhafte Agitation. Nach einer Versammlung meldeten angeblich tausend Personen den Übertritt zur orthodoxen Kirche an.

Eigenberichte.

Schwarzza bei Spielfeld, 11. Oktober. (Gründung einer Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines). Am 20. Oktober um 3 Uhr nachmittags findet im Gasthause Konrad in Ober-Schwarzza, 20 Minuten von der neuen Schulvereinschule Zierberg entfernt, die konstituierende Versammlung der Schulvereinsgruppe Schwarzza-Gersdorf statt, wozu hiemit jeder völkisch führende Deutsche höflichst eingeladen ist.

Eibiswald, 10. Oktober. (Selbstmord aus Bruderliebe). Gestern fand man den Sohn des Gasthaus- und Fleischhauereibesitzers Gisinger erhängt auf dem Dachboden. Der Grund der Verzweiflungstat soll Schmerz über den kürzlich erfolgten Tod eines Bruders und die Erkrankung des Vaters gewesen sein.

Cilli, 10. Oktober. (Beuteloser Raubmordversuch). Am 6. d. wurde der Taglöhner Johann Tausek in dem Walde bei Hrušovec bei St. Georgen von einem Burschen überfallen und mit einem Messer derart in die Rippen gestochen, daß er lebensgefährlich verletzt zu Boden stürzte und liegen blieb. Der Strolch durchsuchte ihm hierauf sämtliche Taschen, fand aber nichts, worauf der Straßenräuber sich entfernte. Tausek wurde später in einer Blutlache liegend aufgefunden und ins Allgemeine Krankenhaus nach Cilli gebracht.

Lichtenwald, 10. Oktober. (Blutiges Gefecht zwischen Jägern und Wilderer). Am 6. d. gingen die Jagdaufseher der Herrschaft Montpreis, Johann Balosel und Florian Uloga, in die Waldungen auf die Suche

Überströmende Liebe nur zum deutschen Brudervolke, felsenfestes Vertrauen auf den allgütigen Spender unseres täglichen Brotes und innige Sehnsucht, einer Religion der Liebe alle Menschenherzen nicht untertan, sondern teihaltig zu wissen.

Franz Oswald, der schlichte deutsche Arbeiter und Held dieser Geschichte, wird seiner Kirche nicht untreu, weil der Konfessionswechsel Mode geworden, sondern weil er seinen Gott verloren in jener Kirche, deren Diener nicht mehr von brüderlicher Liebe reden, sondern in bedauerlicher Verirrung Worte des Hasses und der Zwietracht im Munde führen. Er traut auch zunächst der evangelischen Lehre nicht. Die ruhelose Glocke in seinem irreenden Herzen mahnt nicht zur Zugehörigkeit zu einer Glaubensgemeinschaft, denn seine Seele schreit: „Ich wünsche mir Gott!“ — Gott allein und Herzensfreuden.

So ist es also nicht, wie man anfangs glauben möchte, eine Glocke des Aufruhrs, die da, in gellende Schwingungen versetzt, die Not eines übelberatenen Volkes hinausschreit in eine selbstsüchtige Welt. Eine Glocke ist's, die im Verborgenen klagt, die von Hunger und Armut wimmert, von Hunger nach Licht, von Armut an Liebe. Die dröhnen Schläge des Schmiedehammers überruft sie und schweigt nicht vor dem tosenden Brausen des Stromes, der in unserer Stadt die Arbeit trennt von der Ruhe. Oben aber, wo das Waldrauschen in gehemntsvoller

Die alte Dame erfaßte Ninas Hand und drückte sie herzlich. Man sah es ihr an, daß sie nicht Nein sagen würde. Die beiden Frauen waren sich seit dem Unglück um vieles näher getreten, ihr Verhältnis zu einander konnte beinahe herzlich genannt werden.

„Du bist ein guter Anwalt, Nina“, sagte die alte Gräfin. „Ich bin so glücklich, meinen Jüngsten nach so langer Trennung wieder zu haben und wenn er glaubt, daß er sein Glück nur bei diesem Mädchen finden kann, dann in Gottesnamen, mag er Lotte fragen, ob sie noch gewillt ist, seine Frau zu werden!“

Eberhard lag auf den Knien vor ihr und zum erstenmale seit langer Zeit geschah es, daß er die Arme um ihren Hals schlang und sie küßte. Ihr war so sonderbar warm und wohl ums Herz, wie wußte nun, daß es auf der Welt doch noch Schöneres gab, als Geld, Reichtum, Ansehen und Stand. Ein heisses Gefühl quoll ihr im Herzen empor und trieb ihr die Tränen in die Augen. Fest preßte sie den Kopf ihres Sohnes an sich.

„Werde glücklich, Eberhard“, flüsterte sie tief bewegt.

Am Himmel stand der Mond in voller Klarheit. Süßer Duft zog durch den Garten. Leuchtkäfer schwirrten hin und her wie winzige Vatertchen. Ein tiefer Friede schien über die ganze Natur ausgebrettet. Vom Walde her kam ein lühler Lustzug und zwang die Bewohner des Schlosses, die Zimmers aufzusuchen. Eberhard hatte die vor seiner Abreise innegehabten Gemächer bezogen. (Fortsetzung folgt.)

nach Wilddieben, da in letzter Zeit sehr viele Rehe, Hasen und Geißel gestohlen wurden. Sie trafen zwei Wilddiebe, die gerade mit dem Ausbrechen eines Rehes beschäftigt waren. Die Überraschten gaben Schüsse auf die Jagdausseher ab, ohne jedoch zu treffen und suchten hierauf mit ihrer Beute zu entfliehen. Nun senernten die Jagdausseher, worauf die Wilderer das Reh fallen ließen und gegen ihre Verfolger Schüsse abgaben. Auch die Auseher schossen wieder; einer der Diebe wurde getroffen. Trotzdem gelang es den Wilderern, zu entfliehen.

Pettauer Nachrichten.

Pettauer Gemeinderatssitzung.

In der am 9. d. stattgefundenen Gemeinderatssitzung trug der Berichterstatter Gemeinderat Hutter das Ansuchen des Fabrikbesitzers Vinzenz Tamm um Bewilligung der Benützung von Gemeindegrund zur Aufstellung von Wagen vor dem alten Turm vor und stellte den Antrag, dem Ansuchen stattzugeben, jedoch die Bewilligung auf Aufstellung von nur zwei Wagen zu beschränken, unter der Bedingung, daß Herr Tamm Anerkennungszins bezahle, und sich für alle aus dieser Bewilligung etwa entstandenen Schäden haftbar mache. Angenommen.

Über die Ansuchen der Maria Schlawetz und der Weranic um Bewilligung der Errichtung von Standplätzen bei der städtischen Draubrücke und am Hauptplatz erstattete den Bericht GR. Adolf Schramle. Er trat für die Abweisung dieser beiden Ansuchen ein, um das bisher eingehaltene Prinzip nicht umwenden zu müssen. Angenommen.

GR. Hutter berichtete über die eingelaufenen Subventionsgesuche und stellte den Antrag, den Lehrlingshort wie alljährlich mit 50 Kronen zu subventionieren, die r. G. m. b. H. "Neuheim" in Lichtenwald wegen Überschreitung des für Subventionen im Jahre 1912 eingestellten und verangagten Betrages abzuweisen, dagegen das Ansuchen des Gewerbeförderungsinstitutes um eine Subvention anlässlich der Behandlung des Voranschlagess in Erwägung zu ziehen, und dem Ansuchen des Tombolaausschusses um unentgeltlicher Übernahme der alljährlich von der Gemeinde geleisteten Arbeiten, wie Aufstellung des Tombolagerüstes, Plakatierung und Überlassung der Räume des Rathauses nachträglich stattzugeben. Angenommen.

GR. Kravagna berichtet über das Ansuchen des Paul Blöschl um Benützung von Gemeindegrund zum Trocknen von Lohé und leistet das abschlägige Gutachten des Stadtarztes Dr. Melzer von Andelsburg vor. Aus diesem Gutachten geht hervor, daß dieses Trocknen von Lohé wegen sanitätswidriger Geruchsbelästigung an dem angeführten Orte nicht bewilligt werden kann. Er stellt den Antrag auf Abweisung; das Stadtamt wird beauftragt, auch bei anderen Lederern die Strafenpolizeiordnung im gleichen Sinne auf das schärfste zu handhaben.

GR. Blanke referiert über das Ansuchen des

Theaterdirektors Dr. Schlismann-Brandt um Änderung einiger unwesentlicher Punkte in dem vom Stadtmante ausgearbeiteten Theatervertrag und stellt den Antrag, die Austragung und Plakatierung der Theaterzettel, als mit unbedeutenden Spesen verbunden, wie bisher durch die Gemeindeorgane beorgen zu lassen, den Theatermeister selbst zu bestellen und selbst zu besolden, dagegen auf eine Erhöhung der Theaterpreise, wie eine solche seitens des Theaterdirektors als Pensionsabgabe geplant war, nicht einzugehen. Wird angenommen.

Über die dem Gemeinderate zur Genehmigung vorgelegte Bilanz über das Jahr 1911 berichtet GR. Schramle. Aus derselben ist zu ersehen, daß die Einnahmen im Verwaltungsjahre 1911 gegenüber den Ausgaben um K. 17.057,28 zurückblieben. Redner erläutert eingehend die Ursache dieser Vermögensverminderung, betont ausdrücklich, daß ein Teil dieses Ausfalls auf den weit geringeren Ertrag der städtischen Gefälle gegenüber dem Vorjahr, auf das Wachsen des in Mann auf Kosten unserer Marktbewilligung abgehaltenen unbefugten Marktes, auf Inventurfehler im Jahre 1910 und auf die Einzahlung eines viel zu hohen Betrages in den Pensionsfond und schließlich nicht in geringem Maße auf die aus persönlichen und politischen Interessen erfolgten wiederholten Angriffe auf unsere Heime zurückzuführen sind. Diese auf unsere Heime von kurzfristigen Gegnern leider oft nur aus persönlichem Hoc̄ entspringenden Angriffe haben bedauerlicherweise ihre Wirkung bereits fühlen lassen. Mag man über die Heime denken wie man will, das eine muß festgestellt werden, daß ohne diese beiden Heime sowohl das Gymnasium, als auch die Mädchenbürgerschule, die Fortbildungs-, Koch- und Haushaltungs- schule nicht nur in Frage gestellt wären, sondern sogar ohne Errichtung dieser Anstalten zweitlos zur Erhöhung der Einnahmen hinzuholen hätten eingeschöpft werden müssen. Persönliche und politische Feindschaften auszutragen war unparteiisch und gewilkt gesagt sehr unklug. Der Rechnungsbeschluß für das Jahr 1911 möge genehmigt werden. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß auch das Jahr 1912 mit einem Abgang schließen wird, denn erst 1913 wird sich die Wirkung der durch die neuen Kräfte angestrebten und zum Teile schon durchgeführten Reformen fühlbar machen. Trotz alledem wird an eine Erhöhung der Umlagen nicht gedacht werden müssen. Dieser rücksichtslos kritisierende und schließlich in seiner Gesamtheit doch auch anerkennende, mit voller Objektivität gehaltene Bericht wird mit grösster Beschiedigung aufgenommen.

GR. Rastegier berichtet über die dem Stadtamt vorgelegten Ansuchen um Aufnahme in den Heimatverbund und beantragt, die Bewerber Pauline, Toplak und Pechle in den Verbund der Stadt aufzunehmen. GR. Stering bringt in Anregung, die Aufstellung einer zweiten Personenklasse am heutigen Bahnhofe anzustreben, weil sich das Bedürfnis nach einer solchen schon lange, insbesondere an Markttagen, fühlbar gemacht hat. GR. Dr. von Blachli macht darauf aufmerksam, daß die Sied-

grube beim hiesigen öffentlichen Krankenhaus infolge Durchlässigkeit eine Geruchsbelästigung herbeigeführt hat. Bürgermeister Oenig erklärt, daß nötige veranlassen zu wollen. GR. Hutter stellt den Antrag, dem Verbande deutscher Hochschüler Pettau, welcher anlässlich der Gründung des Deutschen Vereinshauses am 3. November ein Volksfest zu veranstalten beabsichtigt, die städtische Streichlapelle unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Wurde angenommen. Der öffentlichen Sitzung folgte sodann eine vertrauliche.

Slowenisierung bei der Post. Von einer Untersteiermark durchfahrenden Bahnpost erhielt die Deutschösterreichische Post einen am 28. August in Pettau aufgegebenen Briefumschlag für das Ausland, lautend an das Postamt in Smarje. Da es in Österreich nach dem neuen Postämterverzeichnis mehrere "Smarje" gibt und der ausländische Rückumschlag auf die Vermutung führte, der Brief sei nach einem der slawischen Königreiche bestimmt, so öffnete der betreffende Beamte den Umschlag und siehe, der Rückchein lautete an das k. k. Bezirksgericht in St. Marein bei Erlachstein. Es muß ein strammer Vorlämpfer der großslawischen Idee sein, der sich im deutschen Postamt der deutschen Stadt Pettau derartiges untersingt. Nach dem verwendeten Briefumschlag zu schließen, scheint der Herr Postuale in Pettau zu glauben, daß St. Marein bei Erlachstein schon in dem von unserer deutschen Ostmark losgerissenen Königreiche "Slowenien" liegt. Einmal Geduld, Ihr Herren, und die Grenzen bezeichnender gezogen! In Nord und Süd, überall dasselbe Verdrängen der deutschen Amtssprache, dasselbe wohlwollende Entgegenkommen der Staatsbehörden gegen slawische Vorlämpfe. Unsere Amtsbehörde geben ein trauriges Beispiel dafür. Und Michel? — reibt sich verwundert ein Auge und legt sich schnarchend auf die andere Seite.

Deutscher Sprachverein. Herr Professor Dr. Theodor Matthias, Rektor des Realgymnasiums in Plauen, kam über Auftrag der Hauptleitung in Berlin Mittwoch nach Pettau, um über den Zweck, den der Allgemeine deutsche Sprachverein verfolgt, Aufklärung zu geben und schließlich dahin zu wirken, daß auch in Pettau, wie bereits in vielen anderen Städten, ein Zweigverein gegründet werde, der sich der Aufgabe unterziehen soll, unsere schöne deutsche Sprache allmählich von allen ihr noch anhaftenden Fremdstücken zu befreien und jeden unverständlichen, oft sinnwidrigen Schwulst aus dem Juristen- und Kaufmannsstil, aus unserer Sprache zu beseitigen. Reder betonte, daß der Allgemeine deutsche Sprachverein jeder Überreibung und jeder unberufenen Worterfindung fernsteht und nur eine vernünftige Reinheit unserer deutschen Muttersprache anstrebe. Er schilderte das große Arbeitsfeld, welches der neuen Zweiggruppe bevorstehen soll und betonte, daß alle, die ein Herz für unser Volk und für unsere Sprache besitzen, Mitarbeiter dafür sein mögen, das Verständnis für unsere Muttersprache auch in den weitesten Kreisen zu erschließen. Den Vorsitz in der anlässlich dieses Vortrages einberufenen Ver-

Wanderung über die Höhen und Hänge streicht, wo aus verschwiegener Blätternacht ein breiter, weißer Turm hinaustritt und hinklickt über das südsteirische Land, dort oben bei St. Wolfgang verstummt die Hungerglocke. Noch hallen, in hundert ergriffenen Herzen die brüderlichen Sprüche der Bachern-Bergpredigt wieder und es ist der weishevolle Augenblick, da nach den schlüchten Wörtern des alten Liedes leise, nach seiner Weise, der liebe Herrgott durch den Wald geht.

Zur Schürzung der Knoten und Lösung der ergreifenden Konflikte bedient sich Ludwig Mahnert neben allgemein menschlichen Episoden jener politisch-religiösen Ereignisse, die unsere Stadt in den letzten Jahren aus ihrer nur allzu gewohnten Gelassenheit aufgerüttelt. Die Schilderungen jener denkwürdigen Protestversammlung des Jahres 1910 und des kläglichen Demonstrationsausfluges nach St. Egydi, dabei die deutsche nationale Begeisterung wegen der etwas groben Entfernung des Wirtschaftshauses nicht recht auf die Weine wollte, diese Schilderungen, die auch den Deutschen so manchen gerechten Vorwurf nicht ersparen, gehören zu den farbigsten, lebendigsten Einzelheiten des Romanes.

Allerdings ward das stolze, tunzte nationale Bewußtsein so zu Herzen gehend in schlüchten Wörten bekannt, allerdings des deutshesten aller Lieder mit solcher liebenden Verehrung gedacht wie in einem dieser Kapitel: "In diesem Liede lag aller Herz und dieses Herz war an diesem Abend nur eines und dieses Herz ist an der Sprachgrenze ganz anders als in sicherem deutschem Lande. Das klopft so stürmisch-

wild, so trozig-schnell, das ist viel seutiger in Liebe und Haß als die Brüderherzen im kalten Norden, und darum klingt die "Wacht am Rhein" an der Drau, wo die deutsche Sprache und Art im Nahkampf liegt mit dem windischen Feind, viel stolzer, viel männlicher, viel ernster als selbst am Rhein, wo der Franzmann weit weg und nicht mehr zu fürchten ist."

So spricht der deutsche Mann zu uns, der deutsche Priester. Seinen katholischen, slawischen Widersachern mag es vielleicht nicht gefallen? Da erinnern wir uns aber der Worte einer prachtvollen Gestalt dieses Buches, eines Ausspruches des letzten deutschen Pfarrers von Marburg: "... aber die anderen Dörfer unserer unüberwindlichen Kirche sind fast alle müde, zaghaft und schwach oder — satt und fett. Oder aber sie — wüten in blindem Feuerfieber drauf los und verraten so erst recht ihre und der Kirche kostbarwerte Schwäche."

Und ein so recht von christlicher Liebe durchglühter Satz aus einer Sonntagspredigt des Domvikars Stanek will uns auch nicht aus dem Sinn. Er wird ja auch entschuldend für das Glück und Leben des Helden dieser Geschichte: "Wie kann ein Vater sagen, das ist mein Sohn, meine Tochter. Das weiß nur die Mutter allein!" —

Die Handlung des Romanes ist nicht willkürlich in unsere Stadt verlegt. Bei uns sind solche kirchlichen Unmaßungen und Übergriffe möglich und manchmal müssen wir sagen: nur bei uns allein. Bei uns ist die Klemme, wo es auf die Frage: wo finde ich geselligen Trost, wenn ich

ihn nicht entbehren kann und mir ihn meine Kirche nimmer zu spenden vermag? nur eine Antwort gibt: Los von Rom! Das düsterste Bild aus diesem Buche will ich als Illustration daneben stellen. Die alte Mutter, eine fromme Frau, liegt im Sterben. Der Priester, der mit den Tröstungen der Religion gekommen, wetget sich, die Sterbende damit zu versetzen, weil ihre Tochter aus eigener Überzeugung und des Einflusses der bestehenden Ehe mit einem Protestant wegen zum evangelischen Glauben überzutreten entschlossen ist.

Nun aber zum Schlusse zu jenen sonnigen Stellen des Buches, daran wir uns im selben Maße herzlich freuen wie uns die anderen Episoden erregt und empört. Da wäre zunächst die anheimelnde Stille eines evangelischen Pfarrhauses und ein reizvoller Sonntagsvormittags-spaziergang auf den Kalvarienberg. Selbst mit einem Marburger Roman — wenn auch aus einem früheren Jahrhundert — beschäftigt, darf ich die künstlerische Ausmachung der "Hungerglocke" vielleicht von einem besonderen Standpunkte beurteilen. Das alte Stadtviertel an der Drau ist mit poetischem Auge geschaut, des Drautales und Bacherngebirges aber mit solcher Liebe gedacht, daß wir die willkommene Empfindung haben, der Westfale Ludwig Mahnert ist ein warmherziger Südsüdstrer, ein echter Marburger geworden, an dessen Unverzagtheit, heiligem Eifer und edler Männlichkeit wir alle uns ein Beispiel nehmen können.

sämlung hatte der Einberouser Herr Direktor Dr. Schöbinger übernommen. Dieser dankte dem Gäste herzlich für den aufklärenden Vortrag und schritt sodann zur Bildung eines Zweigvereines. Die in großer Anzahl Anwesenden traten sämtlich als Mitglieder bei und wählten zu ihrem Obmann Herrn Professor Dr. Bach, zum Schriftführer Herrn Stadtamtsvorstand Girtler und zum Säckelwart Herrn Professor Dr. Kollenz. Die Gewählten nahmen dankend die Wahl an und gaben namens des neu gründeten Zweigvereines das Versprechen ab, in ernster völkischer Arbeit den Vereinszweck zu erfüllen.

Aus dem Gerichtsaale.

Ein gefährlicher Gaudieb ist der zwar erst 25jährige, aber doch schon oft wegen Diebstahl abgestrafe ledige Knecht Alois Feschtl aus Kummersberg. Wegen neuer Diebstähle stand er wieder vor dem Kreisgerichte. Er hatte seinem Mitknechte Josef Banko in Radlersburg, dann dem Johann Djant vulgo Feschl in Pöllitschberg, den Eheleuten Füllpitsch in Kummersberg, den Eheleuten Stich in Urschendorf und unbekannten Arbeitern aus der Ziegelei in Kreuzdorf Bargeld, Kleidungsstücke, Uhren, Lebensmittel usw. im Gesamtwerte von 215 R. 22 H. gestohlen, wofür ihn der Gerichtshof diesmal zu acht Monaten schweren Kerker verurteilte.

Nach der Hochzeitsfeier den Schädel eingeschlagen. Der 26jährige Matthias Murat, Tischler in Bitan, Bez. Friedau, besuchte seinen Schwager Murischec in Dobrowa in Ungarn, in dessen House gerade Hochzeit gefeiert wurde. Als am Abende mehrere als Hochzeitsgäste anwesend gewesene Burschen heimgingen, wurden sie von Murat im Verein mit einem gewissen Cesarlo unter dem üblichen windischen Schlachtruf: Aufwuchs! überfallen. Murat hatte sich zu diesem Zwecke einen Hammer verschafft, den er mit einem Riemen an seinem rechten Handgelenke befestigte. Mit dieser gefährlichen Waffe schlug er auf die überraschten Burschen los; mit wuchtigen Hieben traf er die Brüder Stefan und Andreas Berger und den Franz Schafaritsch. Der erstgenannte brach blutüberströmt und bewußtlos zusammen; er hatte durch den Hieb einen lebensgefährlichen Schädelbruch erlitten. Wie durch ein Wunder kam er doch noch mit dem Leben davon. Das Kreisgericht verurteilte den Wildling, der sich slowenisch verantwortete, zu fünf Monaten schweren Kerker — viel zu milde für einen solchen Verbrecher. Sein Raufgenosse Cesarlo wurde schon früher in Ungarn zu vier Monaten Kerker verurteilt.

Gemäht, getrunken, gestochen. Der 21jährige Besitzerssohn Winzenz Koroschez in Unter-Burgstall, Bez. St. Leonhard, hatte Wähler aufgenommen, mit denen er am Abende des 30. Juni 1. J. ins Gasthaus Ceh ging. Nachdem alle getrunken hatten, gingen sie fort. Koroschez geriet mit dem August Kurbus in einen Streit, wurde von diesem auf den Boden geworfen, zog dann sein Messer und brachte dem August Kurbus und dann dessen Bruder Anton, der herbeieilte, um den Streit zu schlichten, schwere Verletzungen bei. Er verantwortete sich slowenisch mit angeblicher Notwehr. Urteil: vier Monate schweren Kerker.

Die Hexe von Deschno. Die 47jährige verheiratete Kreuzlerin Maria Mohorko in Deschno hatte vor 3 Jahren ein neues Wohnhaus erbauen lassen. Im Vorjahr ließ sie die alte Kreuzle, die keinen besonderen Wert darstellte, angeblich über den Wert um 700 Kronen bei der Wechselseitigen Brandschadenversicherung in Groz versichern. Am 26. Juli 1912 brannte die alte Kreuzle nieder. Der Wert der verbrannten Sachen ist auf 633 R. geschätzt. Die Versicherungsgesellschaft hatte 480 R. auszuzahlen. Maria Mohorko ist nun angeklagt, die Kreuzle angezündet zu haben, um in den Besitz der Versicherungssumme zu gelangen. Die Angeklagte leugnet jede Schuld; sie verriet sich jedoch durch ihre Mitleidsamkeit gegenüber den Nachbarsleuten Maria und Johann Pleinschel, die sie später auch zu falscher Zeugenaussage zu verleiten suchten. Laut schluchzend beteuerte sie während der Verhandlung ihre Schuldlosigkeit. In der abergläubischen Bevölkerung ihres Wohnortes, so führte sie slowenisch aus, gelte sie als eine — Hexe; sie verstehe sich auf Zauberel. Aus diesem Grunde traue man ihr in der Bevölkerung die Brandlegung zu und

beschuldigte sie dieses Verbrechens. Der Gerichtshof fand die „Hexe“ von Deschno des Verbrechens des Betruges durch Brandlegung und der Verleitung zur falschen Zeugenaussage auch schuldig und verurteilte sie zu fünf Monaten schweren Kerker.

Wieder ein Prügelheld. Der 24jährige Franz Ceh, Besitzerssohn in Bozting, Bez. Pettau, geriet am 15. August 1. J. mit dem Jakob Toplak in eine Rauherei und versetzte diesem Hiebel mit einem Prügel mehrere Hiebe über den Kopf, so daß Toplak eine schwere Verletzung — eine Gehirnerschütterung — erlitt. Der Gerichtshof verurteilte den sich slowenisch verantwortenden Prügelhelden zu drei Monaten Kerker.

Marburger Nachrichten.

Trauung. Heute vermählten sich in der Pfarrkirche zu Groß-Klein bei Leibnitz der l. u. l. Oberst im 90. Infanterie-Regiment Wozciczka Edler von Freibergswahl und Maria Baronin Blappart de Leenherr, geborene Teutsch von Teutschenthal.

Vom politischen Dienste. Der Statthalterei-Konzeptspraktikant Viktor Kastner-Pöhr in Luttenberg wurde zum Statthalterei-Konzeptisten ad personam ernannt.

Deutscher Volksrat für Untersteiermark. Vom Obmann des Deutschen Volksrates wird uns zur Vermeidung von Missverständnissen mitgeteilt, daß die Organisation des Deutschen Volksrates für Untersteiermark auch weiterhin in allen ihren Teilen und mit der bisherigen Selbständigkeit bestehen bleibt, und daß über die Stellung des Volksrates zum neu gegründeten Deutschen Volksbunde für Steiermark erst in der nächsten Volksratsitzung Beschlüsse gefaßt werden sollen.

Die Forderungen der Staatsdiener. Wir tragen heute den Wortlaut jener Entschließung nach, welche in der zweiten von den beiden am 5. d. stattgefundenen Versammlungen von Staatsangestellten gefaßt wurde und deren Inhalt wir in unserem Versammlungsberichte nur kurz erwähnten. Diese Entschließung hatte folgenden Wortlaut: Die heute am 5. Oktober 1912 in Marburg versammelten Staatsdiener aller Ressorts erklären eine großzügige, jeder fiskalischen und bureauristischen Engherzigkeit enträkte Regelung der Staatsdienerfrage für eine ebenso dringende wie unaufzuhaltbare Staats- und Volksnotwendigkeit, deren raschste Lösung sowohl im Interesse des Staates als auch der Bevölkerung eine weitere Verzögerung nicht mehr duldet. Die Versammlung fordert die Regierung und beide Häuser des Reichsrates auf, sogleich das Nötige zu veranlassen, damit endlich die von den Staatsdienern als berechtigt anerkannten wirtschaftlichen Forderungen erfüllt werden. Sie stellt mit Bedauern fest, daß durch den die materiellen Fragen betreffenden Teil der Dienstpragmatik nach dem Beschlusse des Abgeordnetenhauses die beschiedensten und dringendsten Bedürfnisse der österreichischen Staatsdiener nicht berücksichtigt erscheinen. Die Versammlung fordert entsprechend den Beschlüssen des allgemeinen österreichischen Staatsdienerdelegierten-tages vom Dezember 1911 einen Anfangsgehalt von 1000 R., beziehungsweise 1200 R., bis zum Höchstgehalte von 2000 R., beziehungsweise 2400 R., die Worrückung in Triennien von 100 R., beziehungsweise 120 R., die Unrechnung sämtlicher beim Militär- oder im Zivilstaatsdienste zurückgelegten Dienstjahre für die Zeltversorgung und das Definitivum nach einjähriger zufriedenstellender Dienstzeit für die provisorischen und Aushilfsdiener, sowie Besserstellung der gerichtlichen Zustellboten; ebenso fordert die Versammlung die allgemeine 35jährige Dienstzeit und die 30jährige für das Gefangenauflichtspersonale, für welch letzteres die vollkommene Gleichstellung mit der Sicherheitswache neuerdings nachdrücklich verlangt wird. Die Versammlung verlangt die Kreierung von Unterbeamtenstellen in allen Ressorts im Ausmaße von 60 Prozent. Die Versammlung ist ferner gezwungen, darauf zu verweisen, daß das Ausmaß der Aktivitätszulage für die heutigen Verhältnisse längst nicht mehr genügt und fordert eine angemessene Erhöhung derselben; ferner fordert die Versammlung die Erhöhung der Witwen- und Waisenpensionen auf 50 Prozent der letzten Bezüge des Gatten, mindestens aber 600 R. für die Gattin und 240 R. Erziehungsbetrag für jede Waise jährlich. Bezüglich der ärarischen Straßen-

wärter fordert die Versammlung neuerdings mit Nachdruck deren endliche Einreichung in den Stand der definitiven Staatsdiener. Alle diese Forderungen bezeichnet die Versammlung als Mindestmaß dessen was nötig ist, um die Staatsdienerchaft der Bevölkerung zu entziehen. Die Versammlung erklärt, daß durch eine Dienstpragmatik, die diesen Wünschen nicht entspricht, der Ruf nach Hilfe nie verstummen wird. Sie richtet ferner an die Regierung und an die beiden Häuser des Reichsrates die Bitte, diese Bedürfnisse entweder durch die Dienstpragmatik selbst, oder durch ein mit der Dienstpragmatik gleichzeitig zu schaffendes Besoldungsgesetz unbedingt zu berücksichtigen. In rechtlicher Beziehung fordert die Versammlung das uneingeschränkte Recht der Interessenvertretung in ihren Standesorganisationen, die Abschaffung der geheimen Qualifikation, die Beziehung von Standeskollegen in die Disziplinarcommission, die Ansprache mit „Herr“ und die Befreiung von allen Verpflichtungen, die eines Mannes unwürdig sind. Die Versammlung erkennt die Notwendigkeit der strengsten Pflichttreue, Disziplin und Unterordnung, fordert aber auch alle Rechte, die sich aus der Stellung des Staates als Kulturstaat von selbst ergeben.

Vom Finanzdienste. Finanzrat Robert von Formacher Edler auf Villenberg wurde von Marburg nach Bruck a. d. Mur überzeugt. Es wurde also, bemerkte dazu das Gr. Tagbl., abermals ein gut deutsch gesinnter Beamter, der der zweiten Landessprache vollkommen mächtig ist, aus Untersteiermark in das Oberland versetzt.

Vom Postdienste. Der Postadjunkt Johann Grünen in Pettau wurde zum Postmeister 1. Gehaltsstufe in Möderbrugg ernannt.

Evangelisches. Morgen Sonntag, den 13. Oktober findet wieder Gottesdienst in der evangelischen Christuskirche in Marburg statt.

Die Gesellenprüfung der Schuhmachergenossenschaft in Marburg findet am 27. Oktober 1912 statt. Es werden hiemit die Herren Mitglieder aufmerksam gemacht, daß die Lehrlinge, welche derzeit die Ablegung der Prüfung beabsichtigen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis längstens 20. d. an den Vorstand Herrn Josef Beranitsch, Josefsgasse 12, richten.

Marburger Turnclub. Jeden Dienstag nachmittags findet in Max's Restauration Zum Pilzner Bierkeller (Freihausgasse) eine Kegelpartie statt, wozu die Herren Kollegen freundlichst geladen sind. Von Kollegen eingeführte Gäste herzlich willkommen. Am Mittwoch den 16. Oktober gemütlicher Abend im Klubheim.

Marburger Radfahrerclub „Edelweiß“. Sonntag den 13. Oktober Nachmittagspartie nach Maria-Kast. Abfahrt um halb 3 Uhr vom Klubheim. Laternen mitnehmen. — Dienstag den 15. Oktober Kegelabend im Klubheim Kascha. Gäste herzlich willkommen. — Donnerstag den 17. Oktober Ausschüttung im Restaurant Zur alten Bierquelle (Edmund Schmidgasse).

Turuvrein Jahn. Dienstag den 15. findet im Hofsalon des Pilznerkeller (vormals Schneider), nach dem Turnen eine wichtige Besprechung statt, zu der alle Mitglieder bestimmt erscheinen müssen.

Gemeinderatsitzung. Tagesordnung für die am Mittwoch den 16. Oktober um 3 Uhr nachmittags im Rathaussaal stattfindende Gemeinderatsitzung. Wahl eines Rechnungsprüfers für die Jahresrechnung des Kaiser Franz Joseph Knabenhortes pro 1912. — Bestimmung der Vertreter der Stadtgemeinde bei der Kommissionierung des zu errichtenden Elektrizitätswerkes in der Drau unter der Eisenbahnbrücke. — Relurs des Herrn Alois Cep gegen die Vorschreibung der Kanaleinschlauchgebühren in der Venougosse 15. — Relurs des Herrn Waldb Nasslmbeit gegen die Stadtratsentscheidung betreffend die drei Dachwohnungen in der Gründlgasse 4 und 6. — Relurs der Frau Louise Schneebacher gegen die Stadtratsentscheidung betreffend die Herstellung einer vorschriftsmäßigen Abortanlage im Hause Bandalrigasse 4. — Mitteilung betreffend die Vergabe der Herstellung der Wasserleitung über die belderseitigen Biaduktbögen. — Mitteilung über die Vergabe der Regulierungsarbeiten am linken Draufluss. — Beschlussfassung über die Ausgestaltung der Verbauung östlich von der neuen Reichsbrücke. — Amtsbericht des Stadtbauamtes betreffend die Regulierung der Berggasse beim Gebäude der Marburger Escomptebank. — Eingabe des l. f. Landwehrstationenkommados um Aufstellung einer ganz-

nächtigen Gaslaterne Puffgasse, Ecke Landwehrgasse. — Ansuchen der l. u. l. Militärbauverwaltung Nr. 56 für die Infanteriekaserne in Marburg um Zuweisung eines entsprechenden Berglasungsspaßschale. — Verteilung der Gemeindesparlassestiftungsgrüns. — Öffertvergebung wegen Lieferung von Blöcken für den Markt. — Zum Schluß vertrauliche Sitzung.

Konzert Karl Jörn. Wir machen nochmals aufmerksam, daß dieses Konzert bestimmt am 14. Oktober im großen Kasinozaal stattfindet. Herr Professor W. Käsen bringt als Solostücke: Karnevalszene von Schumann, Phantasie für die linke Hand allein von C. Horn, Valse pierotte von W. Käsen und Etude de Concert von Chopin. Da es ein sehr gemütlicher Abend sein wird, so ist auch ein voller Saal zu erwarten. Karten in der Mustalienhandlung Höser, Schulgasse 2.

Grand Elektrobioskop in Brundorf. Heute Samstag den 12. und morgen Sonntag den 13. Oktober gelangen folgende Bilder zur Vorführung: Opfer der Sünde (modernes Drama in drei Akten), Was dem Kinde fehlt (komisch), Erscheinungen in den Alpen (Naturaufnahmen) und Willy als Bechpeller (komisch).

Das große Weinlesefest des Kaufmännischen Gesangvereines findet, wie bereits angekündigt, morgen Sonntag den 13. Oktober in sämtlichen unteren Kassioräumen unter Mitwirkung der Unterländer-Kapelle statt und ist es diesmal besonders die tonzuständige Jugend, welche sich nach der langen sommerlichen Pause schon recht freut, wieder einige Stunden dem Tanzvergnügen huldigen zu können. Der Beginn des Festes ist für sieben Uhr festgesetzt. Um 9 Uhr ist großer Einzug des Bürgermeisters samt seiner Gefolgschaft, zu welchem der Vergnügungsausschuß des Vereines um eine große Beteiligung, jedoch nur in ländlicher Tracht, bittet. Eventuelle gütige Spenden an Trauben oder Gegenstände für den Glückshafen können noch bis 12 Uhr mittag im Kino (grünes Zimmer) abgegeben werden.

Vom Theater. Die heutige Premiere der wirkungsvollen Operetteneinhaltung Der Frauenfresser begegnet allgemeinem Interesse, was das prickelnde Werk verdient. Die Hauptpartie, den Major Murner, singt Herr Näßlberger, während in den übrigen Rollen das gesamte Personal beschäftigt ist. Am Sonntag nachmittags wird nochmals die reizende Operette Schützenlese mit Frl. Sappé in der Titelpartie gegeben. Eine weitere Wiederholung des Werkes ist nicht geplant. Am Sonntag abends findet auf vielseitiges Verlangen eine Wiederholung der tollen Fliegerposse Puckettis Nr. 10 statt, die auch bei der zweiten Aufführung stürmisch bejubelt wurde. Für Dienstag bereitet Herr Regisseur Burger die Einstudierung des Molnarischen Lustspiels Der Gardeoffizier vor. Der Gardeoffizier gehört zu den meistgepielten Werken des Wiener Volkstheaters, von dem er seinen Siegeszug über alle Bühnen angetreten. In Vorbereitung ist die reizende Operette Frühlingslust.

Herrensextett. Im Hotel Meran konzertiert morgen Sonntag um 8 Uhr abends das beliebte Marburger Herrensextett.

Marburger Bioskoptheater beim Hotel Stadt Wien. Die verslossene Programmwoche schloß mit der Wohltätigkeitsvorstellung zu Gunsten der Rettungsabteilung der freiwilligen Feuerwehr in Marburg, welche bedauerlicherweise nicht den gewünschten Erfolg erzielte. Heute Samstag beginnt wieder ein überaus schönes und sehnswertes Programm. In erster Linie sei erwähnt der große Schlager Der weibliche Detektiv, ein dreikäfiges Drama, welches sich in der alten Kaiserstadt an der Donau abspielt. Die Wochentuschau bringt uns im Fluge die neuesten Tagesereignisse aus aller Welt. Die Bewohner der Dschungelstadt zeigen uns herrliche Naturaufnahmen. Das Lustspiel Rosaliens Mitgift verspricht recht abwechselungsreiche Szenen. Maule wird von seiner Frau sehr geliebt, Don Gaetano Abenteuer und Die beiden Simulanten sind hochkomische Schlager und sorgen für die Lachlustigen. Morgen Sonntag Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr.

„Ich taufe kein Schweindl!“ Vor einigen Tagen wurde dem Pfarrer W. Bratschko von St. Egydi W.-B., der als slowenisch-nationaler Eiserner bekannt ist, das Kind einer unverheirateten Winzerstochter zur Taufe gebracht. Da fuhr der Pfarrer böse auf. „Das ist schon das zehnte Schweindl, welches mir zur Taufe gebracht wird!“

rief er, natürlich slowenisch, aus. Offenbar meinte er damit, daß ihm in diesem Jahre zehn uneheliche Kinder zur Taufe gebracht wurden. Und dann fuhr er grossend slowenisch fort: „Ein Schweindl taufe ich nicht!“ Er taufte tatsächlich das Kind nicht; der Kaplan mußte die Taufe des als „Schweindl“ bezeichneten Neugeborenen vornehmen. Als Motto zu diesen Gesinnungsausbrüchen des Wendenpriesters von St. Egydi kann Jesu Wort: Lasset die Kleinen zu mir kommen, wohl nicht dienen. Pfarrer Bratschko hatte sich das Dienstbotenbüchel der ledigen Mutter kommen lassen, gab es nicht mehr heraus und verlangte, die Mutter solle ihn besuchen, weil er sie sehen müsse. Dann äußerte er sich voll unheiligen Zornes, daß die Mutter des Kindes in einem „gottlosen Hause diene“. Der Dienstgeber der Mutter ist ein bekannter Gutsbesitzer in der Gemeinde St. Egydi, der als Deutscher dem nationalen Wendenpriester ein Dorn im Auge ist und so ist vielleicht der ganze Grund des slowenischen Pfarrers über das „Schweindl“, als welches er den Täufling bezeichnete, in letzter Linie darauf zurückzuführen, daß die Mutter des Kindes zufällig bei der Familie eines deutschen Besitzers bedient ist. Derartige Motive führen bei national fanatischen Wendenpriestern bekanntlich leicht zur Explosion. Damit, daß der Pfarrer Bratschko ein unschuldiges Neugeborenes ein Schweindl nennt, welches er nicht tauft, hat er wohl einen eigenartigen Rekord des slowenisch-pflegerischen Hasses aufgestellt, der übrigens noch ein Nachspiel haben wird.

Arbeiterradfahrerverein „Draudler“. Die Mitglieder und Freunde des Vereines werden ersucht, sich am Weinlesefest der Bauernrunde in Brundorf, Gasthaus zum grünen Baum, welches Samstag den 12. d. M. abends stattfindet, zu beteiligen. -- Sonntag den 13. d. M. Vormittagspartie nach Abtsch, Abfahrt halb 9 Uhr vom Klubhelm; um 8 Uhr abends Beteiligung am Weinlesefest des Kaufmännischen Gesangvereines im Kastno.

Darstellungen des heiligen Georg. Im Auftrage Sr. l. u. l. Hoheit des Herrn Erzherzog Protektor Franz Ferdinand hat die l. l. Zentralcommission an ihre Konservatoren und Korrespondenten das Ersuchen gestellt, über Fresken, Gemälde, Statuen usw., kirchlichen und profanen Besitzes, welche den hl. Georg betreffen und irgend einen Kunswert besitzen, einen tunlichst ausführlichen Bericht ehestens zu erstatten. Von dem Vorhandensein solcher Kunstwerke wolle man Herrn Doktor Amand Rak in Marburg behufs Berichterstattung gefällig verständigen.

Slowenischer Aufsturm auf das Drautal. Der von slowenischen Geistlichen gegründete windisch-nationale Kampf- und Angriffsverein Slovenska Straza (Windische Wacht), welcher den Zweck hat, zur Verbesserung des slowenischen Bestandes in gemischtsprachigen Orten der Sprachgrenze deutsche Besitzungen anzulaufen und sie mit national-verlässlichen Gesinnungsgenossen aus Krain usw. zu bestedeln, hält morgen Sonntag vormittags in Marburg im Narodni dom seine Hauptversammlung ab. Damit der Erfolg dieses Kampfes gegen die deutsche Bevölkerung nicht ausbleibe, wird diese Versammlung mit einer eigens für diesen Zweck zu lesenden Messe (!) in einer Kirche der deutschen Stadt Marburg eingeleitet. Es erinnert das einigermaßen an einen bekannten Gebrauch in den Abruzzen. Als Redner wird unter anderen erscheinen der fasssam bekannte, sehr hochwürdige slowenisch-nationale Organisator Dr. Krek aus Laibach, der bekanntlich den allerchristlichsten Ausspruch tat: Für die Gräber unserer Freunde (der Deutschen) ist noch genug Platz auf slowenischem Boden! Diesmal handelt es sich besonders um Lembach, Felsritz, Bellnitz, Martast, St. Lorenzen, Retsching, Remschnig, Saldenhofen und andere Orte des Drautales. An die slowenischen Lokalführer, besser gesagt Heizer, dieser Orte wurde ein spezieller Aufruf mit der Aufforderung gerichtet, bestimmt zur Versammlung zu erscheinen. Dieser Aufruf schließt mit den Worten: „Das Drautal war und bleibt slowenisch, was auch der nächste Sonntag beweisen wird!“ Der Appetit der hochwürdigen Deutschenfresser reklamiert also schon das ganze schöne deutsche Drautal, welches sich der slowenischen Heizer bisher aber immer noch in vorbildlicher Weise zu erwehren wußte. Und so wird es durch die Unterstützung der deutschen Volksgemeinschaft wohl auch bleiben. Aber eine verschärfte Wache gegenüber diesem neuerlichen slowenischen Ansturm auf unser deutsches Drautal dürfte wohl sehr am Platze sein!

Zum Ehescheidungsverfahren. Der Oberste Gerichtshof hat den Rechtsgrundatz ausgesprochen, daß das Nichterscheinen des auf Ehescheidung klgenden Ehegatten bei einer Versöhnungsverhandlung der Zurückziehung der Ehescheidungsfrage gleichzuhalten ist.

Unterländer. Die Mitglieder werden ersucht, bei morgigen Weinlesefest des Kaufmännischen Gesangvereines insgesamt in Steirertracht zu erscheinen. Ein Teil des Reingewinnes fließt der Kindskasse zu.

„Drauwacht“. Der nächste Tanzunterricht wird Montag den 14. d. M. abgehalten.

Panorama International. Die interessante Serie Südamerika, eine Reise im südlichen Peru, eine der allerneuesten Naturaufnahmen, ist morgen zum letztenmale aufgestellt; Ortschaften, die über 12.000 Fuß über dem Meere liegen, sind da zu schauen. Von Montag den 14. bis Sonntag den 20. d. M. kommt eine seltene Serie zur Besichtigung: Wintersfahrten und großartige Hochgebirgstour im St. Gotthard- und Rhonegebiet. Diese Serie hat überall allgemeine Bewunderung hervorgerufen; der Besuch kann bestens empfohlen werden.

Für die Ausiedlung in Südtirol werden gesucht: Ein tüchtiger Bau- und Möbeltischler mit einem Kapital von einigen tausend Kronen in einem ausblühenden Kur- und Badeorte. Ein unternehmender Meister dieses Faches findet reiche Arbeitsgelegenheit bei Villenbauten und in der Umgebung und könnte es voraussichtlich zu Wohlhabenheit bringen. Ferner wird für einen Fremdenverkehrsort ein auch der italienischen Sprache wenigstens halbwegs mächtiger deutscher Schneidermeister benötigt. Auch dieser müßte einiges Betriebskapital besitzen. Nächste Auskünfte erteilt der Verein Südmärk in Graz, Joanneumring 11.

Ein erwischter Fahrraddieb. Gestern abends ließ der Fleischhauermeister Edmund Muchitsch sein neues Negerrad im Werte von 200 Kronen vor dem Gasthause zum grünen Anker am Lendplatz stehen und begab sich ins Gasthaus. Als Muchitsch wieder herauskam, war sein Rad verschwunden, doch bemerkte er, wie ein Mann ein Fahrrad eiligst über den Lendplatz gegen die Uferstraße schob. Muchitsch eilte dem Manne nach und erkannte sein Fahrrad. Der Dieb wurde mitiserweise von dem hinzugelkommenen Wächter der Marburger Wach- und Schlehanstalt Maximilian Mayerl festgehalten, während Muchitsch die Sicherheitswache verständigte. Der Täter ist mit dem wegen Diebstahl bereits vorbestraften Josef Stopeintig, 20 Jahre alt, Flößer aus St. Lorenzen ob Marburg, identisch. Zur Rechtfertigung verhalten gab Stopeintig an, daß er keinesfalls das Rad stehlen wollte, sondern nur die Absicht hatte, sich zu überzeugen, ob er noch radfahren könne! Er wurde dem Gerichte übergeben.

Zur Verfolgung der Vorgänge am Balkan eignet sich am besten die G. Freitagsche Karte der Balkanhälfte 1:1.250.000, deren neue revidierte Ausgabe 1912 soeben erschienen und zum Preise von Kr. 1.20,- mit Postzusendung Kr. 1.30,- gegen Entsendung des Betrages von jeder Buchhandlung, eventuell auch vom Verlage G. Freitag u. Verndt, Wien, 7. Bezirk, Schottenfeldgasse 62, direkt zu bezahlen ist. Diese Karte umfaßt das Gebiet südlich der Donau bis über Athen, einen Teil Kleinasiens mit den Inselgruppen des Ägäischen Meeres, die Dardanellen, Konstantinopel usw. Die Insel Kreta ist auf einer Nebenkarte im gleichen Maßstab dargestellt. Die sehr zahlreichen Namen ermöglichen eine sehr gute Orientierung der zu erwartenden Ereignisse und wir empfehlen daher die schön in Farbdruck ausgeführte Karte unseren Lesern bestens.

Folgen einer Automobilrasterei. Am 9. d. fuhr ein Bauernwagen durch die Franz Josephstraße, als das Gespann vor einem mit grösster Schnelligkeit daherausfenden Kraftwagen scheute und im Galopp davonstürzte. Bei einer Straßenkreuzung kam ein Radfahrer dahergefahren, der in die genannte Straße einbog, aber nicht mehr rechtzeitig auszuweichen vermochte und in das Gespann hineinfuhr. Der Radfahrer wurde vom Bauernwagen weggeschleudert und blieb bewußtlos am Boden liegen; beim Sturze hatte er sich auch den linken Unterarm verrennt.

Die berühmte Wagner-sängerin Frau l. u. l. Kammersängerin Alma Friederich-Materna, welche unter Richard Wagner's persönlicher Leitung die Hauptpartien seiner Opern kreierte und viele

Jahre hindurch der Stern der Wiener Oper war, hat den Unterricht in den Opernrepertoirekursen an den Musikschulen Kaiser in Wien übernommen. Aufnahme in diese Kurse, welche klassisches und modernes Repertoire, sowie dramatische Darstellung umfassen, finden nur schon vorgeschrittenen Sänger und Sängerinnen, welche sich für Bühne oder Konzert vorbereiten wollen oder bereits öffentlich tätig sind. Im März oder Juni finden öffentliche Aufführungen mit Orchester statt.

Die Südbahniedertafel hält am Samstag den 19. Oktober im unteren Kinosaal ihre Herbstsiedertafel unter der Leitung ihres Sangwortes Herrn Emil Füllerkreuz ab. Musik: Südbahnwerkstätter-Kapelle. Nach Schluss der Vortragssordnung (Dem deutschen Vaterland, von Schmöller; Der Mond ist aufgegangen, von Füllerkreuz; Fünfgejüng der Herren Ignaz Holl, Hugo Böhm, Karl Eschernelz, Franz Esterházy und Thomas Gottlieb; Wach auf du alter Minnesang, von Seitz; Das Stan-Nagle, von Koschat; Almfrieden, von Schmöller und Die zwei Pfeiferlbaum vom Grundsee, von Dr. Pommer) folgt ein Tanzränzchen, dessen Ende auf 4 Uhr früh angelegt ist.

Konzert im Kasino. Am Freitag den 18. d. abends gibt der Pianist und Universal-Künstler Herr Rudolf Große aus Graz, der seinerzeit im Grazer Orpheum auftrat, im unteren Kinosaal ein Konzert bei gedekten Tischen. Der Künstler spielt Klavier, Violine, Klarinette, Tiefangel, Posthorn, Große Trommel, Tschinellen und Aeolsharfe und wird auch als Stimmenimitator auftreten.

Der orientalische Illusionsabend, den gestern Ben Sadi im Kasino gab, hatte einen sehr schwachen Besuch aufzuweisen; dieser Umstand mag wohl auf den Illusionskünstler deprimierend eingewirkt haben. Von noch weit größerem Nachteil war aber der Umstand, daß durch die Gilkrankung des zweiten Gehilfen des Künstlers das Programm eine Umstellung erfahren mußte und die besten Schlager gar nicht gebracht werden konnten. Und darum war es schade, denn aus der spielenden Leichtigkeit, mit welcher Ben Sadi operiert, konnte man ersehen, welche kostlichen Sachen der Künstler zu produzieren vermag, wenn er nicht, wie gestern, vom Misgeschick verfolgt gewesen wäre.

Arme Schulkinder, welche wirklich bedürftig sind, können sich zwecks Beteiligung mit Kleidern bei der am 1. Dezember 1. J. stattfindenden Weihnachtsfeier des humanitären Geselligkeitsvereines "D' Unterländer" beim 1. Kindervater Herrn Oswald Baum, Obermüller in der Scheibaum-Mühle (Badgasse 4) melden. Diese Anmeldungen werden nur bis längstens 19. Oktober 1. J. entgegengenommen und finden später einlangende Anmeldungen keine Berücksichtigung.

Besitzwechsel. Das der Frau Maria Neff gehörige Gast- und Kaffeehaus in Brundorf hat Herr Blosius Kosek aus Pettau um den Preis von 31.000 K. angekauft. Es bleibt also dieser Besitz auch fernerhin in deutschen Händen.

Keine Musikgebühr für Grammophone. Der Verwaltungsgerichtshof hat eine bemerkenswerte Entscheidung gefällt, die für die Grammophon-Industrie, für Gastwirte, die mittels Grammophonen und ähnlichen automatischen Instrumenten Tanzunterhaltungen veranstalten, schließlich für jene Landesverwaltungen, die eine Musikimpostgebühr einheben, von Bedeutung ist. Gelegentlich der Beschwerde eines Gastwirtes in Steiermark, dem vom steir. Landesausschuß für die Abhaltung einer Tanzunterhaltung mittels Grammophons die Musikimpostgebühr vorgeschrieben wurde, hat der Verwaltungsgerichtshof erkannt, daß Grammophone nicht unter die Besteuerung durch die Musikimpostgebühr fallen, da diese Gebühr Musiker, das heißt menschliche Personen vorsteht, während beim Grammophon nur das Instrument selbst ohne menschliches Zutun tätig ist. Aus diesem Grunde wurde die Entscheidung des steirischen Landesausschusses aufgehoben.

Geldinnehmen ist jedermann etwas Willkommenes und daß durch die Verwendung von Fattingers Blutzucker "Lucullus" zur Fütterung der Schweine die Einnahmen aus der Schweinehaltung verbessert werden, ist bereits vielen bekannt. Mit der Wiederholung dieser bekannten Tatsache wird beabsichtigt, jene Schweinebesitzer, welche dieses bewährte Futtermittel noch nicht kennen, zu veranlassen, eine kleine Probe damit zu machen. Das

Resultat wird sicherlich sehr zufriedenstellend sein, wodurch nicht nur dem Fabrikanten dieses Futtermittels, sondern auch dem Abnehmer und Verbraucher desselben gedient ist.

Radkersburger Nachrichten.

Vom Gesang- und Musikverein. Donnerstag abends hielt der Gesang- und Musikverein Radkersburg in seinem Vereinsheim seine soziale Hauptversammlung ab. Der Obmann des Vereines Herr Primarius Dr. Kammler begrüßte alle Erschienenen, insbesondere das älteste Vereinsmitglied Herrn Gregoritsch, der wegen seiner Krankheit ein Jahr dem Vereine fern geblieben ist. Aus den von den einzelnen Vorsitzenden erstatteten Berichten ging hervor, daß der Verein auch im vergangenen Jahre voll seiner Aufgabe nachgekommen ist und wieder auf ein segensreiches Jahr zurückblicken kann. Das Vereinsarchiv, von Herrn Gerichtsbeamten Buch aufsorgfältig geführt, zählt 20,040 Noten, davon über 10.000 geschriebene Stimmen, ein Verdienst des allbewährten Sangleiters Lattinger, dem der Obmann hies für treudeutsches Dank sagte. Bei der vorgenommenen Neuwahl wurden die Herren Dr. Kammler zum Obmann, Herr Lattinger zum 1. Sangmeister, Direktor Freyberger zum 2. Sangmeister, Schifert zum Musikleiter, Kerschitschnig zum Schriftführer, Buch zum Notenwart, Neuwirth zum Wirtschafter, die Herren Soukal und Heiter zu Rechnungsprüfern, Ruscher zum Fahnenjunker, Leitgeb zum Hornjunker, gewählt. Weiteres wurde die Abhaltung eines Weihnachtssabendes mit dem Radfahrervereine zusammen und die Abhaltung einer Faschingsunterhaltung beschlossen. Ebenso hat sich ein Theaterausschuß gebildet, der es sich zur Aufgabe macht, durch Theateraufführungen Geselligkeit unter der Bevölkerung einzufüllen. Herr Dir. Freyberger dankte zum Schlusse dem unermüdlichen Obmann Herrn Dr. Kammler für seine dem Vereine gewidmeten Dienste und bat, auch weiterhin diesem als solcher beizustehen. Der Verein beginnt das 66. Vereinsjahr.

Briefkasten der Schriftleitung.

Julfeier. Erst heute nachmittags nach Blattschluß eingelangt, daher viel zu spät.

Die Kinder zahnen leicht

Mit Besorgnis sieht manche Mutter der Zahnzeit ihres Lieblings entgegen, besonders wenn seinem Körper die rechte Widerstandsfähigkeit fehlt. Diese zu heben, gibt es, wie Tausende von Müttern bestätigen, kein besseres Mittel als Scotts Emulsion. Ihr Gebrauch läßt oft schon in verhältnismäßig kurzer Zeit eine Wendung zum Besseren eintreten, das Kleine wird frischer und kommt dann sozusagen ohne jegliche Störung über die Zahnzeit hinweg. Oft lieben die Kinder

SCOTT'S EMULSION



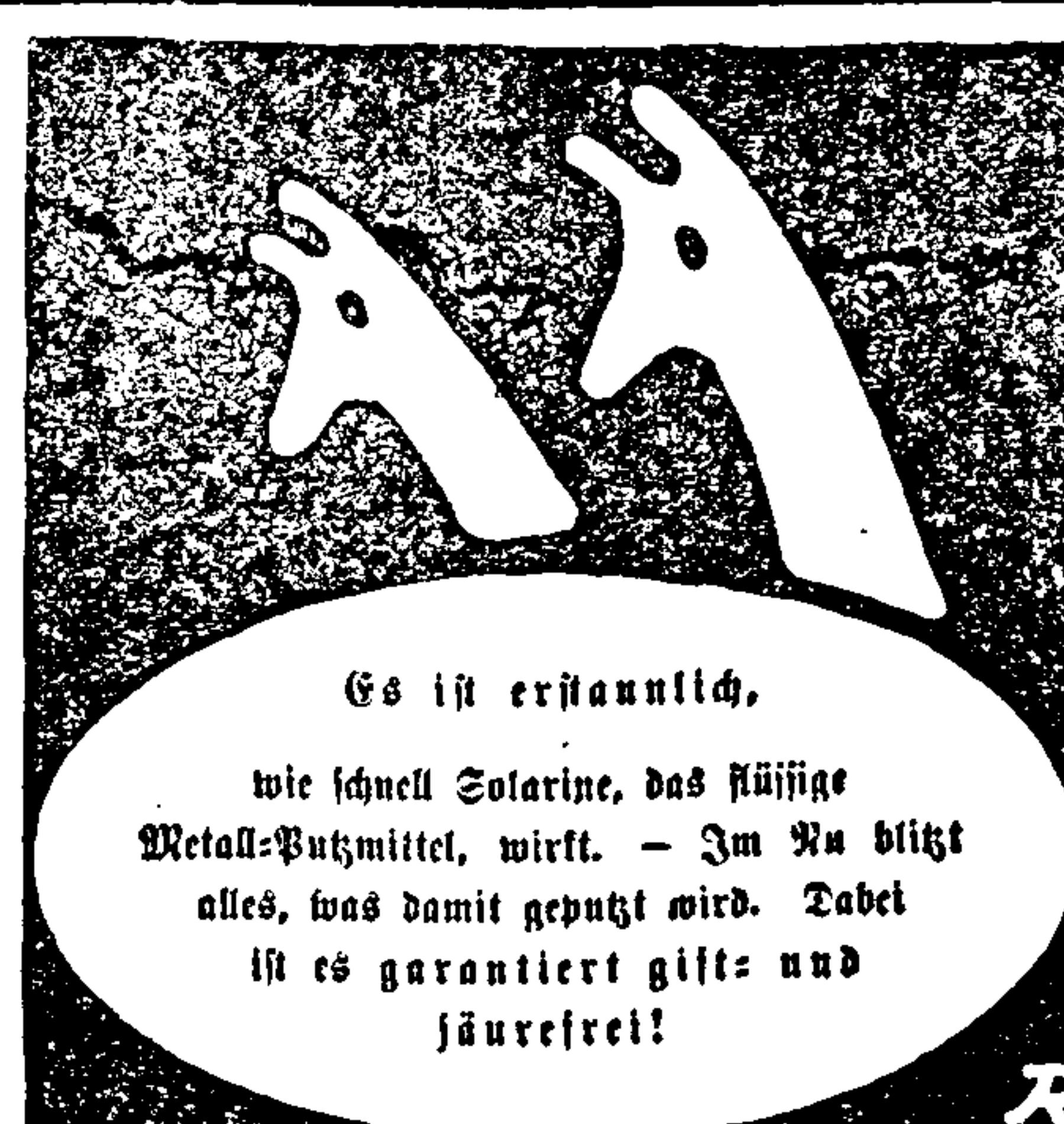
so sehr, daß sie die Scottflasche mit Jubel begrüßen, was eine Kur mit diesem prächtigen Kinder-Kräftigungsmittel für Mutter und Kind zur Freude macht.

Doch nur

Scotts Emulsion,

keine andere.

Preis der Originalflasche 2 K 50 h. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 h in Briefmarken an SCOTT & BOWNE, G. m. b. H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusage einer Kostprobe durch eine Apotheke.



Es ist erstaunlich,

wie schnell Solarine, das flüssige Metall-Putzmittel, wirkt. — Im Nu blitzt alles, was damit geputzt wird. Dabei ist es garantiert glitsch- und säurefrei!



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: 25 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brüx, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinenthal, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. D., Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znaim.

Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlergasse 4, IV. Favoritenstraße, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4—6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34—36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße, XX., Wallensteinstraße 22, XX., Dresdenstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstr. 16.

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank- geschäftlicher Transaktionen.

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher (Rentalsteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Für die Reisezeit!



Ausstellung



Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen

auf alle Plätze des In- und Auslandes.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer

(Safes) unter eigenem Verschluß der Parteien. Mietpreis von K 4.— aufw.

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Beitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Heinz, Herrengasse zu beziehen.

Eines der wundervollsten belletristischen Blätter, in dem jedes Familienmitglied passende Unterhaltung und Belehrung findet, ist unbestritten die Zeitschrift *Da bin ich*, Verlag John Henry Schwein, Berlin W 57, denn wer *Da bin ich* betrachtet, wird erstaunt sein über das darin Gebotene. Hier findet die Frau zwölf Seiten Mode einfachen und eleganten Genres mit großem Schnittbogen, abwechselnd mit Moden für ihre Kinder; hier findet der Mann aktuelle Bilder aus der Zeitgeschichte unter der Rubrik *Wovon man spricht* und eine interessante Beilage *Humor*. Mutter und Tochter finden hier ferner die vorzüglich redigierte illustrierte Unterhaltungsbeilage *Für Geist und Herz* mit der Romanbeilage *Aus besten Gedichten*. Ein praktischer Hausteil mit Wintern und Küchenrezepten, Handarbeitsvorlagen in Hülle und Fülle ergänzen den überaus reichen Inhalt der zweimal im Monat erscheinenden Zeitschrift. Preis für ein Heft 20 Pfennig. Abonnements und Probenummern durch alle Buchhandlungen und durch obigen Verlag.

Das Wissblatt Österreichs, die *Muskete*, eröffnet mit ihrer soeben erschienenen Nummer 366 ihren 15. Band. Die Muskete steht heute nach sieben Kampferprobten Jahren als das Organ in der Öffentlichkeit da, das wir gerade brauchen. Sie dient keiner Partei. Ihr Programm ist ein neues, starkes Österreich. Ihre Arbeit ist Kulturarbeit und ihr Spott gilt nie dem Einzelhalle, sondern den tiefen Ursachen desselben. Er reicht das offizielle und inoffizielle Österreich aus seiner Letzthargie, um es zu neuem, freierem Leben aufzurütteln. In diesem Sinne rückt die Muskete seit dem ersten Tage ihres Bestandes der hohen Politik an den Leib und deckt die Schwären am Körper der modernen Gesellschaft auf. Ihr Witz zeigt sich nicht in grobem, blindem Dreinhauen, sondern hat immer einen sozialen Unterton. Gediegen wie die Satire sind auch die ersten literarischen Beiträge der namhaftesten jungösterreichischen Autoren. Die Muskete eröffnet mit jedem 1. eines Monats ein neues Abonnement und kostet mit freier Zusendung vierteljährig 4 R. Ansichtsnummern auf Wunsch franko vom Verlag der Muskete, Wien, 1. Bez., Wollzeile 11.

Das reich illustrierte Oktoberheft von *Österreichs Deutscher Jugend* bringt zur Erinnerung an den fünfzigsten Todestag Uhlands ein Lebensbild des Dichters von Dr. W. Benz und einige seiner Gedichte: *Die Kapelle*, *Der blinde König*, *Der Überfall im Bärbad* und *Schäfers Sonntagslied*. Den Gedichten sind hübsche Bilder beigegeben. Zur Würdigung des Namensfestes des Kaisers Franz Joseph enthält das Heft einen gediegenen Aufsatz über *Die Jugendzeit des Kaisers* sowie das Gedicht *Zum 4. Oktober* mit der letzten photographischen Aufnahme des Monarchen. Von Erzählungen bringt das Heft *Der Sepp* von Winzgau und *Der Korbstecker von Absberg*. Im Zeitvertreib werden die kleinen über die Herstellung mechanischer Spielsachen belehrt. Den Schluss des Heftes bilden Stenographiebeilage und Rätsel etc. Bestellungen (R. 4.80 für den Jahrgang) sind zu richten an die Verwaltung von Österreichs Deutscher Jugend in Reichenberg (Böhmen). Probenummern werden auf Wunsch kostenlos zugeschickt.

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiblättern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Verz. 8°. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

In einem neuen Gewande präsentiert sich das Heft, mit dem die *Wiener Mode* ihren 26. Jahrgang beginnt. An die Stelle der etwas veralteten Lithographie ist der Farbenbuchdruck getreten, jenes wunderbare Verfahren, das mit vier Farben — gelb, rot, blau und schwarz — eine fast unabsehbare Fülle von farbigen Effekten gestaltet und dabei das künstlerische Original mit absoluter Treue wiederholt. Im reichhaltigen Unterhaltungsteil beginnt ein Roman: *Die große Pantomime*, der durch die Person der Heldin, eine weitberühmte Wiener Tanzkünstlerin, allgemein interessanter wird. Als allseitig willkommene Gabe bringt das Heft ein noch nirgends veröffentlichtes Intermezzo, das der Meister der heiteren Musik, Franz Lehár, für die Wiener Mode komponiert hat.

■ **Värm an!** Diesen wichtigen Trommelruf der Ländschnitzzeit hat ein Büchlein zum Titel, das ich jedem Deutschen aufs herzlichste empfehle. Es enthält einen bunten Strauß lerniger Ländschnitz- und Reiterlieder, deren Dichter, der durch dieses Genre beschriebene Max Graf von Löwenstein, ein ausgezeichneter Kenner der Fähnleinlütten ist. Alle Lieder sind durchaus echt im Ton und Gefühl. Waghalsig, furchtlos und treu, leck, leichtsinnig und zärtlich. Eben echte Reiterlieder und Ländschnitzlieder. In manchem werden wir angenehm an Ottokar Kernstock erinnert, meistens aber geht Graf von Löwenstein seine eigenen, ursprünglichen Wege und welch uns immer mitzureisen, zu fesseln. Gerade in unseren Tagen tut so ein gutgemelntes Buch not. Einerseits, um nicht völlig den Sinn für deutsche Versdichtung zu verlieren und andererseits, um selbst „treu deutsch und manlich frumm“ zu bleiben. Denn auch bei uns geht die Werbe-

trommel um und ruft ihr stürmisches Värm an! Das reizend ausgestattete Büchlein ist wie seine Vorgänger bei Lampart in Augsburg erschienen und zum billigen Preise von R. 1.80 durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Alfred Maderno.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 13. Oktober 1912 ist der 2. Zug kommandiert. Zugführer Herr Martin Ertl.

Zur Photographie für Amateure!
Unbekannt vorzüglich photographische Salons- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, I. u. L. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. Photographic Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste berechnet.

Bei Appetitlosigkeit

Dr. Hommel's Haematogen

Rasche sichere Wirkung! 20jähriger Erfolg!
Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen
Dr. Hommel.

Apollo Kerzen



Feinste aller Marken

Ofen- und Sparherd-Reparaturen!

Ofen umsetzen, putzen, Türle befestigen, jede Reparatur, desgleichen für Sparherde, Heizung ausmauern usw. werden bei billigster Berechnung zur vollsten Zufriedenheit sachmässig ausgeführt. Sofortige Bedienung. Für sämtliche von mir geleistete Arbeit wird garantiert. 4117

Josef Meier, Hofnermeister, Marburg
Triesterstraße 7 (Unter der Magdalenskirche).

MEINE ALTE

Erfahrung lehrt mich, für meine Hautpflege nur Steckenpferd-Lilienmilchseife von Bergmann & Co., Tetschen a. E. zu verwenden. Das Stück zu 80 Pf. überall erhältlich.

Serravalló

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für schwachliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERAVALLÓ, k. u. k. Hoflieferant
Trieste-Baroola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Sie wählen gut,

wenn Sie

MAGGI Würfel
(fertige Rindsuppe).

MAGGI à 5 h

den Vorzug geben, denn diese rechtfertigen nach jeder Richtung ihr Vertrauen

allein echt

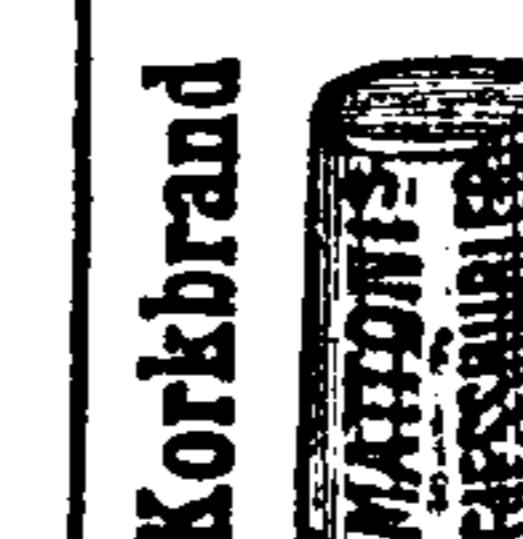
mit dem Namen MAGGI und der

Schutzmarke Kreuzstern.

Globin
bester Schuhputz

Seit Jahrhunderten bekannt

MATTONI'S GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN



als unterstützendes Mittel
bei Curen in Karlsbad,
Marienbad, Franzensbad etc.
stets glänzend bewährt.

Dr. J. Kemény

Marburg, Tegetthoffstraße 39

ordiniert von nun an an Wochentagen von 9—11 Uhr vormittags und 3—5 Uhr nachmittags. An Sonn- und Feiertagen vormittag von 9—12 Uhr.

Museum in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und seinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereins, Herr Dr. Amand Mat.

Bur Bekämpfung der Ratten- und Mäuseplage empfiehlt sich das bakteriologische Präparat „Dantzs Virus“, welches in allen Drogerien und Apotheken erhältlich ist. Geschälter, geknirschter Haser wird mit dem Virus getränkt und über die Felder verteilt. Die Ratten oder Mäuse, die diesen Haser fressen, sterben dann innerhalb einiger Tage. Das Präparat ist andererseits für Vögel und Tiere, die nicht zu den Mäusearten gehören, vollkommen unschädlich.

edenken bei Weinen, Fessen und Festmahlen an den Marburger Stadtverschönerungs-Verein.

Neues Haus

bestehend aus 8 Zimmern, 6 Küchen, Brunnen, Wirtschaftsgebäude und Garten, kann auch auf zwei Teile geteilt werden, wegen Abreise preis zu verkaufen. Anzufragen Neudorf 82, Marburg. 4553

80% Netzeersparnis

bei Bruno's Glühlörper, stofffest und beseitigend. Alleinvertretung Max Mächer, Glasniederlage, Marburg. 1768

Gewissenhaft

Klavierunterricht
erteilt Conservatoristin. Anfrage in der Verw. d. Bl. 4468

Wohnungen

schöne, sonnseitige im Parterre in Neubau mit 2 Zimmern, Küche, abgeschlossen, sind samt allen per Monat zu 34 Kronen, mit 3 Zimmern im 1. und 2. Stock, abgeschlossen, samt allen per Monat zu 44 Kr., mit 1 Zimmer, Küche, Speis, samt allen per Monat 21 Kr. zu vermieten. Anzufragen bei Herrn Josef Nekrep, Mozartstraße 59. 4416

Großes möbliertes

Zimmer

sonn- und gassenseitig, mit separatem Eingang ist sogleich an 1 od. 2 Herren zu vermieten. Grabengasse 4, 1. St. 4492

Familien-Zimshaus

in jedem Stockwerk eine Wohnung, 12 Jahre sienerfrei, gute Verzinsung, ist unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Anzufragen Nagystraße 19, 1. Stock. 3036

Zu vermieten

Wohnungen mit 4 Zimmern, 1 Bür. zimmer samt Bugehör, Gartenanteil ab 15. Juni, 1. Juli, 1. September zu vermieten. Elisabethstraße 24, 1. Stock.

Wohnungen mit 1 Zimmer, Kabinett, Küche und Bugehör

1 Garçonzimmer,

1 Stall für 1 Paar Pferde sogleich zu vermieten. Reiserstraße 26.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwisch, Biegefabrik, Leiterberg, oder unter Telefon Nr. 18.

Grundbesitz

zu verkaufen, sehr geeignete Bauplätze, auch für Geschäftshaus, zwischen Bezirks- und zwei Gemeindestrassen gelegen, neben Kirche und Volksschule in Frankenhausen, 35 Minuten von der Stadtgrenze Marburgs entfernt, bestehend aus 2 Ackerparzellen circa 12.960 Meter Flächentraum. Anfragen in der Verwaltung des Blattes. 4232

Große Werkstatt

sonnseitig, trocken, samt Vorraum und Dachboden unter einem Dache, großem Lagerplatz für verschiedene Geschäfte geeignet, auch als Magazin verwendbar, ab 1. Oktober, Reiserstraße 23. 4034

Keller

zu vermieten. Rosinogasse 3.

**Schöne Wohnungen**

mit 2 und 3 Zimmern samt allem Bugehör sind zu vermieten. Anfrage Nagystraße 19, 1. Stock. 1487

**Hochmoderne Wohnungen**

mit Parkett, aus 3, 2 u. 1 Zimmer, Küche, Bade- u. Dienstbotenzimmer, preiswürdig ab 1. September zu vermieten. Anzufragen und zu besichtigen Magdalenen-Vorstadt, Eisenstraße 10. 956

Bruch-Eier

5 Stück 40 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.
zu Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Kasse geschlossen.

Wohnung

zu vermieten. Rosinogasse 2.

Grosses Hofzimmer

mit Küche, ebenerdig, für eine Familie besonders geeignet, ist sofort zu vermieten, H. Bollerbeck, Herrenstraße 29. 3895

Haus

mitte der Stadt, mit 8 Wohnungen, Werkstatt, Magazin sofort zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 2664

Bettfedern und Daunen

zu billigen Preisen

per Kilo Kronen

grau, ungeschlossen . . . 1.60

grau, geschlossen . . . 2. .

gute, gemischt . . . 2.60

weiße Schleiffedern . . . 4. .

feine, weiße Schleiffedern 6. .

weiße Halbdänen . . . 8. .

hochfeine, weiße Halbdänen . . . 10. .

gr. Daunen, sehr leicht 7. .

Schneeweiss Kaiserlaum 14. .

1 Tuchent aus dauerhaftem Nonning, 1:80 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern R. 10.—

bessere Qualität R. 12.—

seine R. 14.— und R. 16.—

hiezu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3.—, 3.50 und 4.—

Fertige Betttücher R. 1.60,—

2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckenkappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche

Marburg, Herreng. 10.

Schöner Jagdwagen

(engl. Break) ist wegen Raumman-

gel billig zu verkaufen. Nagystraße 2951
erteilt Nachhilfe in allen Volks-

schulgegenständen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 4219

Geprüfte Lehrerin

in allen Volks-

schulgegenständen. Anfrage in der

Verw. d. Bl. 4219

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in grösster Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt
Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.
gegenüber dem 1. l. Staatsgymnasium
Ratenzahlung. — Billigste Preise. — Eintausch und Verkauf überspielter
Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren

nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kaufst man am vorteilhaftesten bei
Vinzenz Seiler
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herengasse 19.

D. Duma

Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei
Tegetthoffstraße 29

Telefon 116 Telephon 116

Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck,
Echtes Kornbrot.

Niederslage von Simonsbrot,
bestes Diät- und Delikatessenbrot für
Zucker- und Magenkränke,
Lieferant der Internat. Schlafwagengesellschaft.

Spezialität · Abendgebäck Spezialität
täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

um 5 Uhr nachmittag.

Auf Wunsch Zustellung ins Haus. 1483

Kunststeinfabrik.**Fabrik u. Kanzlei**

Volksgartenstr. 27

Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

C. PICKEL

Marburg

Schaulager

Blumengasse 3

Telegrammadresse: Pickel Marburg.

Telefon 39

- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch geprägte Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von Steinzeugröhren und Faconstückchen in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigen Preisen
- e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

Reich illustrierte Preisataloge und Kostenvoranschläge.

Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.

Neu aufgenommen: Telefon 30

Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billiger Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher

Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrichtkästen, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände usw.

Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüstlich.

Treibhäuser, Mistbeetkästen sowie Betonbretter, sind holz-warm, leicht und verfaulen nie.

Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüstlich.

Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neuhäuser,

Friedrich Wilhelm

Preußische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin
Gegründet 1866

Direktion für Oesterreich
Wien I, Kärntnerring 17

Neue Anträge
wurden eingereicht in

1901: K. 78 000 000

1903: K. 83 000 000

1905: K. 110 000 000

1907: K. 139 000 000

1909: K. 151 000 000

1911: K. 205 000 000

3 Millionen Versicherte

Vor Abschluß einer Lebensversicherung versäume man nicht,
unse're Prospekte einzufordern. Vor Uebernahme einer stillen
oder offiziellen Vertretung verlangt man unsere Bedingungen.

Sekretariat für die Alpenländer: Graz, Blumengasse 7.

In die Kaufmannschaft Marburgs.

Samstag den 12. Oktober um 8 Uhr abends findet
im Hotel Mohr (Höfssalon) anlässlich der bevorstehenden
Gemeinderatswahlen eine dringliche Besprechung betreffs Auf-
stellung der Kandidaten statt. Es ist Pflicht eines jeden Kauf-
mannes, zu erscheinen. 4622

Karl Worsche, Kaufmann.

•• Gesang-Unterricht ••

Stimmbildung usw. bis zur vollständigen Ausbildung für Konzert und
Oper erteilt 3951

Frau Johanna Rosensteiner.

Bürgerstraße 6, parterre, Tür 4.

Geschäfts-Anzeige.

Beehre mich, dem geehrten Publikum von Marburg und Um-
gebung gefälligst anzugeben, daß ich am 1. September ein

Herren-Mass-Geschäft

eröffnet habe. Durch meine langjährige Praxis bin ich in der ange-
nehmen Lage, den Anforderungen der geehrten Kunden vollkommen zu
entsprechen. Moderne, solide und billige Ausführung sämtlicher
in mein Fach einschlägigen Arbeiten, Frack, Salon-, Mode-, Sport- u.
Steirer-Anzüge, Ulster, Raglan, Überzieher, Winterröcke werden billigst
berechnet. Anzüge von 40 Kronen aufwärts. Guter Schnitt. Für Passen
wird garantiert. Reparaturen schnell und billig.

Um recht zahlreiche Aufträge bittend, zeichnet mit Hochachtung

Ernst Weiß, Herrenschneider

4507

Frauengasse 9, Zugang Pfarrhofgasse.

Sehr schöne - Tafeltrauben -

nur feinste Sorten, ins Haus gestellt per Kilo
60 Heller. Paul Rupnik, Franz Josephstraße 15. 4562

Echte Krainer-Würste, Prima Delikatesz-Sauerfrank

fein und lang geschnitten, anerkannt. beste Qualität. Alex.
Mydlil, Herrngasse 46. 4406

Leinölfirnis

doppelgekocht, garantiert echt, offeriert mit K. 1.20 per Kilo
bei Abnahme von 5 Kilo aufwärts 4233

Hans Andraschitz

Eisenwaren- u. Baumaterialiengeschäft, Marbg., Schmidplatz 4.

Bauplätze

im schönsten, ruhigen, staubfreien Viertel der Stadt, in der
Nähe sämtlicher größeren öffentlichen Anstalten, für Bau-
meister besonders geeignet, sind sehr preiswert abzugeben. An-
zufragen aus Gefälligkeit Spezereigeschäft Herrng. 46.



Gegen Monats- .. raten von ..

3 Kronen 3

Damenmäntel, Jacken,

Raglans und Kostüme

im

Warenhaus

Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 nur
1. Stock



Felix Michelitsch

„Zur Brieftaube“

empfiehlt sein bestsortiertes
Lager in Winterwolle als

Normalsjägerwolle

Imperial

Kammgarn

Angorawolle

Dochtwolle

für Sportartikel

Seidenwolle

Sultanwolle

Carmenwolle

Bregenzer Jacken- wolle

Damen- und Kinderstrümpfe,
Unterleibchen sowie sämtliche
Wirkwarenartikel für Damen,
Herren- und Kinder in größter
Auswahl. 4240

Glaser- Diamanten.

Empfiehle mein bestsortiertes
Lager in sämtlichen Sorten Glaser-
Diamanten, passend für jede Hand
und schneidend Glas in jeder Stärke.
Anhaltend guter Schnitt. Umfassun-
gen prompt und gut. 4252

Joh. Deschmann

Glashandlung, Marburg, Hauptplatz.

Schöner Besitz

in schönster Lage Marburgs, 8 Mi-
nuten vom Hauptbahnhofe, be-
stehend aus Wohnhaus mit 8
Wohnungen, Wirtschaftsgebäude, gut
eingeführter Milchwirtschaft, mit 8
bis 10 Kühen, zirka 4½ Joch bestem
Grund, Wiesen, großer Gemüse-
garten, sehr geeignet für zirka 30
Bauplätze, ist wegen Kränklichkeit
des Besitzers preiswert zu ver-
kaufen. Näheres durch Josef Di-
jak, Windenauerstraße 26. 4501

Wildfastanien

kauf zum besten Preise en gros u.
detail Ignaz Tischler, Tegethoff-
straße 19. Kaufe auch jedes Quan-
tum schön getrocknete Speisewämme

Möbl. Zimmer

Parkstraße 14, hochparterre,
sofort zu vermieten. 4370

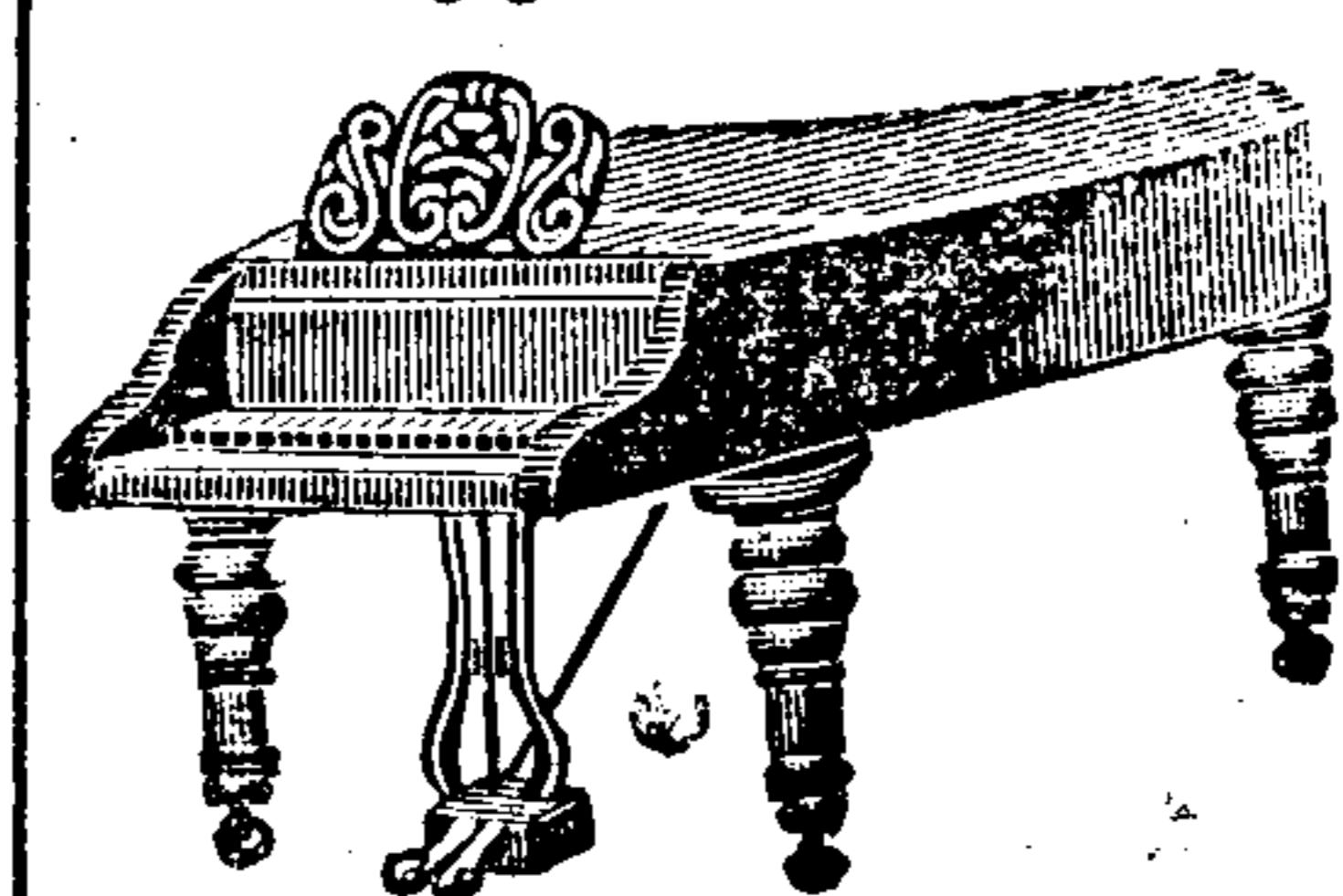
I. Marburger

Klavier- u. Harmonium-

Niederlage
und Leihanstalt
Isabella Hoyniggs Nachf.

A. Bäuerle

Klavierstimmer und Musiklehrer in
gegründet 1850



Schillerstraße 14, 1. St. Hofgebld.

Große Auswahl in neuen und über-
spielen Pianinos sowie Klavieren
von den Firmen Ehrbar, Koch und
Kortelt, Petrof, Luner, Dürsam ic.
zu Original-Fabrikspreisen.

Eintausch und Anlauf vor überspiel-
ten Instrumenten. Stimmungen sowie
Reparaturen auch auswärts werden

billigst berechnet, daselbst wird auch

gediegener Bitherunterricht erteilt.

Sehr nett

möbliert. Zimmer

separiert, zu vermieten. Volks-
gartenstraße 6, 1. Stock. 1370



Träuer- u. Grabfränze

aus frischen und Kunstblumen in
jeder Preislage, mit und ohne
Schleifen, Schriften und Franzen,
Blumensalon Herrngasse Nr. 12.

Anton Kleinschuster,
Kunst- und Handelsgärtner, Mar-
burg. 1320

Villa mit Garten

in schönster Lage, mit kleiner Un-
zahlung zu verkaufen. Anfrage in
der Bv. d. B. 3736

+ Hilfe +

bei Blutstockungen, Periodenstörun-
gen unter Garantie des Erfolges.
Frauen wenden sich vertraulich
an Arth. Hohenstein, Berlin-Salen-
see 6. Rückporto erb. 4060

Hoch prima

: Kristallzucker :

jedes Quantum zu haben bei
Ferd. Hartinger, Marburg
Tegethoffstraße 29. 3925

Eine gute

Aushilfsköchin

für Privat und Gasthaus zu
haben. Käseringasse 2. 4544

Lehrjunge

mit guter Schulbildung, aus besserem
Hause, findet sofort Aufnahme bei
Alexander Mydlil, Spezereiwaren-
handlung, Herrngasse 46. 3458

Hutschachteln und

.. Kartone ..
von 10 L. aufw. zu haben
bei M. Schram. 4539

Gelddarlehen

in jeder Höhe, rasch, reell, billig,
an jedermann (auch Damen), mit
oder ohne Bürgen bei 4 K. monat-
licher Abzahlung, sowie Hypothekar-
darlehen, effektuiert Siegm. Schil-
linger, Bank- und Comptebüro,
Breckenbrg., Gringergasse 36. (Re-
tourmarkte erwünscht.) 4197

Zwei

Strickmaschinen

billig zu verkaufen. Anzufrag.
Neudorf 33. 4607

Sauerkraut

in bekannt vorzüglicher Quali-
tät empfiehlt M. Verdajs,
Gosienplatz. 4215

Wohnungen

modern, in Karlsheim, nächst der
Gastwirtschaft „zur Fasanerie“, 5 Min.
vom Hauptbahnhofe, mit 1 Zimmer
und Küche abseit allem Zubehör, sehr
geräumig, streng separiert, mit Gar-
teanteil ab sofort preiswürdig
zu vermieten. Anfrag. bei Hans
Matschegg, Marburg, dortselbst.

Geschäftslokal

sogleich zu vermieten. Anfrage
Schulgasse 4. 4168

Geschäfts- Praktikant

wird aufgenommen. Anzufrag.
in der Bv. d. B. 4455

Gelddarlehen

zu 4 bis 6% von 200 K. aufwärts
mit und ohne Bürgen, gegen 4 K.
Monatsräten, für solv. Personen
jeden Standes, rasch und diskret
effektuiert Philipp Feld, Bank- und
Börsen-Bureau, Budapest, II, Náro-
cziu-Nr. 71. Auskunft gratis und
franko. 4441

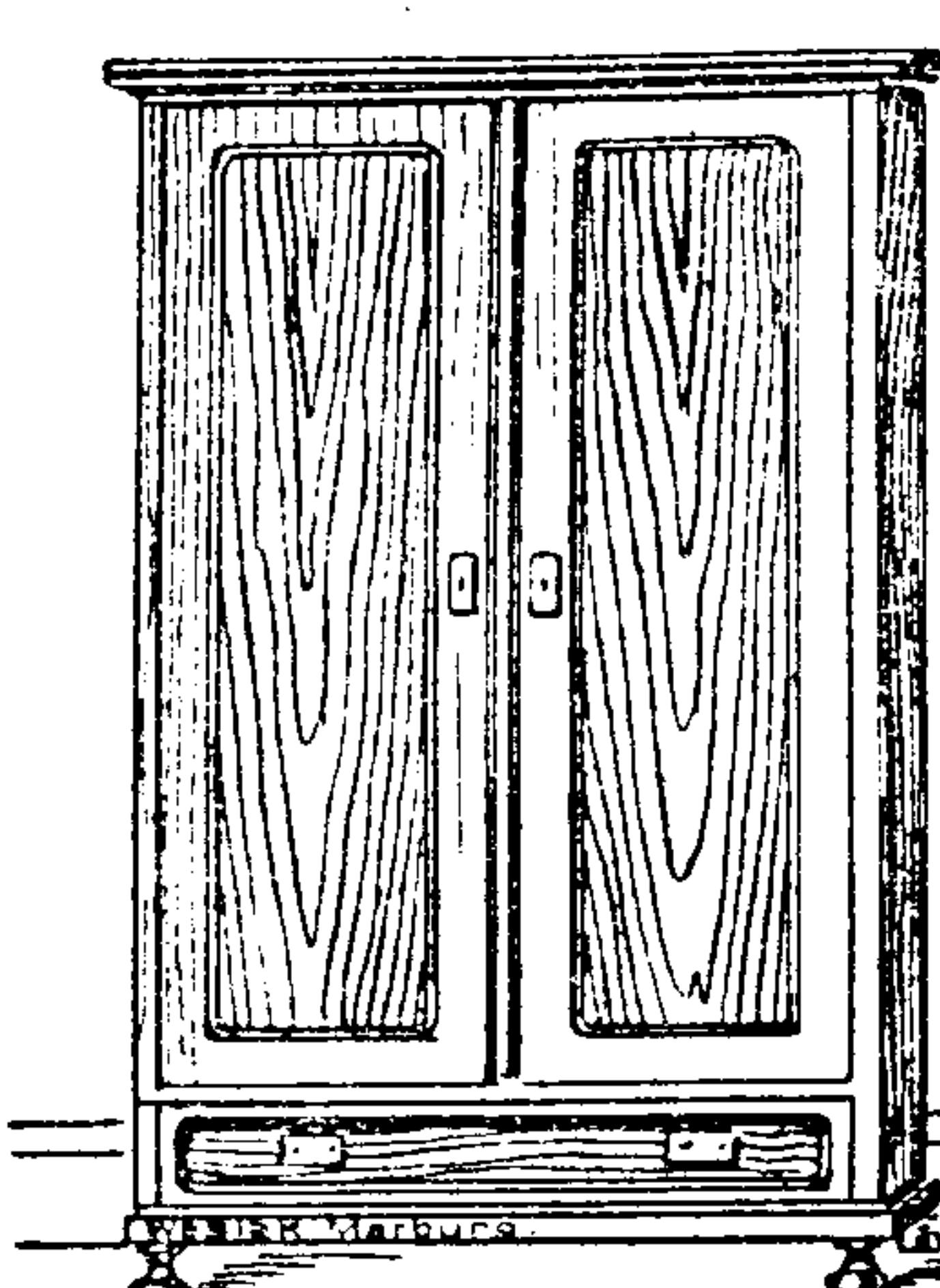
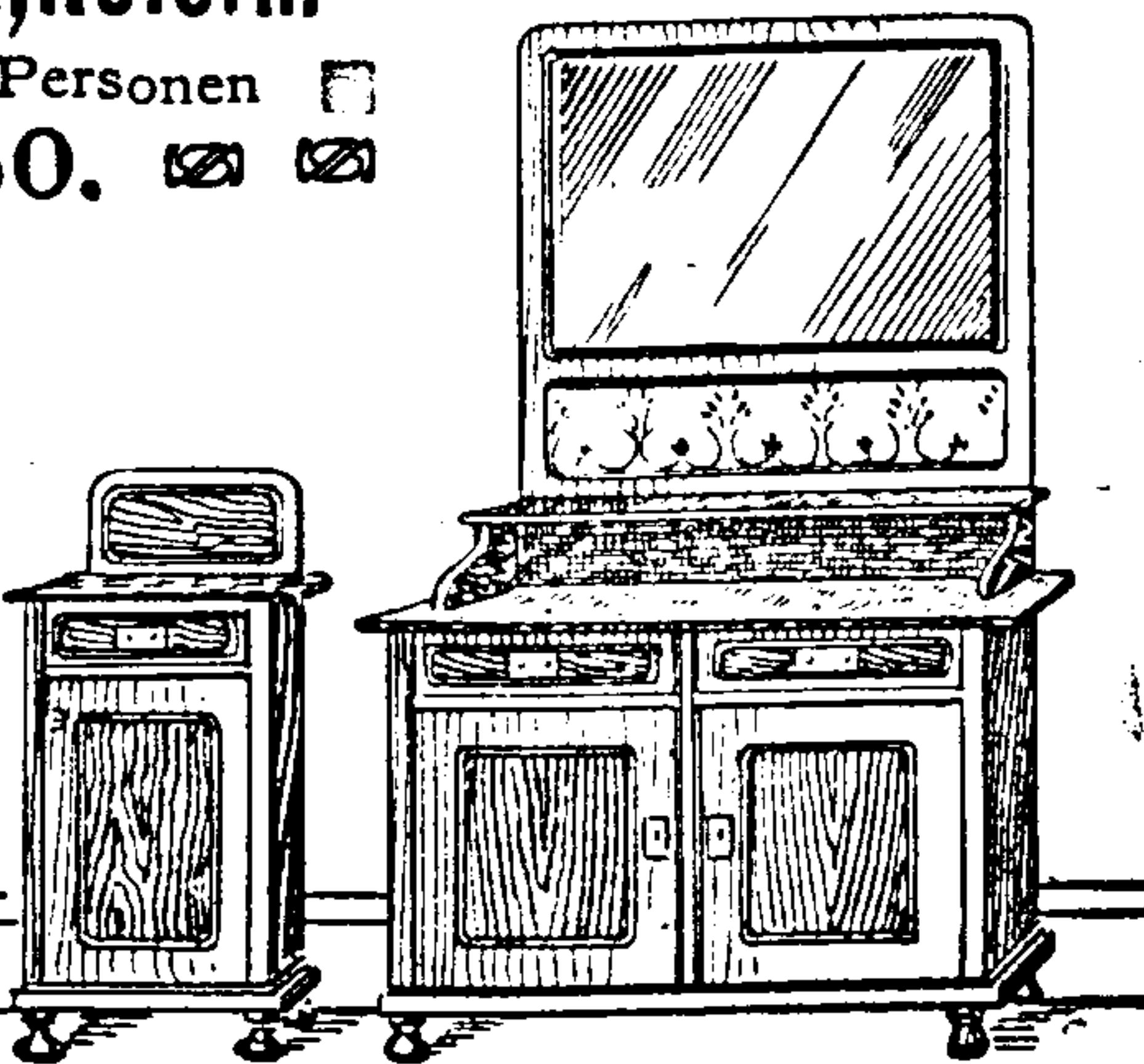
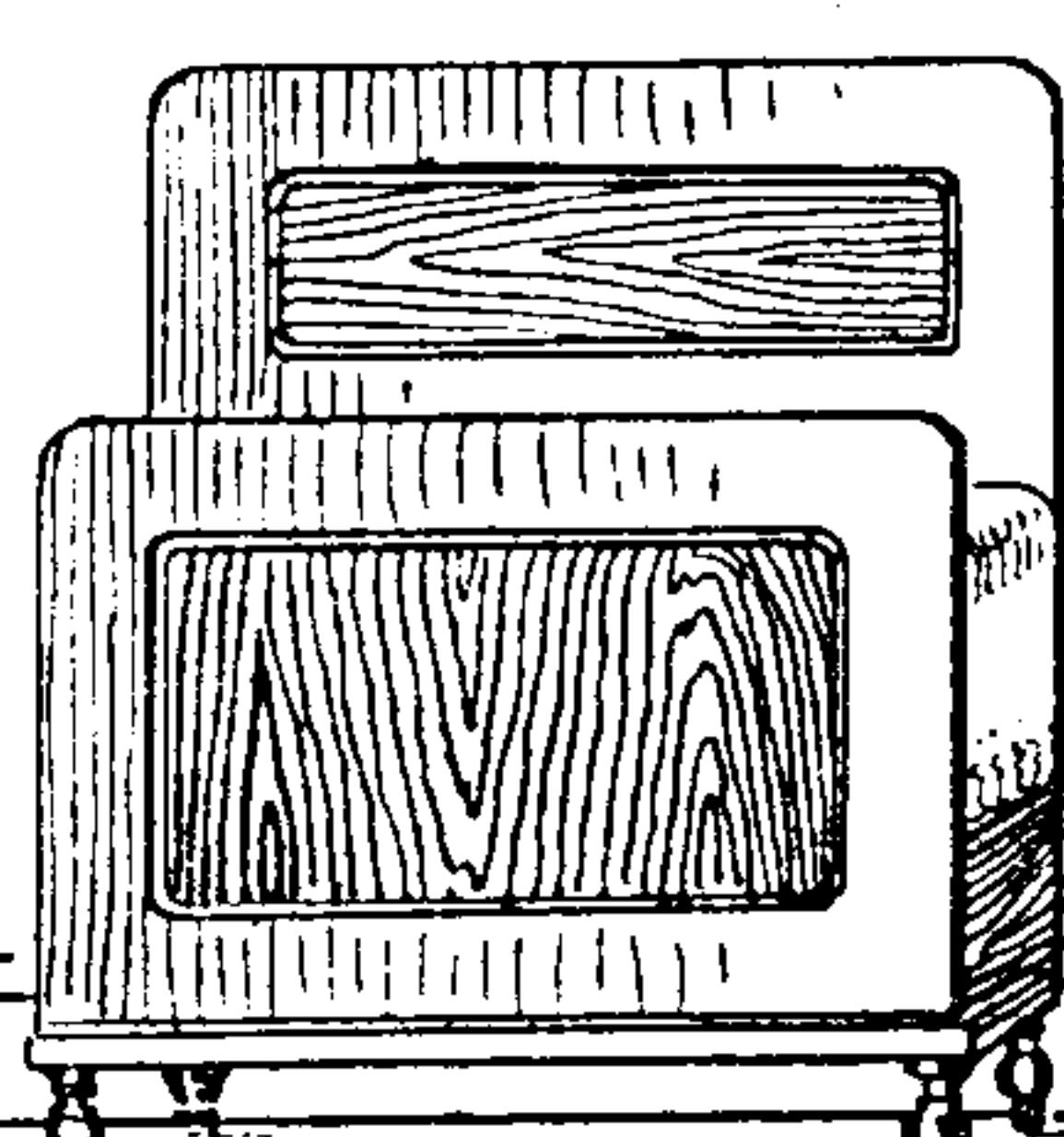
Kisten

klein und groß, billig zu verkaufen
bei Flick Em., Konditorei, Herren-
gasse 38. 4589

Anständiges braves

Mädchen für Alles

das etwas lochen kann, wird sof.
aufgenommen. Anfr. Bv. d. B.

**Schlafzimmer „Reform“**(poliert) für 2 Personen ☐
Kr. 450. ☐

Gehr schöne
Villa - Wohnung
Carnerigasse 9, südliche Lage, 4
Zimmer, modernst eingerichtetes
Badegäzmer, Dienerzimer usw
usw. ab 1. Jänner 1913, eventuell
früher zu vermieten. Anfrag. Car-
nerigasse 9, 1. Stock. 4489

Flechten- oder
:: Weinwunden ::
franke, auch solche, die nirgends
Heilung fanden, verlangen Prospekt
und beglaubigte Atteste aus Österreich-Ungarn gratis. Apotheker
C. Rolle, Altona-Bahrenfeld.

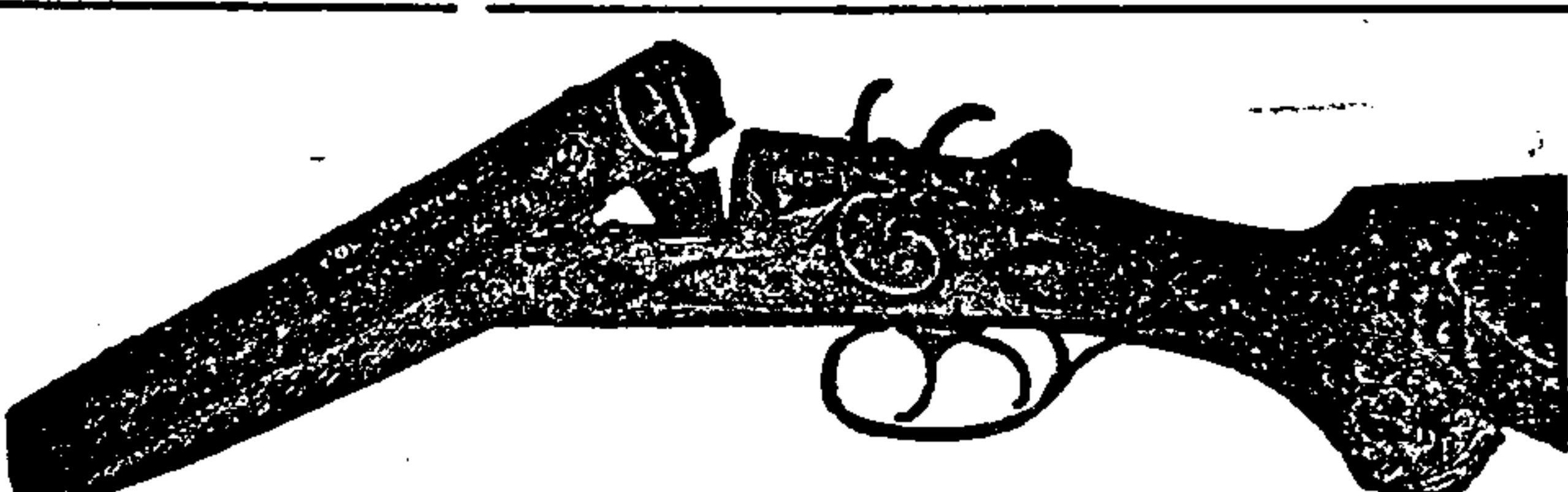
Gesellschafts-
gründungen usw.
auf allen Gebieten der Industrie,
Handel und Gewerbe durch die
Vermittlungs-Reform zur
Wahrung der Interessen des Realis-
taten-Verkehrs usw. Wien, I.,
Fleischmarkt 9. 4246

**Josef Küttner**Mechanische Werkstätte,
Marburg, Kärntnerstraße 17.
Übernahme sämtlicher

Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreib-
maschinen, Grammophone usw sowie
Vernickelungen und Emailierungen
in bester und billiger Ausführung.
Großes Lager an Fahrrädern und
Nähmaschinen in jeder Preislage bei
reellster Garantie. 1763**MEINE FRAU**und jede vernünftige und sparsame Hausfrau verwendet an-
statt der teuren Kuh-, Koch- oder Tafelbutter die bessere, ge-
sündere, nahrhafte, ausgiebigere und fast um die Hälfte billigere**„Unikum“-Margarine**

Überall zu haben oder direkt bestellen.

Bereinigte Margarine- und Butterfabriken
Wien, XIV., Diefenbachgasse 59.

Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten
empfiehlt moderne Jagdgewehre, Wirschnitzen, Büchsenflinten,
Manlicher- und Schrottgewehre aller Systeme mit vorzüglichster
Schufleinung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlägigen
Arbeiten Reparaturen und Umstellungen fachgemäß, neue Schärfungen,
neue Einlagläufe, Böhler oder österr. Armeestahl billigst. Ein- und
Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tasch gegen neue nach Verein-
kommen. Illustrierte Preisslisten kostenlos. 2688

Beste böhmische Bezugsquelle**BILLIGE BETTFEDERN!**

1 kg graue, gute, geschliff. 2 K, bessere
2 K 40 h, pr. halbwiese 2 K 80 h, weiße
4 K, weiße, flausige 5 K 10 h, 1 kg
hochfeine, schneeweise, geschliffene 6 K
40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum),
graue 6 K, 7 K, weiße, seine 10 K,
allerfeinstes Drusflaum 12 K. Bei Ab-
nahme von 5 kg franco.



Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder
gelben Rankling, 1 Tuchent, 180 cm lang,
120 cm breit, mitsamt 2 Kopfkissen, feder 80 cm lang, 60 cm breit,
gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flausigen Bettfedern
16 K, Halbdauener 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K,
12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente
200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopf-
kissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70,
Untertuchente, aus starkem, gestreiften Grädl, 180 cm lang, 116 cm
breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen
franco. Umtausch oder Rücknahme franco gestattet. Für Nicht-
passendes Geld retour. S. Benisch in Deschenitz Nr. 769,
Böhmerwald. — Preissliste gratis und franco. 3191

Reichhaltigste Auswahl in Möbelwie modernste Schlaf-, Speisezimmereinrichtungen,
modernste und elegante Polstermöbel und prachtvolle
Gobelins-Stoffe, Vorhänge, Stores, Bonefemes, Brise-Bise,
Möbel-Stoffe und -Plüsche, Gradel und Rosshaar in jeder
Preislage. ::**Ernst Zelenka**Tapezierer, Dekorateur und beh. beid. Sachverständiger.
Herengasse gegenüber Hotel Mohr. Grosser Burgsaal, Brandtgasse.**Spezialist für
Kinderaufnahmen****Vergrösserungen
nach
jedem alten Bild****L. J. Kieser**

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgrösse bei
Jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von
8 Uhr früh bis 4 Uhr abends. ::

Schönes Eckhaus
mit 5 Wohnungen und Gemischtwarengeschäft, großem Garten und
Bauplatz. Wasserversorgung und ganz-
nächtige Gasbeleuchtung ist wegen
Übernahme eines and. Besitzes um
32.000 K. zu verkaufen. Anfrage
Humboldtstraße 14. 3583

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, für jedermann, zu
5-6%, gegen Schulschein, mit od.
ohne Bürgen, tilgbar in kleinen
Raten v. 1-10 Jahre. Hypothekar-
Darlehen zu 4% auf 30-60 Jahre.
Höchste Belehnung. Raſche und dis-
krete Ablöfung besorgt Dr. Julius
von Gyurghy, Rechtsanwalt, Bud-
apest, Hauptpostfach 232. Retourmarke
erwünscht. 4250

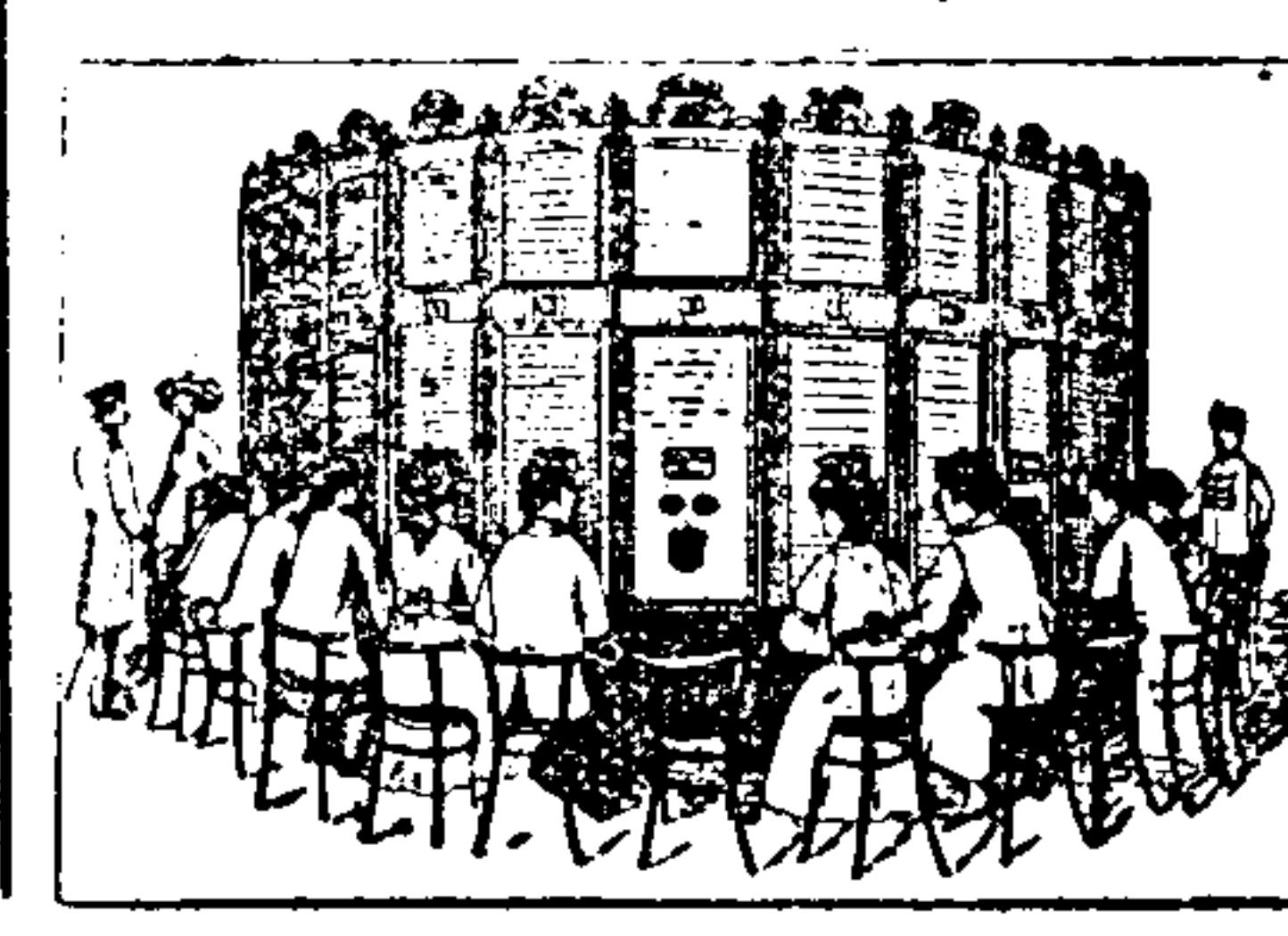
500 Kronen !!!

zahle ich Ihnen, wenn meine Wurzel-
tilger „Riasalbe“ Ihre Hühner-
augen, Warzen, Hornhaut in drei
Tagen nicht schmerzlos entfernt.
Preis 1 Eigel samt Garantie, je
1 Krone. Kemeny, Kaschau I., Post-
fach 12/229, Ungarn. 3542

Größtes Goldwaren- und Uhrengeschäft Marburgs

Midi. Jlger's Sohngegenüber Gustav Pirchan.
Marburg, Herengasse 13.
I. i gerichtl. beeideter Schätzmeister.**Panorama International**

Göthestrasse, Ecke Tegetthoffstrasse

Geöffnet das ganze Jahr
täglich von 9 Uhr vor-
mittag bis 8 Uhr abendsJede Woche neue Serie.
Um zahlreichen Besuch bittet

C. Rabitsch.

Niederländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Direktion Wien I., Aspernplatz 1.

empfiehlt sich zu Abschlüssen von Lebens-, Renten-, Ausssteuer- und Militärdienst-Versicherungen zu vorteilhaftesten Bedingungen und billigsten Prämien.

Versicherungs-Stand Ende 1910 zirka 375 Millionen

667

Reserven Ende 1910 zirka 112 Millionen

General-Agentenschaft für Steiermark und Kroatien Graz I., Schmiedgasse 40
wohl selbst jederzeit streng reelle arbeitsame Mitarbeiter gutbezahlte Anstellung finden.

Haupt-Vertreter für Marburg und Umgebung:

Nestor Frohm, Handelsagentur-Inhaber, Tegetthoffstraße 13.

Das allerbeste Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich Luser's Touristen-Pflaster zu K 1:20 gegen Hühner-Augen und Schwielchen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster.

Luser

Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß

bestes Material liefert tadellos passend

zu billigsten Preisen

Ottó H. Köllner

Marburg, Herrengasse 7.

J. Massak

Kammerphotograph

4413

Atelier für moderne Photographie

Marburg, Burggasse 16.

Lager photographischer Übernahme sämtlicher Bedarf Artikel :: Amateurarbeiten ::

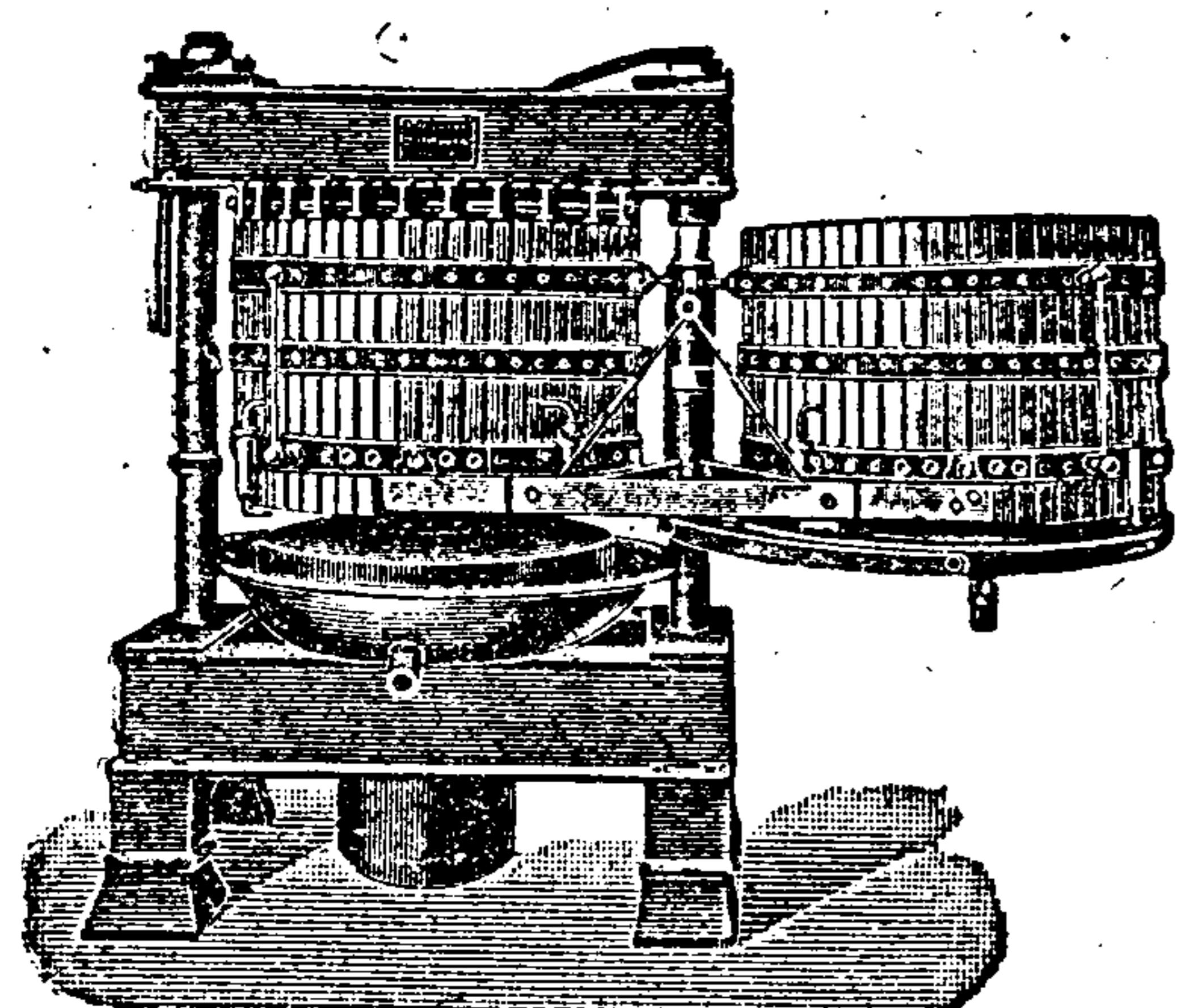
Obstpressen und Weinpressen

mit Oberdruck Patent "Duchscher", für Handbetrieb

hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinkten Vorbrechern, Traubemühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,

Fruchtaufpressen, Beerenmühlen sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion



Jos. Dangl's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialsfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark.

Gegründet 1870.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen u. — Aussführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten "Duchscherischen Pressen" wird gewarnt. Man achtet stets auf den Namen der Firma Jos. Dangl's Nachf.

3208

•Buchen-Scheitholz•

trocken und schön liefert zum Preise von R. 28 — per Wiener Klafter franko Marburg, Johann Hammeregg, Deutschach. Bestellungen von 1 Klafter auswärts werden prompt geliefert.

3519

Witwe

gute Näherin, von angenehmen Ausserem, kinderlos, wünscht wegen Mangel an Bekanntheit auf diese Weise sich mit einem älteren Herrn zu verehelichen, am liebsten mit einem Bahnbediensteten. Näheres beim Hausmeister in der Weinbauschule Marburg.

4570

Verdienst

2—4 R. täglich und ständig durch leichte, beliebte Strickerei im eigenen Heim. Schnellstrickmaschine "Patenthebel", unerreicht vielseitig, praktisch u. dauerhaft (Stahlstricköfen), Erlernung leicht und gratis. Garantiert allerorts dauernde Arbeitsabnahme. Prospekt gratis. Unternehmung zur Förderung der Heimstrickerei, Karl Wolf, Wien VII., Mariahilferstraße 82.

4086

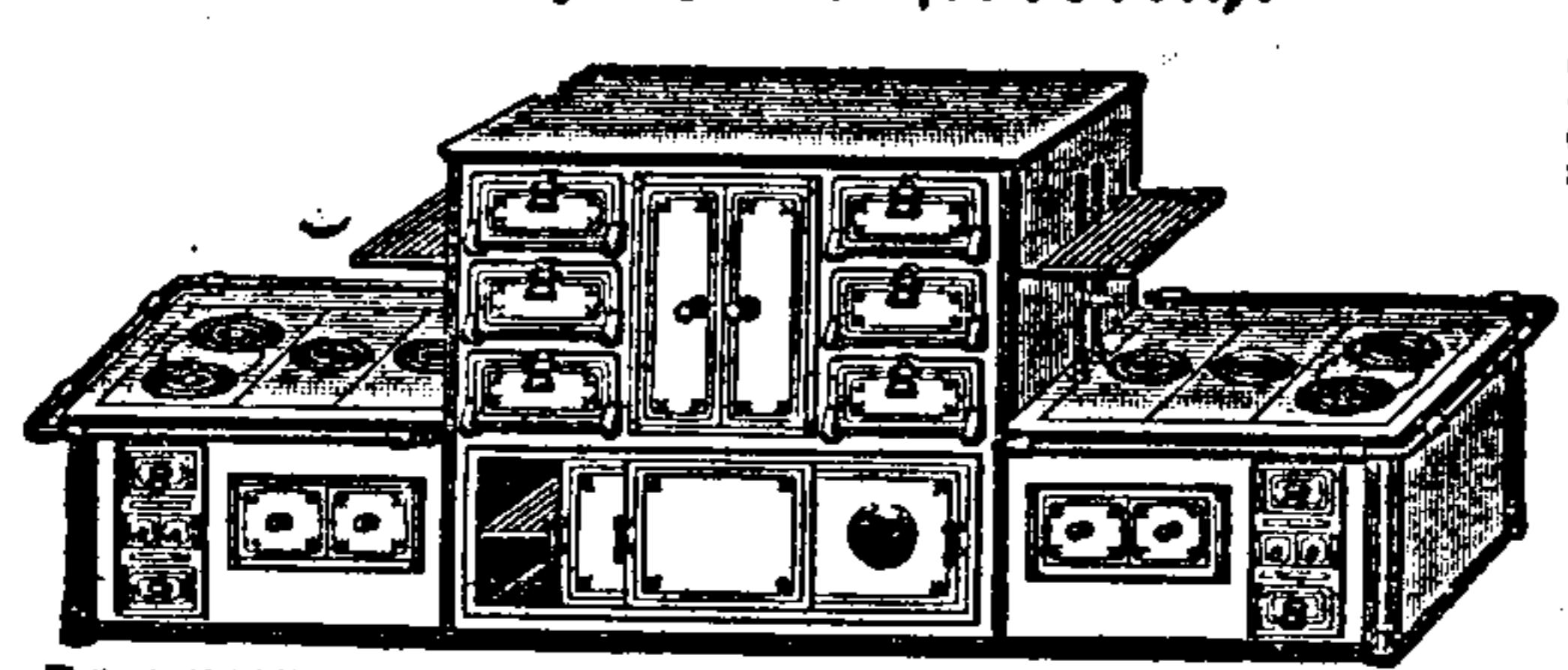
Bauplatz

schöne Lage mit einem großen Garten in der Uhlandgasse zu verkaufen. Anzufragen im Geschäft Josef Kollaritsch, Möbellager in der Franz-Josefstraße 9.

4405

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



523

An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationsen u. Dampfkochanlagen, Gaslocher und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange "Original-Koloseus-Herde" und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

520

KEIL-LACK

Mit "Keil-Lack" gelbbraun oder grau streicht man den Boden — markt genau! Und für Parketten reicht 'ne Büchse alljährlich von Keil's Bodenwachs. Waschtisch und Türen streich ich nur Stets glänzend weiß mit Keil's Glasur. Für Küchenmöbel wählt die Frau Glasur in zartem, lichten Blau. Zwei Korbsäuteuils, so will's die Mod' streich ich in Grün — den andern Rot. Das Mädchen selbst gibt keine Ruh' Mit Keil's Creme putzt sie nur die Schuh', Und murmelt, weil ihr das gefällt: "Der Haushalt, der ist wohlbestellt!"

3449

Stets vorrätig bei:

H. Wisselbeck, J. Harfinger.

Arnold: J. Steinwender.

Radkersburg: Brüder Uray.

Cilli: Gustav Stiger.

Rohitsch: Josef Berlitz.

Eibiswald: K. Kieslinger.

St. Marein: Joh. Löschigg.

Goubitz: Franz Kupnits.

Strak: Leopold Braun.

Graz: Alois Ahmann.

Wildon: Friedrich Unger.

Laufen: Franz Xaver Petel.

Essenzen

zur mühselosen Selbstzubereitung von feinsten Likören, Schnäpsen und Rum Fläschchen mit genauer Anweisung von 20 bis 30 Heller genügend zur Fertigstellung von 1 Liter Likör in 25 verschiedenen Sorten.

Rumkomposition Rumos

das beste zur Bereitung von Haus-Rum. 1 Flasche für 2 Liter feinsten Rum ausreichend 60 Heller.

Ferner feinste russ. Tees, sowie echten Jamaika-Rum empfiehlt

Hans Thür, Drogerie :
Marburg, Herrengasse 24.

4395



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93 Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kasernengasse 24. Hans Stiberz, Blumengasse 29.

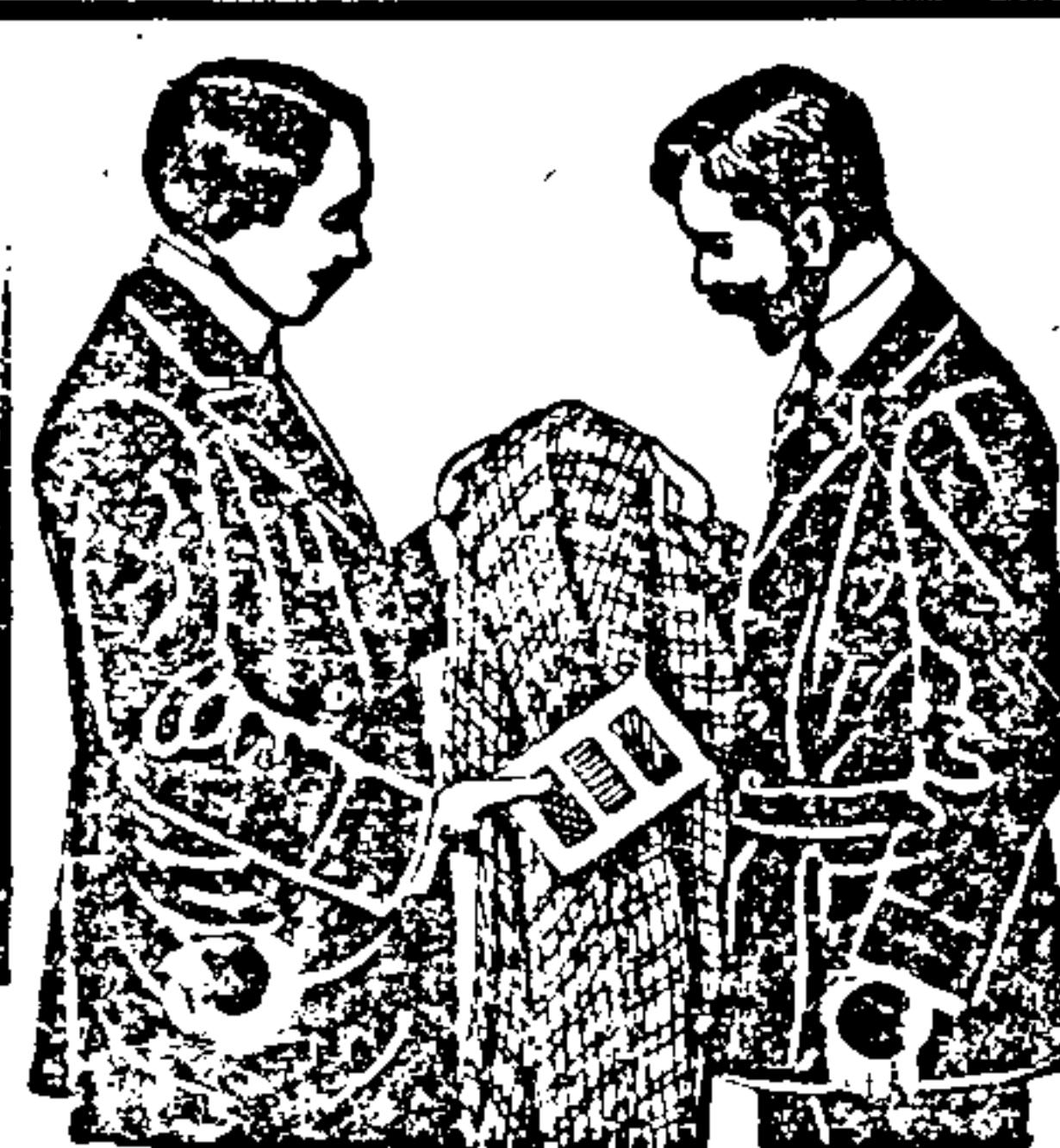
Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

— Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.—

Engl. Sport-
Überröcke
und
Mode-
Raglans
in grösster Auswahl
im Spezialgeschäft
Emerich Müller
Marburg a. D.



Laubsäge
Warenhaus
gold. Pelikan
VII. Siebensterng. 24.
Wien Preisbachgasse Wien



BRÜNNER-STOFFE

für Herrenkleider zu billigst. Fabrikpreisen kauft man am besten bei

ETZLER & DOSTAL
Brünn, Schwedeng. 13

Lieferanten des Lehrerbund. und Staatsbeamtenvereines. Durch direkten Stoffeinkauf vom Fabriksplatz erspart der Private viel Geld. — Nur frische, moderne Ware in allen Preislagen. — Auch das kleinste Maß wird geschnitten. — Reichhaltige Musterkollektion postfrei zur Ansicht.

**Ver schriftlichen
Nebenverdienst**
usw. sucht, sende sofort seine Adresse
unter "Heimarbeit" a. d. Verw.
d. Bl. 4218

Pferdekotzen

in allen Größen und Qualitäten

Bettdecken

mit guter Wolle gefüllt, in Rouge und Kotton von K 4.—, 6.— in rot und blau
Atlas-Satin K 7.—, 8.— u.
K 10.—

Flanell-Bettdecken

hübsche Muster von K 1.80,
3.—, 4.—

Federn für Pölster u. Tuchenten

reino staubfrei Ware von K 1.90, 2.50, 3.—, 4.— und K 5.—

Flaum K 7.—, 10.—, 12.—

Fertig gefüllte Pölster und Tuchenten

Pölster K 3.— 3.50, 4.— und K 5.—

Tuchenten K 10, 12 u. 15 aus gutem Nanking in rot, blau, gelb, bei

K. Pichler

Hauptplatz 16.

Einen Weltfruf

genießen die unverwüstlichen Web- und Leinenwaren der mechan. Weberei Adolf Sonnar in Giechhübel bei Neustadt a. d. W. im Adlergebirge Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, echtfarbige Sphäre, Kanavasse, Oxford, Leinwand, Chiffon, Varchent, Flanell, u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Reste zu billigen Preisen stets lagernd.

4087

* Wenn Sie von hartnäckigem

Sautjucken!

befallen sind, so daß Sie durch den übermächtigen Reiz gepeinigt, keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen 3603

Dr. Koch's KühlSalbe

sofort Erleichterung. Tube Kr. 2.—, Tiegel Kr. 4.— Graz 430: Adler-Apotheke.

Peralia

verbessert das Petroleumlicht

Lidaol

gibt den Schuhsohlen die vierfache Haltbarkeit

Velodurin

schützt alle Gummiräder v. äußerer Beschädigungen.

Zu haben im Alleinverkaufe bei

Joh. Gröger

Marburg, Wilhelminergasse 14,

1. Stock. 1158

Schöne billige

Wohnung

im 1. Stock, mit großem Zimmer, Balkon und Küche und Gartenanteil ist ab 1. November zu vermieten. Anzufragen Kärntnerstr. 56. 4487

Möbl. Zimmer

ist an 1 oder 2 Herren samt Verpflegung zu vermieten. Bürgerstraße 6, 2. Stock. 4616

Reine Möbel

sind zu verkaufen: eine harte und eine weiche Schlafzimmers-Einrichtung nebst anderen Möbelstücken, 1 Teppich samt Ölindruckbilder. Anzuf. Luthergasse 11, parl. 4602

Salon- oder Herrnzimmer-Luster

für Gas, dreizellig, tadellos erhalten, preiswert zu verkaufen. Näher. bei Installateur Swoboda, Luthergasse. 4598

Tüchtige Verkäuferin

mit guter Schulbildung, beider LandesSprachen mächtig, wird aufgenommen. Jene, die des Nähens fundig, wird vorgezogen. Anträge mit Angabe der Referenzen unter Chiffre "Tüchtig und Verlässlich" an die Verw. d. Bl. 4534

Gutgehendes Zins- und Gasthaus

im besten Rufe, in unmittelbarer Nähe der Stadt, ist wegen Sterbefalles samt Inventar sofort um 36.000 Kronen unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 3641

Schönes Haus

modern gebaut, 1 Stock hoch, mit 5 Wohnungen, ist unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. 11 Jahre steuerfrei. Anfrage in der Verw. d. Bl. 3349



Stock-Cognac

Medicinal

der Dampf-Destillerie

Camis & Stock

Baroola

in amtlich plombierten Bouteillen.

Überall zu haben.

! Taschentücher!

für Damen, Herren und Kinder

Sehr grosse Auswahl.

Modernste Bordüren.

Vorteilhafte Preise . . .

In Leinen, Halbleinen, Baumwolle, Batist, mit und ohne a jour-Saum.

Gustav Pirchan.

Karl Karner,

Goldschmied und Graveur



Marburg, Burggasse 3,

neben Delikatessenhandlung "Crippa"

Lager von Juwelen, Gold-, Silber-Chinasilberwaren, sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.

Eigene Reparaturwerkstätte. —

Erstklassige Geigen und Cello

sowie kunstgerechte Reparaturen empfiehlt Geigenbauer Ant. Voos, Schönbach in Böhmen. 4307

Möbel

in großer Auswahl für

Schlaf- und Speisezimmer

matt poliert und lackiert:

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Bücherkästen, Etagere, Büstenständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kinder-Gitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polstermöbel jeder Art, Matratzen aus Mooshaar, Grün d'Afrique und Seegras, gepolsterte Bettensäze, Kücheneinrichtungen sowie:

Orig.-Stahldraht-Betteinsätze

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat, alles in bekannt preiswerten Qualitäten.

Jäckels Patent-Divane u. Ottomane „Schlafe Patent“.

Zimmer-Klosets mit hygienisch-hermetischem Patentverschluss.

Krankenfahrstühle. Kinderwagen.

Servat Makotter, Marburg

Burggasse 2.



Offeriert seine anerkannt besten Fabrikate in harten, glatten und gepressten Waschseifen, Schmierseifen in 1/2, klg. Holzschachteln, Toilette seifen, Stearin- und Paraffinkerzen, Kristal, Perl- und Feinsoda, Laugenstein, Pottasche und Borax.

Fettwaren für Maschinen, Ledereien und Gewerkschaften.

Stets mit Offeren zu Diensten

100 Teile enthalten	Asche	Fettgehalt	Natrium	Natron	Reaktion
Bros Marke Gemse	10.51 %	90.55 %	10.06 %	0.14 %	vollkommen neutral
Schicht Marke Hirsch	13.56 %	87.69 %	11.51 %	0.66 %	schwach alkalisch

Wenn Sie Ihre Gesundheit lieben

dann trinken Sie nur echten

Dalmatiner Perle . . .
Rotwein für Blutarme
Extra alter Apollo . .
Weißwein Chablis . .
Prosecco

von der Niederlage der ersten Dalmatinischen Weinproduzenten-Genossenschaft Bol, Dalmatien,

F. Cvitanic' Ww., Schulgasse 2.
Gegründet 1905. 3945

— 2 bis 3 —

Geflügelputzer

werden aufgenommen bei Sebastian Scherrer, Marburg.

Gemischtwarengeschäft

gutgehender Posten, samt Wein-, Bier- und Brantweinhandel, Postwertzeichen und Tabakwaren in Untersteiermark ist auf mehrere Jahre zu verpachten. Anträge an die Bm. d. Blattes unter Chiffre Nr. 27 abzugeben.

4573

Gutgehendes

Gasthaus

in nächster Nähe der Stadt mit großem Wirtschaftsgebäude, Baum- und großem Gemüsegarten, aus freier Hand zu verkaufen. Anfr. an d. Bm. d. Bl.

4618

Schönes Haus

mit 2 Zimmern und Küche zu verkaufen. Anzufragen Frau- staudnerstraße 59.

Eine sehr gut gehende

Greislerei

alter Posten, ist wegen Abreise sofort zu verkaufen. Adresse in der Bm. d. Blattes.

4611

Dame

aus gutem Hause mit langjährigen Bezeugnissen sucht Stellung als Haushälterin, Stütze der Haushfrau oder Gesellschafterin. Unter "B. 27 Marburg", postlagernd. 4597

Mehrere

Wohnungen

samt Zubehör sind sofort zu vermieten. Dachatzgasse 15. Anzufragen im Geschäft. 4559

Heu

In schöner Qualität kauft bestens Heinrich Lohrer, Getreidegeschäft in Grätz, Raderhöhestraße 19. Telefon Nr. 492. 4610

4½ Kilo garantiert echten

Schlenderhonig

und Dose R. 8.— bei Hans Toplatz in Durschnzen bei Bettau. 4614

4606



**!Gegen mäßige!
!Ratenzahlung!**

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge von 10—70 Kronen

Wetterkrägen, Raglans, Schieber, Mikadoröcke, Pelzsakkos und Schlag- mingerröcke

von 12—60 Kronen
bekommt man im

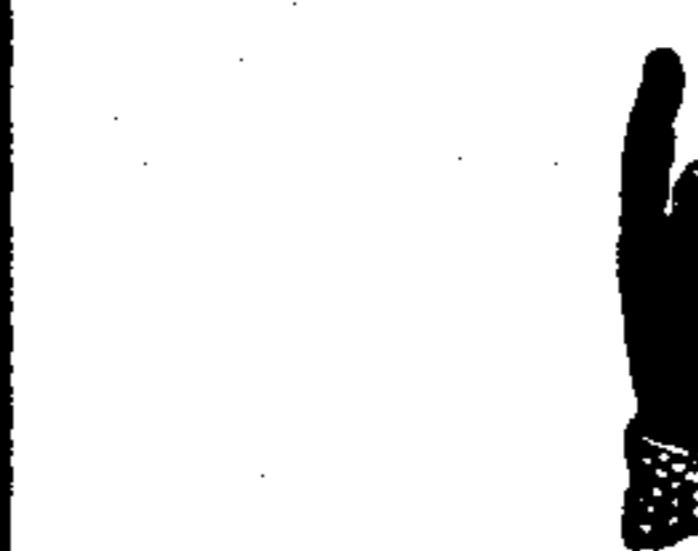
Warenhaus

Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 nur

1. Stock.



Ein gutes Klavier

ist preiswert zu verkaufen. Anzufragen beim Klavierstimmer Josef Kanzler, Eisenstraße 6. 4612

Verzinsbarstes

Haus

in Marburg sofort zu verkaufen. Monatszins 240 R. Preis 27.000 R. Briefe unter Chiffre „11168“ an die Bm. d. Bl.

Nur solide Tischlerware mit langjähriger Garantie im großstädtischen Warenhaus ersten Ranges

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

ständige Möbelanstellung parterre und 1. Stock. Komplette Interieurs zur freien Besichtigung aufgestellt. Komplette Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen für alle Stände von 100 bis 5000 Kronen.

Größte Auswahl.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuss-, Eiche, Kiefe, Buche, Mahagoni, Ahorn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor. K 400, 500, 600, 800, 1000. Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K. Küb-Garnitur echt Leder K 380. Dekorationsdivane mit Teppiche K 120. Moderne Nischenkredenz m. St. Anna-Marmor K 170. Speiseauszugstische mit zwei Etagen K 38. Echte Ledersessel K 10—12 aufwärts. Ottomanen mit Plüscher u. Stoff von K 42.— aufw. Bücherlästen, Toilettepiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nähstühchen, Bücherstellagen, alle Gattungen Luxusmöbel in größter Auswahl.

Preise konkurrenzlos.

Oktions-Möbel, Gelegenheitsläufe! Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95.— politiertes Schlafzimmer K 160.— Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190.— Böhrenzimmer (Birnen-Zimit.) f. Sommerwohnungen und Fremdenzimmern sehr geeignet K 130.— Schöne Walzenbetten, Aufzahnbetten 15 K, Chiffonäre 23 K, Nachtkastel, Waschtische 5 K., Matratzen, Ein-säße R. 8.50, Doppelchiffonäre, Schubladestufen 28 K, Küchenkredenz 32 K, Tische 10 K, harte, pol. Gefel 2.60 K, Thonetstuhl 4.80 K, harte, pol. Aufzahnbetten 24 K, Toilettepiegel 15 K, Schreib-tische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Stuhlbetten 32 K, altdeutsche Kredenz m. St. Anna-Marmor 130 K, Karmiesen 1.60 K, Studentenbetten R. 14 sowie alle Sorten Holz- und Tapezere-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schuhmarke „Schloßbergturm“. Alleinige Fabrikatsniederlage.

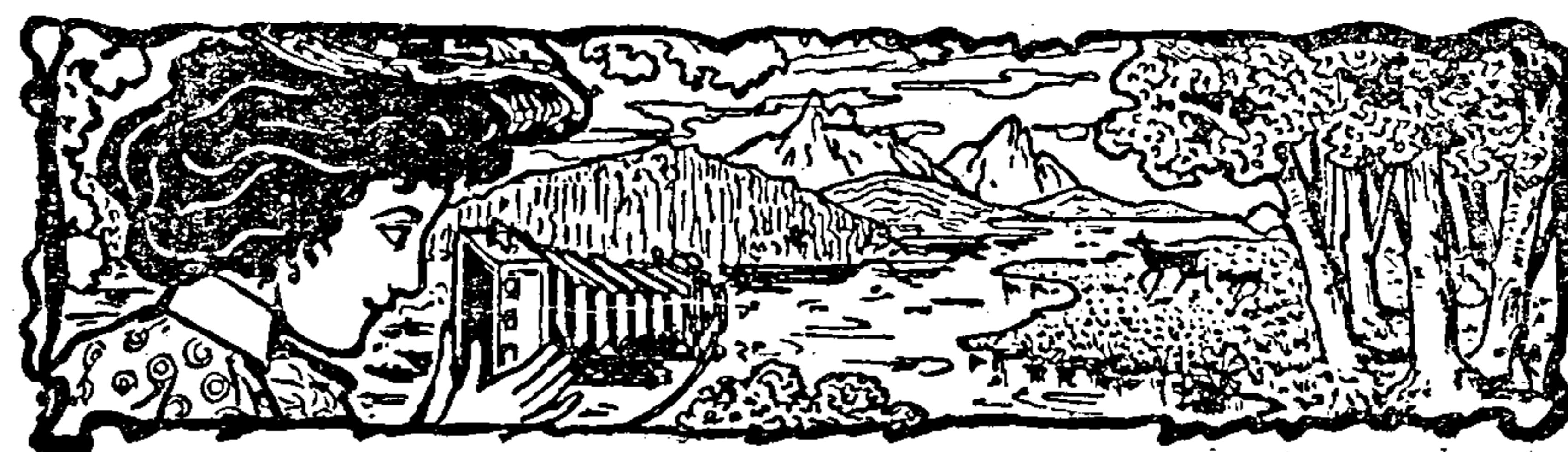
Verkauf zu Original-Fabrikatspreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einsätze aus bestem, steirischen Stahldraht in allen Größen 8 R. 50 H.

Eisengitterbetten, geneh 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K. Eisenlastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messing-betten mit Einsatz 70 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzverband.

Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelkataloge gratis und franco. Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing. :: :: :: Reizende Neuheiten.

Kein Kaufzwang.



Amateur-Photographen

kaufen Platten, Papiere, Karton und sonstige Bedarf Artikel (große u. vornehme Auswahl) billigst in der

Adler-Medizinal-Drogerie Mag. Pharm. Karl Wolf

Marburg, Herrengasse 17, gegenüber Cdm. Schmidgasse.

Schöne Wohnung

mit 2 Zimmern und Badez. ruhige Lage, sehr freundlich ist sogleich zu vermieten. Exerzierplatz 1. 4617

Kuhdünge

4568 zu verkaufen. Mühlgasse 17.

Wohnung

ebenerdig, 1 größeres, 1 kleines Zimmer, Küche, Speis. Mitte der Stadt, an kinderlose Partei zu vermieten. Anfrage Färbergasse 3, 1. Stock r., Tür 4.

Die tonangebende Marke der Schuhfabrikate ist

„Münchengrätz“

Vorzüglich Passform. Garantiert gute Qualität.



Eleganteste

Ausführung.

Niederlage und Alleinverkauf bei

Gustav Pirchan in Marburg.

LETZTE NEUHEITEN IN

Damen-

Mäntel, schwarze Jacken,
Kostüme und Schosse. :-:
Grösste Auswahl zu konkurrenzlosen Preisen.

Herren-

u. Knaben-Raglans, Anzüge,
Sport u. Schladmingerröcke
Modehosen zu bekannt billigen Preisen.

Wetterkrägen für Damen und Herren von K 9.50 aufw., für Kinder von K 5.— aufw.

Kleiderhalle Serner, Marburg, Herrengasse Nr. 23.

Wer irgendeine Versicherung,

sei es Feuer, Unfall, Einbruch, Haftpflicht oder Leben vor-
teilhaft abschließen will oder solche Geschäfte vermittelt, wolle
sich gefälligst **Vilzinghofgasse 24** (Kanzlei) anfragen.

Trockene Eschenpfosten

für Wagner hat abzugeben Johann Nasborschek, Gast-
wirt in Pragerhof.

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen

Kinderwagen.

Nur erstklassiger Fabrikate zu äußerst billigen Preisen.
Provinzaufträge werden bestens und promptest ausgeführt.
Alleinverkauf der Brennaborwagen für Marburg u. Umgebung.
Man verlange Spezialofferte.

Helene Kühner

staatl. geprüfte Lehrerin
erteilt Unterricht in französischer,
:: englischer und italienischer ::
Sprache. 3950

Bürgerstraße 6, parterre, Tür 4.



BRENNABOR

Hubert Misera

Stadtbaumeister

Marburg, Nagystraße Nr. 19.

empfiehlt sich zur Übernahme für alle in
sein Fach einschlägigen Arbeiten, wie Neu-,
Um- und Zubauten sowie jedwede Repara-
turarbeit in solidester prompten und besten
Ausführung zu den billigsten Preisen. Ver-
fassung von Plänen und Kostenvoranschlägen,
Abrechnungen usw. — Anfragen und Aus-
künfte Baukanzlei. Nagystraße 19.

4392

Sensationell billige Saison-Neuheiten

Damen-Schnür-
stiefel, Boxleder :::: hochmodern und solid

K 8'50

Damenschnürstie-
fel Chevreauleder
sehr elegant

K 9'50



130 eigene
Verkaufsstellen

Kataloge gratis
und franko

**Erstklassig
Elegant und preiswert
sind unsere
Schuhwaren**

Alfred Fränkel Com.
ges.

Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie

Verkaufsstelle :

Marburg a. D., Euigasse 10.

Herrenschnürstie-
fel : American Style
elegant und solid

K 12.—

Herren-Schnür-
Stiefel, Boxleder
modern und solid

K 10.—

Andre
Hofers Feigenkaffee

wird



in Bezug auf Wohlgeschmack
und Billigkeit jedem an-
deren vorgezogen.
Überall käuflich.

Andre Hofer, Feigenkaffeefabrik, Salzburg.

Aufnahme von Bestellungen

in solidier

Damen- und Herrenwäsche

übernimmt die Firma

Hedw. Hobacher, Burggasse 2.

Mach' keine Witze, mein Sohn!

Du darfst mich morgen einfach nicht im Stich lassen, denn ich habe keinen Menschen, der in der Versammlung so reden könnte, wie du. Dein Zustand ist ja freilich miserabel, aber habe die Gewogenheit, mich einmal für dich sorgen zu lassen. Ich schicke dir nachher 2 Schachteln Fays Sodener Mineral-Pastillen. Davon nimmst du zweitständlich 6 Stück in heiße Milch, zwischenein lachst du ein paar und ich garantiere dafür, daß du morgen vollständig in Ordnung bist. Überall erhältlich. Schachtel N. 1.25. Nachahmungen weise man unbedingt zurück.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte

Oktobe:

Am 15. zu Kleinsöding im Bez. Voitsberg, Arnfels (Steinlehmmarkt), Breding** im Bez. Wildon, Grünichsfeld** im Bez. Marburg, St. Leonhard** im Bez. Windischgraz, hl. Geist in Lutsch** im Bez. Gonobitz, Treleben* im Bez. Rottenmann, Friedau (Vorstenlehmmarkt), Radkersburg*.

Am 16. zu Spielfeld** im Bez. Leibnitz, Sankt Gallen**, Pettau (Pferde-, Rindfleisch- und Vorstenlehmmarkt), Stadldorf (Schweinemarkt) im Bez. Drachenburg.

Am 17. zu St. Gallen**, Rann bei Pettau

(Schweinemarkt), Pristova** im Bez. St. Marein bei Erlachstein, Graz (Hornlehmmarkt).

Am 18. zu Dreiwaldegg im Bez. St. Leonhard in W.-B., Hörlberg** im Bez. Drachenburg, Hohenegg* im Bez. Eilli, Proßberg** im Bez. Oberburg, Trifail* im Bez. Tüffer, Rohitsch (Vorstenlehmmarkt), Graz (totes Stechvieh).

Am 19. zu Peggau** im Bez. Frohnleiten, Rann (Schweinemarkt).

Ich schwöre auf FLOR-BELMONTE
ZIGARETTENPAPIERE
ZIGARETTENHÜLSEN

Schreiben Sie

auf die Adressseite einer hellen Korrespondenzkarte
FLOR-BELMONTE, WIEN IX/1.
und auf die Rückseite blos Ihren werten Namen
mit genauer Adresse, sonst nichts! Sie erhalten
dann sofort ein elegantes Zigarettenetui mit
Flor-Belmonte Zigarettenpapier und Hülsen
gefüllt **VOLLKOMMEN GRATIS** zugeschickt.

Bei Rheumatismus und Neuralgien

mildert und stillt die Schmerzen, bei Gicht saugt die Schwellungen der Gelenke auf und stellt deren Beweglichkeit her; bei Frosterscheinungen beseitigt das unangenehme Kribbelgefühl in kurzer Zeit; das zum Einreiben, Massage, Umschlägen und Bädern geeignete

CONTRHEUMAN

Wortmarke geschützt Achtung auf den Namen des Präparates und des Erzeugers!

Auch bei längerer Anwendung ohne jede unangenehme oder schädliche Wirkung, daher besser als die bisher verwendeten narkotischen Präparate.

1 Tube 1 Krone.
Per Post g. Voraussdg. K 1.50 wird 1 Tube } franko
" " " 5— " 5 " } gesch.
" " " 9— " 10 " }
Erzeugung und Hauptdepot:

B. FRAGNER'S Apotheke,
k. k. Hoflieferanten, PRAG-III., Nr. 203.

DEPOTS IN APOTHEKEN.
In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull,
Viktor Savost.



Thomasmehl „Sternmarke“

ein auf Wiesen, Weiden, Klee- und Futterfeldern seit Jahrzehnten bewährter billiger Phosphorsäuredünger.

Thomasmehl „Sternmarke“ erhöht die Erträge und wirkt verbessert auf die Qualität.

Thomasmehl „Sternmarke“ im Herbst oder Winter auf die rauhe Fütte gestreut, ist auch für die Frühjahrsäser von hervorragender Wirkung.

Thomasmehl „Sternmarke“ wird nur in plombierten Säcken, mit Gehaltsangabe und Schuhmarke versehen, geliefert und ist in allen durch unsere Platze kennlichen Verkaufsstellen erhältlich.

Thomas phosphat-
Fabriken G. m. b. H.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

Kundmachung.

In Gemäßigkeit der über Landtagsbeschuß vom 17. Mai 1899 hinausgegebenen Dienstesvorschriften für die steierm. Landessiechenanstalten werden hiemit für die hierseitige Anstalt die Lieferungen von Medikamenten, Fleisch, Gebäck, Mahlprodukten, Spezerei- und Kolonial-Waren, als: Zucker (Stock und Würfel), Kaffee (Santos), Stocksalz, Meersalz, Rangoon-Reis, Bruch-Reis, Tafelöl, Kürbiskernöl, Leinöl, Petroleum, Kerzen, Effigessenz, Pflanzenfett, Zwetschken, Kernseife, Schichtseife, Waschlauge, Soda, Bohnen, Linsen, Erbsen, Kollgerste und Hirsebrei, ferner von Holz-Kohle, Bettensstroh, Totensärgen, dann die Besorgung der Haarschneidearbeiten an den Pfleglingen sowie die Beistellung von Fuhrwerk für das Jahr 1913 im Offertwege ausgeschrieben und sind die mit einem Kronenstempel versehenen Anbote bis längstens 31. Oktober 1912 bei der gefertigten Verwaltung einzubringen. Die Offerte sind unter Umschlag, auf welchem der Name des Offerenten und die nähere Bezeichnung des Offertes ersichtlich gemacht erscheinen, geschlossen zu überreichen.

Sämtliche vorstehend näher bezeichneten Spezerei-Kolonial-Waren, ferner Mahlprodukte und Hülsenfrüchte sind ausnahmslos, u. zw. hinsichtlich jeder einem bestimmten Preisansatz zu Grunde liegenden Qualität zu bemütern.

Hievon ergeht die allgemeine Bekanntgabe mit der Einladung zur Beteiligung an der Offertlegung mit dem Beschluß, daß sich der steierm. Landes-Ausschuß vorbehält, die eingebrachten Offerte über Spezerei- und Kolonial-Waren statt in ihrer Gänze nur hinsichtlich einzelner darin enthaltener Artikel anzunehmen.

Die Lieferungsbedingnisse, welche für die Lieferanten, deren Offerte angenommen wurden, in allen darin enthaltenen Punkten unbedingt bindend sind, liegen im Verwaltungsamte der hiesigen Landes-Siechenanstalt zur Einsichtnahme vor.

Verwaltung der Landes-Siechenanstalt Pettau am 8. Oktober 1912.

Wein-Lizitation

der
Gutsherrschaft Straß.

Dienstag den 22. Oktober 1912 um halb 10 Uhr vormittags werden ca. 200 Hektoliter Weine heuriger Reise des dem Herrn Grafen Franz Altems gehörigen landästlichen Gutes Straß wie alljährlich samt neuen geeichten Fässern gegenüber der Bahnhofstation Spielfeld in Stelzendorf Kellerlokalitäten im Lizitationswege verkauft. Eine zehnprozentige Angabe ist am Lizitationstage, die Restzahlung aber bei der Abfuhr längstens binnen 8 Tagen zu erlegen. Kauflustige werden hiemit höflich eingeladen. Ferner wird noch aufmerksam gemacht, daß sämtliche zur Lizitation vorgelegten Weine nur aus gesunden und reifen Trauben gepreßt wurden; auch kommen einige Fässer Sortenweine als: Musksteller, Burgunder und Riesling zur Veräußerung.

4637

Für die Gutsverwaltung der Gutsherrschaft Straß:
Anton. Langmann.

kleineres Binshaus

in Marburg, mit 9 Wohnungen, schönem Garten und Acker, jährlicher Binsertag 2000 Kr. ist preiswert zu verkaufen. Anzufragen Klostergasse 3, 1. Stod. 2827

1 Millionen
gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung,
Rattarrh, Krampf- u. Keuch-
husten

Kaisers

Brust-Karamellen

mit den drei Tannen

6050

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten
und Privaten verbürgen den
sicherer Erfolg.

Außerdem köstliche und
wohlgeschmeckende Bonbons.
Paket 20 und 40 Heller.
Dose 60 Heller.

Zu haben in Marburg bei:
R. Bachner & Söhne Nachf.
W. König's Apotheke „zur
Mariahilf“, Fried. Prull,
Stadtapotheke „zum I. L.
Adler“, Max Wolfram,
Drog. B. Sabot, Apoth.
„zur heil. Magdalena“, E.
Laborst., Mohren-Apoth.
Alois Jäger, St. Lorenzen

Mineralwasser

frischer

Füllung

empfiehlt

Alois Quandest, Herengasse 4.

Die Erste steierm. Spar- und Kreditbank

reg. Genossenschaft m. b. H.

vormal. Selbsthilfsgenossenschaft

Graz, Stempfergasse Nr. 4

Bestand der Anstalt seit 1881

übernimmt

neue Spareinlagen

von K. 1000.— aufwärts mit dreimonatlicher Sperrverpflichtung zu

5 Prozent

Tagesverzinsung. Zinsenkapitalisierung halbjährig. Die Rentensteuer trägt die Anstalt aus Eigenem und haftet sowohl für die Einlagen als für deren Verzinsung mit ihrem gesamten Vermögen. — Auf Wunsch Erlagscheine kostenlos.

Moderne separate

Wohnung

2 Zimmer mit Zubehör für kinderlose Partei. Klostergasse, Erzherzogplatz 1.

Witwe

sucht Stelle als Wirtshafterin. Anträge unter 40 hauptpostlagernd Marburg. 4653

Für Gärtner

schöne Wohnung samt 600 Muster-Garten ist sofort zu vermieten. Anzufragen F. Prisching, Urbani-gasse 66. 4656

samt Verpflegung sofort zu vermieteten. Anfrage Urbanig. 6, parterre. 4640

Zur Herbst-Saison

gearbeiteter fertiger Herren-, Knaben- u. Kinderkleidung. Exquisite Neuheiten in modernen englischen Raglans u. Sport-Überöcke.

**:-:- Spezialgeschäft für moderne Herrenbekleidung :-:-
Emmerich Müller, Marburg a. d. Dr.**

!! Zu bedeutend ermässigten Preisen und kleinen Monats- oder Wochenraten !!

empfiehlt sich zur Lieferung von

Leib-, Bett- und Tischwäsche, Herren- und Damenstoffen bis zum feinsten Genre, Teppiche, Vorhänge, Matratzen, Steppdecken, Couvertgarnituren und Überwürfe. Blaudrucke, Oxford, Zefire, Barchente und sonstige Waschstoffe in immenser Auswahl.

Nur frische sehr schöne Ware!

Warenhaus Josef Rosner, Marburg

nur Nagystrasse 10, 1. Stock nur Nagystrasse 10, 1. Stock nur

Wer seine Realität oder Geschäft irgend welcher Art rasch verkaufen will

wende sich sofort an das best eingeführte Fachorgan auf diesem Gebiete 4650

Internationaler Geschäfts- u. Realitäten-Verkehrs-Anzeiger

Wien, IX., Schubertg. 18/s.
Verlangen Sie sofort den Besuch unseres Beamten, woraus Ihnen keine Reisespesen erwachsen.

Große 4634
Turmuhren
gut erhalten, mit 4 Zifferblätter ist billig abzugeben bei Alois Ilger, Uhrmacher in Marburg.

Einige Meterzentner schönes
Futterstroh
Korn- und Weizenstroh, 4 R. per 100 kg., abzugeben bei Peter Karmenit, Besitzer in Rottenberg, Post St. Lorenzen ob Marburg. 4550

Warnung! 4612
Wir Anton und Therese Meichenitsch, Hausbesitzer in Theilen 24 warnen hiermit jedermann, unser Tochter Josefa Meichenitsch w. der Geld noch Geldeßwert zu verabsolgen, da wir für nichts Zahler sind. Anton u. Therese Meichenitsch.

Nelles Stubenmädchen
wird gesucht zu einer Herrschaft nach Budapest. Vorzustellen Domgasse 1, Tür 3. 4630

Flügel, Gestecke, Federn, Samte, Peluche-Seide
in allen Modefarben zu staunend billigen Ausnahmepreisen!
bei

Maria Hobacher
Tegetthoffstraße 11.

Junger Kommiss
militärfrei, beider Landessprachen mächtig, mit Jahreszeugnissen, sucht Posten zu sofortigem Eintritt in ein Spezerei- oder Gemüsewarengeschäft. Ges. Antr. unter „Lüchtig“ Pettau, postlagernd. 4639



Eine Lebensfrage für jeden ist der gesunde Magen. Eine Pflicht des Menschen ist es daher, sich diesen zu erhalten oder dort, wo schon eine Verstimmung besteht, diese zu beheben. Nach unzähligen Dankesbriefen haben sich zur Hebung der Elust und Beseitigung schlechter Verdauung, Hartleibigkeit, Aufstoßen, pappigen Geschmack, Übelkeiten, Schlaflosigkeit usw. infolge Verdauungsstörungen seit mehr als drei Jahrzehnten die

BRADY'schen Magentropfen

früher Mariazellertropfen genannt, als das verlässlichste Hausmittel gegen Magenbeschwerden bei Kindern und Erwachsenen glänzend bewährt.

Man hüte sich vor ähnlich lautenden Nachahmungen und Fälschungen und beachte die nebenstehende Schutzmarke der Muttergottes mit dem Kinde auf dem rechten Arm und die Unterschrift

Erhältlich in den Apotheken in Flaschen a 90 h und K 1.60. Versand in die Provinz durch Apotheker C. Brady, Wien I., Fleischmarkt 2/410 (6 Flaschen um K 5.40, 3 Doppelflaschen um K 4.80 franko aller Spesen). 4643

Wohnung 2 Zimmer samt Zubehör, sonnseitig und ein unmöbliertes Zimmer ist zu vermieten. 4599

Frische Weintreibern

direkt von der Presse werden billigt abgegeben bei Karl Pekl, Weinkelleret, Marburg-Schmidplatz 6. 4605

Ziegelwerke Meltingberg und Roßwein

Telephon 136

Marburg

Telephon 136

modernst eingerichtete Ziegelfabriken empfehlen ihre aus vorzüglichem wetterbeständigen Material erzeugten **Maschin-Mauer-, Pflaster- und Rekontraziegel, Falzziegel (System Steinbrück Stadler), Biberschwänze, Firstziegel und Drainagerohre etc.**

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Bahnversand nach allen Gegenden.

Hausfrauen!**Vorsicht!**

Kaufen Sie keine Butter oder Butter-Ersatz, bevor Sie nicht die berühmte, allgemein erprobte Weltmarke

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ MARGARINE

versucht haben.

„UNIKUM“ ist keine Pflanzenmargarine.

„UNIKUM“ wird aus reinstem Rinderkernfett mit hochpasteurisiertem Rahm ge-
buttert, ist daher von höchstem Nährwert und wirklich gesund.

„UNIKUM“ ist kein Kunstprodukt, sondern reinstes Naturprodukt.

„UNIKUM“ ist um 50 Prozent billiger als gewöhnliche Butter und garantiert bei weitem ausgiebiger als diese.

NUR BLAIMSCHEINS „UNIKUM“ ist der wirklich einzige und wahre Butterersatz, der alles bisher Angepriesene weit übertrifft.

Die Erzeugung von

BLAIMSCHEINS „UNIKUM“ ist durch ständige staatliche Kontrolle geschützt und es ist dies auf jedem Paket ersichtlich.

Geehrte Hausfrau!

Lassen Sie sich daher durch andere Ankündigungen nicht irreführen und verwenden Sie als Butter-Ersatz zum

Braten

Backen

Kochen

für Butterbrot

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ MARGARINE

Überall erhältlich:

Kostproben gratis und franko.

**VEREINIGTE MARGARINE UND BUTTER-
FABRIKEN, WIEN XIV.**

..

Unerreicht
an
Güte

OXO
Rindsuppe-
Würfel

5 h

Komplie
Liebig

Ein heimischer und billiger
Krautschneider
empfiehlt sich. Reiserstraße 6. Eine
Karte genügt.
4600

**Weltberühmte
Kieler
Fischwaren**
alles zusamm. nur K 4 geg. Nachn.
Porto und Verpackung frei. Zoll
nur 30 Heller. 20 fl. Büchtlage,
20 feinste Kieler Sprotten, 6 gr.
delikate Fleckheringe, 1 fetten
Rauchaal, 50 Sardellen-Mettinge.
C. Hagemann, Fisch-Export
Kiel, Ostsee.

Konzess. Pfandleihanstalt in Marburg.

Am 24. Oktober 1912 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Lizitation!

und kommen von

Effekten die Pfandstücke . . Nr. 29200 bis 32276
von Pretiosen die Pfandstücke . . Nr. 53238 bis 57968
und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 2930 bis 3082
zur Veräußerung, welche bis 21. Oktober nicht umschrieben
oder ausgelöst wurden.

**Warum verfahren Sie mit Ihrem Magen
so sorglos,**

als wäre er nicht eben so wichtig wie andere Organe. Und doch wenn der Magen nicht verdaut, erschlafft die ganze Arbeitsfähigkeit des ganzen Körpers.

Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirk-samen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungsförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkäl-tung, der sitzenden Lebensweise und der lästigen Stuholverstopfung, z. B. das Soddbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behobt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des 

**B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,
„zum schwarzen Adler“. PRAG, Kleinseite 203,
Ecke der Nerudagasse. Postversand täglich.**

1 ganze Flasche 2 K, 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Voraussendung K 1.50 wird eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K 8.— werden 4 große Flaschen, K 22.— werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

In Marburg: W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

**Zur Anfertigung von
Drucksorten jeder Art**

Bestand seit 1795. empfiehlt sich die bestens eingerichtete Int. Telephon Nr. 24.

Buchdruckerei L. Kralik
Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung.
Solideste Ausführung. Schleunige Lieferung.
„Marburger Zeitung“. Kalender: „Deutscher Bote“.

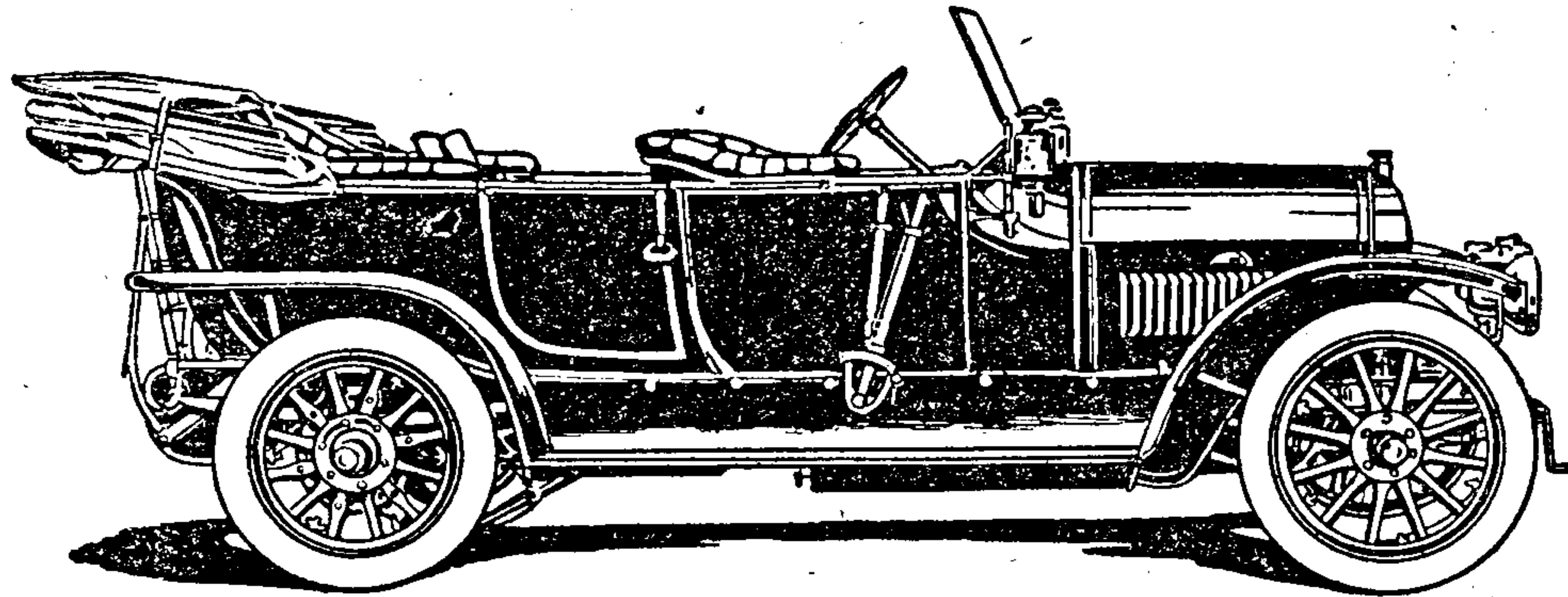
Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc. Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherren Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibende u. s. w.

Puch-Auto, Motor und Fahrräder

die Marke der Kenner und Meisterfahrer, zu beziehen durch die Fa. Alois Heu, Marburg, Burggasse 4.

Billigste Einkaufsquelle für alle Zugehörteile.

En gros, en detail.



Pneumatic	Jagdgewehre	Thermosflaschen
Glocken	Büchsflinten	Thermosgefäß
Laternen	Repetiergewehre	elekt. Lampen
Freilaufnaben	Flobertgewehre	frische Batterien
Pedale	Revolver	Glühbirnen
Pumpen	Repetierpistolen	Carbid-Handlampen
Sättel	Jagd- u. Patronentaschen	Wurfspiele
Taschen	alle Sorten Patronen	Rucksäcke
Lenkstangen	Jagdhülsen	Rucksackhalter
Schlösser	Ladezeug	Lampengläser
Lagerschalen	Waffenöle und -Fette	Feuerwerkskörper
Achsen	Putzzeug	großes Landfeuerwerk in
Konuse	Wildrufe	nur Ia Qualität

Lager der weltbekannten Schreibmaschine „Monarch Visible“, „Auto-Stock.“

Wichtig für Bau- u. Maurermeister, Betonbau-Unternehmungen u. Bauunternehmer!

Hydraulischen Sackkalk

Ausser Kartell.

Ausser Kartell.

liefert promptest und billigst vom Stübinger Kalkwerke

Sackkalk braucht nicht mehr gelöscht zu werden.
Sackkalk enthält kein einziges unbrauchbares Steinchen.
Sackkalk ist jederzeit sofort gebrauchsfähig.
Sackkalk erhärtet im Wasser, daher vorzüglich für Bauten an feuchten Orten u. Wasserbauten.
Sackkalk verträgt zur Erhöhung der Bindekraft jede Mischung mit Portland-Zement.
Sackkalk trocknet ungemein schnell ohne abzufärben.
Ausführliche Beschreibung und Gutachten vom k. k. techn. Gewerbemuseum steht gratis zur Verfügung.

LEO WEISS
Sägewerke
GRAZ, Annenstrasse 53.
Telephon interubal 106/VI.

Erste Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg

verkauft ihre erprobten, gekollerten und wetterbeständigen Tonmaterial-Erzeugnisse zu nachfolgenden Preisen und Bedingungen:

Maschin-Mauerziegel :	K. 28.—
Strangfalzziegel (Stadler und Steinbrück)	: . . : I. Kl. a K. 65.—	II. Kl. K. 55.—
Biberschwänze :	I. Kl. a K. 45.— II. Kl. K. 35.—
Pressfalz (Wienerberger)	: : . .	I. Kl. a K. 75.— II. Kl. K. 65.—

per 1000 Stück ab Werk. Franko Stadtgebiet, Marburg H. B. oder Station Pössnitz für Dachware K. 5.— per 1000 Stück höher.

Inhaber Franz Derwuschek, Stadtbaumeister, Leitersberg

Telephon 18

Post MARBURG.

Telephon 18

Beobachtungen an der Wetterwarte der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg
von Montag den 30. September bis einschließlich Sonntag den 6. Oktober 1912.

Tag	Sonnend.-Zeit (G. öst. Datum)	Temperatur u. Celsius										Bemerkungen
		7 Uhr	8 Uhr	mittags	9 Uhr abends	Tagessmittel	Höchste in der Luft	am Boden	Niedrigste in der Luft	am Boden	Bewölkung Tagessmittel	
Montag	739.3	6.7	14.4	8.0	9.7	16.0	18.5	5.0	4.2	5	.	Nebel
Dienstag	731.2	4.8	20.0	13.2	12.7	20.5	23.7	2.3	1.5	2	.	
Mittwoch	729.3	16.1	19.9	16.2	14.1	21.0	24.3	9.4	7.5	6	.	
Donnerst.	732.2	16.0	20.2	10.7	15.6	21.7	25.0	9.2	10.5	6	46.3	Regen
Freitag	746.7	4.8	4.8	4.0	4.5	12.5	13.5	2.5	3.5	10	.	
Samstag	749.2	1.6	4.0	2.8	2.8	5.6	7.2	0.3	1.0	10	.	
Sonntag	746.2	2.9	5.3	3.6	3.9	5.7	6.6	0.4	2.0	10	.	

Um sicher zu gehen, verlange man ausdrücklich das weltberühmte

Munyadi János
Saxlehner's natürl. Bitterwasser.

Zahn-Crème,
KALODONT
Mundwasser

Damen
Filzhutformen,
häbsche
Modefarben
solange der Vorrat reicht per St.
K 2.90, K 4.50, K 6.50
bei

Anna Hobacher
Tegetthoffstr. 11.

Gutgehendes
Gasthaus
wird zu pachten oder auf Rechnung
geleucht. Anträge unter „Kontor-
trägig“ 356, B. D. bahnhofspost-
lagernd. 4468

Spezereigeschäft
mit Delikatessen, im besten Gange
und bestem Posten wegen Domizil-
veränderung zu verkaufen. Erfor-
derlich 1000 R. Adresse in der Br.
d. Blattes. 4649

Wirtschafterin
sucht Stellung auch für das Land,
am 15. Oktober. Anzufragen Marie
Wahl, Unter-St. Kunigund, in
Dobring, Post Böhnitz. 4566

Buchen-
Scheiterholz
50 Meterkloster, per Klafter
R. 28.— in Ober-St. Kunigund
und bei Böhnitz. Anfrag.
aus Gefälligkeit bei Gastwirt
Pachernegg in Ober-St.
Kunigund od. Joh. Wirs-
berger in Graz. 4651

Lebende
Flußkarpfen
jederzeit zu haben per R. 1.90 bis
2 R. Josef Schwab, Fischhand-
lung, Herrengasse 32. 4625

Klavierunterricht
wird erteilt per Stunde eine
Krone. Tegetthoffstraße 21,
2. Stock. 4665

Neue Villa
steuerfrei, in nächster Nähe des
Hauptbahnhofes, mit nahezu
60 Prozentiger Verzinsung, ist
wegen Übersiedlung zu ver-
kaufen. Auskunft in der Br.
d. Blattes. 4644

Schöne Wohnung

trocken, mit 1 Zimmer und Küche
samt Einrichtung zu vermieten. Puff-
gasse 17. Marburg. 4647

Größeres Quantum sehr gute
Kartoffel
zu verkaufen. Forstamt Maria-
Rast. 4670

Silberkaninchen
Buchskaninchen hat abzugeben
Steinbrenner, Hugo-Wolf-
gasse. 4680

Süßer
Waschanzlermost
von 56 Liter an wird Herren-
gasse 7 verkauft. 4658


Ka also! Das ist ja die richtige
Jacobi Antinicoton
Zigarettenhilfe!
Engros Adolf & Alexander Jacobi
in Wien, VIII.

Halbenfässer
aus Buchenholz zu verkaufen
bei Johann Pelikan,
Herrengasse 25. 4631

Näherin
blättert um Arbeit. Anzufragen
Mellingerstraße 59, Frau Fesch.
4671

Diener
der auch mit Pferden umzu-
gehen versteht, wird gesucht.
Hauptplatz 14. 4679

kleines Kabinett
für Offiziersdiener sofort gesucht.
Anfr. bei Frau Schram, Ecke Schul-
gasse-Herrengasse. 4683

Möbl. Zimmer
mit oder ohne Dienzimmer
zu vermieten. Bergstraße 8,
2. Stock links. 4666

2 schöne Esel

preiswert zu verkaufen. Mar-
burger Molkerei, Tegetthoff-
straße 63. 4660

Singer-
Nähmaschine
gut erhalten, tadellos nähend, billig
zu verkaufen. Goethestraße 2, 2.
Stock, Tür 12. 4526

Kaufe
alte Bücher besserer Autoren,
von 1—2 Uhr Tegetthoffstraße
33, Hofgebäude, 1. Stock links. 4615

Suche Fräulein
kinderliebend, für die Nachmittage
von halb 2 bis 8 Uhr zur Auf-
sicht meines sechsjährigen Knaben,
Selbe muß Wäsche ausbessern können.
Nicht unter 20 Jahren. Vorzu-
stellen Montag vormittags: Fer-
dinandstraße 6, 1. St. links. 4633

Violine
und ein Nivellierinstrument für
Geometer oder Ingenieure ist
preiswert zu verkaufen. Bis-
markstraße 3, part. 1. 4270

300 Rlm Nürnberger
Kren
verkaufst R. Terausch in
Pöversch. 4664

Sehr gut erhalten
Stutzflügel
zu kaufen gesucht. Anträge
unter „Stutzflügel“ an Verw.
d. Br. erbeten. 4668

Sehr schöne, große
Wohnung
3 Zimmer und Vorzimmer, alle
Zimmer für sich abgeschlossen, mit
lichter, geräumiger Küche, in der
selben Wasserleitung und Speise,
ventiliert, mit großem schönen Bal-
kon, engl. Klosett, Stegenhaus,
Gasbeleuchtung, ruhige, staubfreie
Lage, ist billig zu vermieten. Brü-
gasse 22, gegenüber der I. I. Band-
wehrkaserne. 3368

Hochfeine
Krämer
: Hausschwarzwürste :
in vorzüglicher Qualität zu haben
bei Ferdinand Kansmann, Draub-
rücke. 4864

Zwei
: Wohnungen :
je mit 2 Zimmern und Hngehör,
mit Gasvorrichtung, ab 1. Dezember
zu vermieten. Anzufragen Teget-
hoffstraße 30. 4682

Schwarze Damen-
Peluche-Jacke

und 2 weiße Kinder-Peluche-Mäntel
sind billig zu verkaufen. Anfrage
Herrengasse 46, 3. St., links.

Schuhmacher-
gehilfen werden aufgenommen bei
Herrn Ignaz Samuda, Schuh-
machermeister i. Radkersburg. 4663

Eine
Wäscheroalle
ist zu verkaufen. Goethestraße 18,
1. Stock, 6. 4661

Wohnung
bestehend aus 2 Zimmern, Küche
und Speis usw. sofort oder später
zu vermieten. Tegetthoffstr. 63. 4659

Hohe Belohnung!
Am Sonntag den 6. d. M. geriet
in Marburg ein goldener Herren-
ring mit rotem Stein in Verlust.
Der redliche Finder erhält den
vollen Schätzwert des Rings aus-
bezahlt. Auch die zur Zustande-
bringung des Rings führenden
Angaben werden honoriert. Adresse:
Magistrasse 19, 3. Stock, gegen-
über der Stiege. Sprechstunde von
1/2 2 bis 2 Uhr Nachm. und von
6 bis 9 Uhr abends. 2667

Eine gut erhaltene
Traubennühle
ist billig zu verkaufen. Anzufragen
Kriehubergasse 26. 4885

+ Frauen +
und Mädchen finden sichere Hilfe
beim Ausbleiben bestimmter monatl.
Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u.
erfolgt. unter Garantie. Viele
Dankschreiben. Rat unentgeltlich.
Th. Hohenstein, Südende.
Berlin.

Rückporto erbeten.
Einige von den vielen hundert Don-
sagungen. Fr. B. in W. schreibt:
Besten Dank. Ihr Mittel wirkte
schon nach 3 Tagen. Herr B. in M.
Bei meiner Frau alles in Ordnung
und war ich überrascht von der
großen Wirkung des Mittels. Fr. G.
in W. Mehrmals hat mir Ihr Mittel
geholfen, bitte senden Sie wieder
usw. usw. 5230

Damen
Modekappen
denkbar größte Aus-
wahl zu konkurrenzlos
billigen Preisen

bei
Anna Hobacher
Tegetthoffstr. 11.

Delikatessen-
geschäft

Jos. Illitsch
Tegetthoffstr. 44

neben
Café Tegetthoff
empfiehlt

: billigst :
Hasen,
Fasanen,
Rebhühner,
Karpfen
:: Delikatessen ::
aller Art
in
bester Qualität.
4641

WAGNER Kapital sucht
der will, verlange kostenl. Auskunft
Haasenstein & Vogler A.-G., Wien L.

Geld

erspart derjenige, welcher bei Be-
darf von Taschen-Becker und Wand-
uhren, Musik-, Manufaktur-, Stahl-
und Lederwaren, Haushaltungs-
gegenständen, Rauchzeugen, Toiletteartikel,
Waffen usw. meinen
Hauptkatalog mit 4000 Abbildungen
verlangt, den jeder gratis und
franko erhält. R. u. I. Hoflieferant
Haandtourab, Verhandlung in
Brüg Nr. 1376 (Böhmen). Nickel-
taschenuhren R. 5. Nickelwecker R.
2.90, Harmonicas R. 5., Violinen
R. 5.80, Revolver R. 5.50 — Ver-
land per Nachnahme oder gegen
Vorauszahlung. Kein Risiko. Um-
gestaltet oder Geld retour.

Die verlässlichsten und besten
Informationen und
Ratschläge
für
zweckmäßige, erfolgreiche
Zeitung-Reklame
und für
Plakatierungen
erteilt die
Annoncen-Expedition
A. Dukes Nachf. A.G.
Wien/Wollzeile 9

Haustelegraphen

werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbstanlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei

Alois Ilger, Burgplatz.

Uhren, Grammophone, Elektrisierapparate etc.

Excelzior, Goldene Leier, Musikalische Edelsteine, Sang u. Klang, sowie Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen, Lieder, Salonsstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märche u. für Klavier zweit- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — **Boltausgaben:** Breitkopf und Härtel, Litolff, Peters, Steingräber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Albums.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten u. c. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei

Josef Höfer
Musikalienhändler u. Instrumentenmacher
Marburg a. D., Schulgasse 2.

Gehrte

Möbel-Käufer!

Solide, selbsterzeugte billige Möbel bekommt nur bei heimischen
* * * Gewerbetreibenden * * *

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister
reg. Gen. m. b. H. 2619

Marburg, Burgplatz 3.

Übernahme sämtlicher Tischlerarbeiten.

Lotterie des Schuhvereines „Südmark“.

Die Lotterie enthält 5700 Treffer im Werte von

Kronen 100.000 Kronen

Der erste Haupttreffer mit

20.000 Kronen

wird auf Wunsch des Gewinners bar ausbezahlt. Außerdem Treffer zu 2000, 1000, 200, 100, 80, 50, 20, 10 und 5 Kronen.

Wahl des Treffers durch die Gewinner!

Größte Gewinnmöglichkeit!

Reichste Trefferausstattung!

Zweck:

Unterstützung in wirtschaftlicher Notlage.

Ein Los 1 Krone. Bziehung am 18. November 1912.

Lotteriekanzlei: Wien, 8/1, Schlüsselgasse 11.



Kein Haarausfall!
Keine Kopfschuppen!

Haar-Petrolin

wirkt sicher gegen Haarausfall u. Kopfschuppen, befördert den Neuwuchs der Kopf- und Barthaare und dient zur allgemeinen Haarpflege. Behörlich geprüft u. von Ärzten empfohlen. Tauende von Ärzten von Aerzten und Läden. Pro Fl. Kr. 3.— u. Kr. 1.50. Nur echt mit der Firma P. SCHMIDBAUER's Nachflg. Salzburg. Petrol-Haaröl für sprödes Haar Kr. 1.— Zu haben in den meisten Apotheken u. Drogerien all. Kronland. P. Schmidbauer's Nachflg. chem. Laborat. Salzburg Bahnhofstr. 29.

Erhältlich in Marburg: W.

König, Apotheke, R. Wolf, Drogerie, In Cilli: O. Schwarzl u. Co., Apotheke. In Fehring: Dr. Jg.

Schwagula, Hausapotheke. In Rad-

terzburg: Mag. Lehrer, Ap. In

Leibniz: G. Lautner, Apoth.

Wohlfahrtsverein „Selbsthilfe“

in Alstrohlau bei Karlsbad gewährt beim Tode oder nach 20-jähriger Mitgliedschaft Unterstützungen in der Abt. A (mit ärztlicher Untersuchung) bis 6000 Kr. in der Abt. B (ohne Untersuchung) bis 3000 Kr. Eintritt erleichtert und billiger. Verlangen Sie den neuen Prospekt. 208

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbüro Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Bäderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Urany Janos utca 18. Prospekte gratis.

Tiroler Krautschneider
empfiehlt sich bestens. Schmidplatz 3—5. 3934

Wohnung
mit 3 Zimmer, Küche, Garten und Zubehör, Volksgartenstraße 42 zu vergeben. 3497

Flaschen-Weine
Dalmatiner Rotwein Lit. 80 Kr. Schwarzwein, hochpr. „ 88 Kr. Roter Dessertwein 1.28 Prosecco Dessertwein Lit. 3 Kr. garantiert echter Dalmatiner Tieber-Branntwein Lit. Kr. 1.30 Hochfeiner slawon. Slivowitz Liter Kr. 1.60 Feinster Alpenkräuterlikör, per Liter Kr. 1.60 Selbsterzeugte gute Salzhwürste empfiehlt 4662

M. A. Palfinger
Dalmatiner Weinhandl., Böhringhofgasse 13.

Gelegenheitskauf. Eine gut erhaltene Gemischtwarenhandlung-Einrichtung ist billig zu verkaufen. Zu besichtigen. Werkstättenstraße 2, Brunnendorf.

Möbl. Zimmer
sofort zu vermieten, mit 1 oder 2 Betten und vollständiger Versorgung. Bismarckstraße 14, 2. St., Tür 5. 4407

Neu **Kralik's** Neu

Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

— Gültig vom 1. Oktober 1912 —
ohne Inserate, nur 14 Heller

Vorrätig in den f. f. Tabakträßen, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

SINGER
‘66’

die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts.
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch
diesen Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Cilli: Grazerstraße 22. Wind.-Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinengeschäften unter dem Namen „Singer“ ausgetragenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatte

N. Wiener General-Anzeiger

Wien 1., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hohen Clerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines sachkundigen Beamten.

Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsfähigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativen, Pillen, Bitterwässern etz. vorzuziehen.

Preis der Original-Schaohotel K. 2.—

Falsifizate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A.

Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein

und Salz ist ein namentlich als

schmerzstillende Ein-

reibung bei Gliederreissen und

den anderen Folgen von Erkältungen

bestbekanntes Volksmittel von muskel-

und nervenstärkender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K. 1.80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand**
bei
Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
I. Tuchlauben 9

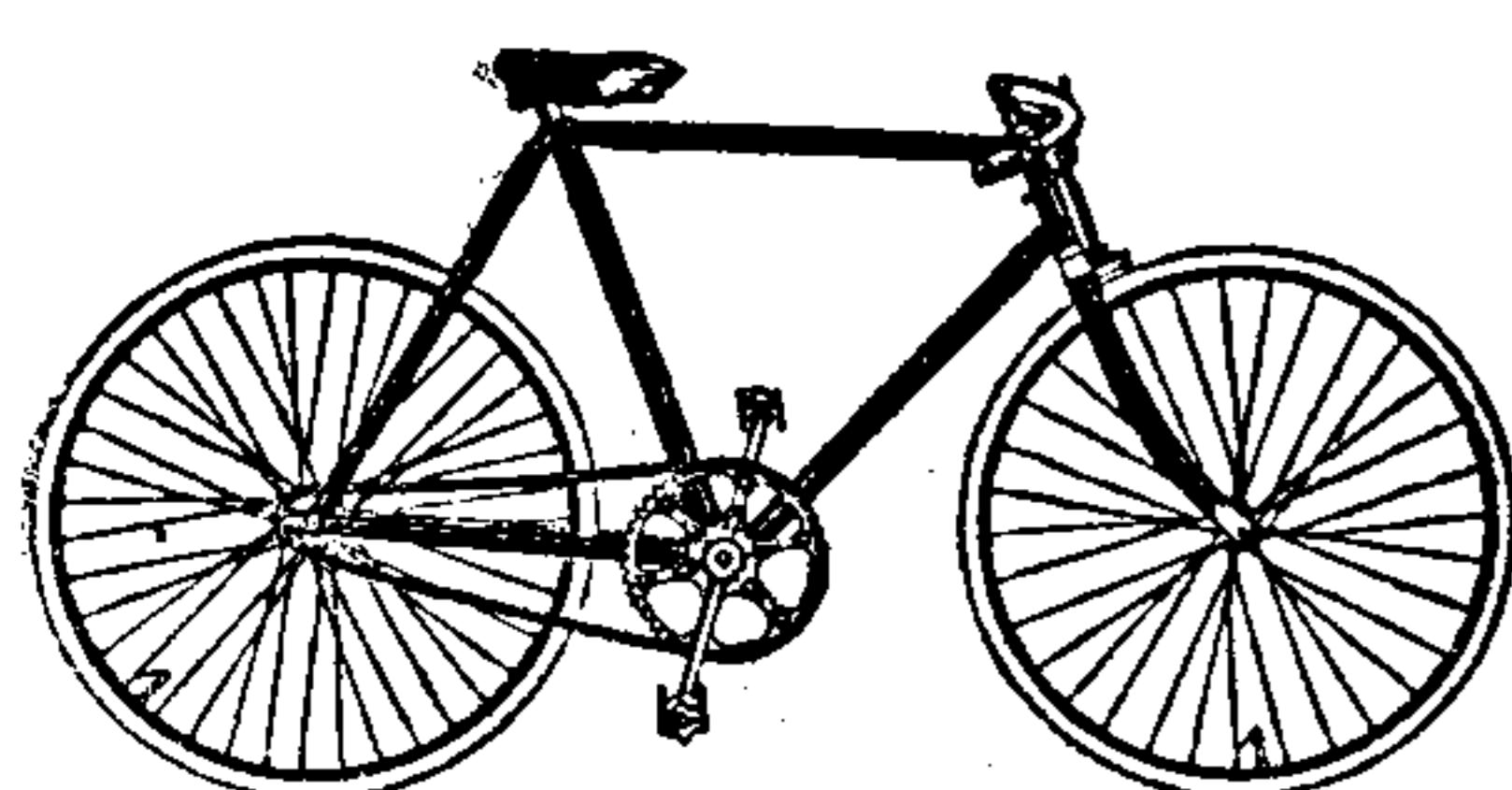
Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welgert, W. A. König, Apotheker Jüdenburg A. Schilier Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reinfigg: Rud. Tommasi.

Was benötigt eine Braut???
Eine Mitgift! Eine schöne Ausstattung!
 Diese erhält sie in barem Gelde nach 2 Jahren bei geringen monatlichen Einzahlungen durch den Beitritt zum
 4646

„Mädchenhort“
 welcher innerhalb des letzten Jahres an 447 Mitglieder k. 402.300 ausgeschüttet hat. Jedes dieser Mitglieder zahlte circa k. 900 ein und erhielt dafür k. 900 in barem Gelde. — Auskünfte unentgeltlich und portofrei. „Mädchenhort“ Erster allgemeiner Humanitätsverein zur Ausstattung heiratsfähiger Mädchen, Wien, I. Franz Joseph-Kai 43.
 Präsident: Prior Rudolf Graf von Melk-Colloredo.

WEEFENRAD
Alleinverkauf
Bestes Fahrrad
der Monarchie!



Zimmer gesucht

möbliert, rein, ruhig und sonnig, samt Bedienung und teilweise Verpflegung von älterem Herrn; prompter Zahler. Gesl. Offere unter „Behaglich“.

Namess

welche selbstständig arbeiten kann und im Fertigen von Kostümen gut bewandert ist, wird aufgenommen. Damenmodestalon Dittinger, Burggasse 26. 4538

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Bauspenglerei empfiehlt sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von Wasserleitungen, Bäder- und Klosetteinrichtungen, Pumpen- und Wideranlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acethlen- und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98. Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager

M. Mechaniker Dadien

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.

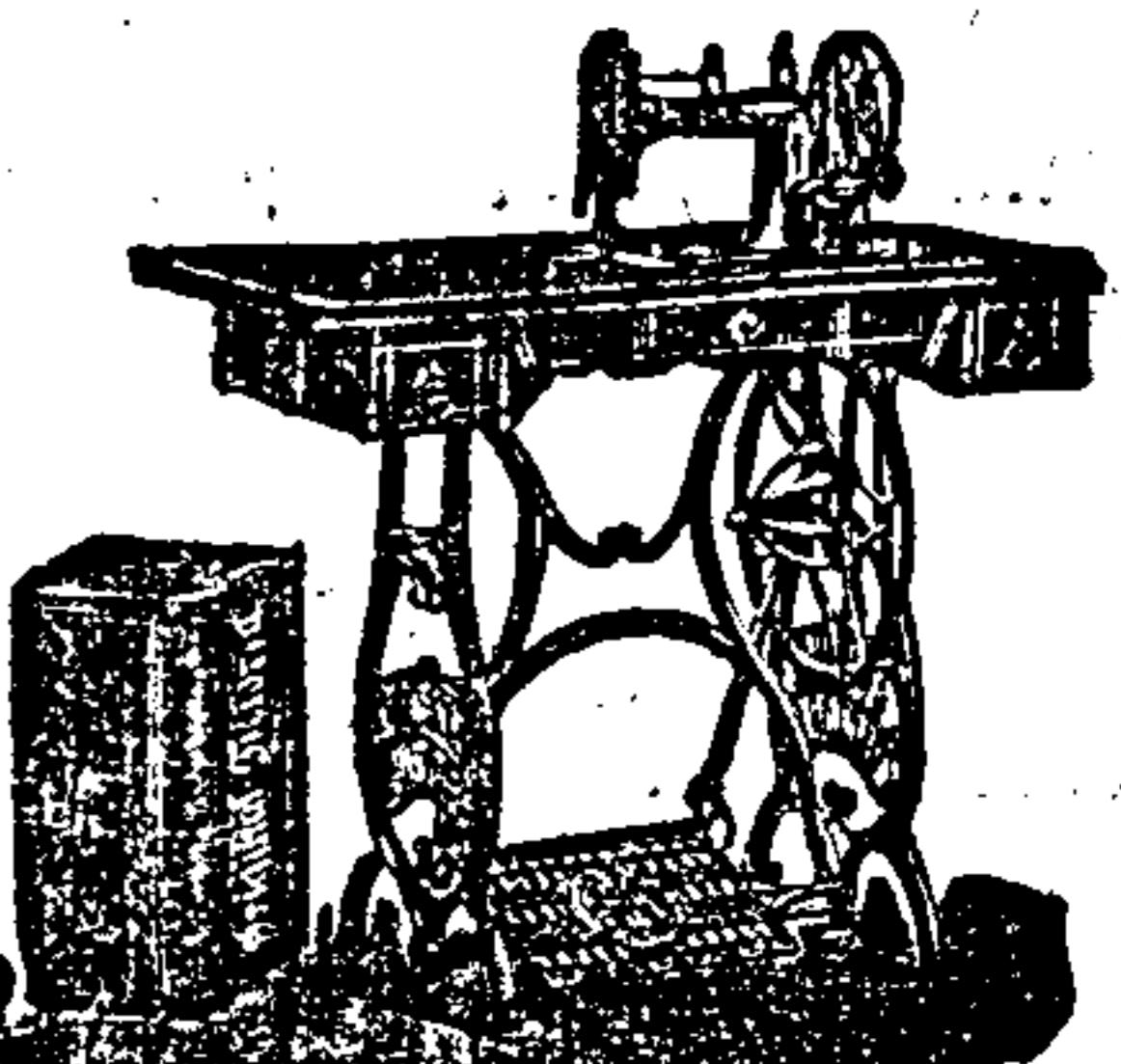
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.

Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verküpfung u. Vermessung mit Dynamobetrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.

Solideste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

ETERNIT

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHK VÖCKLA BRÜCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Rudolf Blum & Sohn
Vertretung:

Marburg a. d. Lahnstraße Nr. 22.



Chinesische Zahntropfen
füllen den 1236

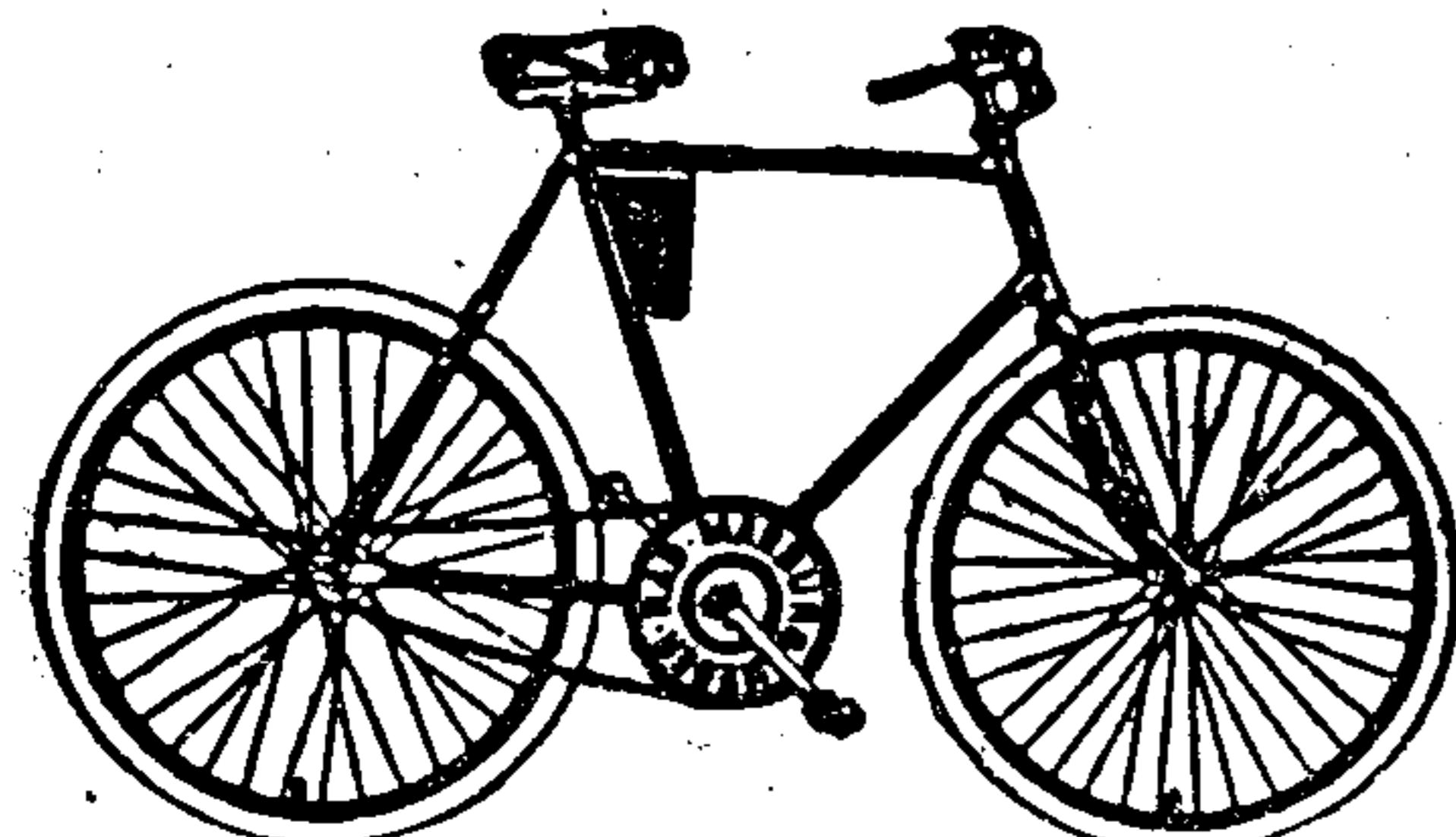
Zahnschmerz
sofort. Preis 1 Kr.
Stadtapotheke zum K. K. Adler
Hauptplatz neben dem Rathause.

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.
 Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1 (neuer Platz), Fabrik: Lederergasse 21.
 Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. übersärben.
 Telefon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blaudruckerei. Gegründet 1852.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

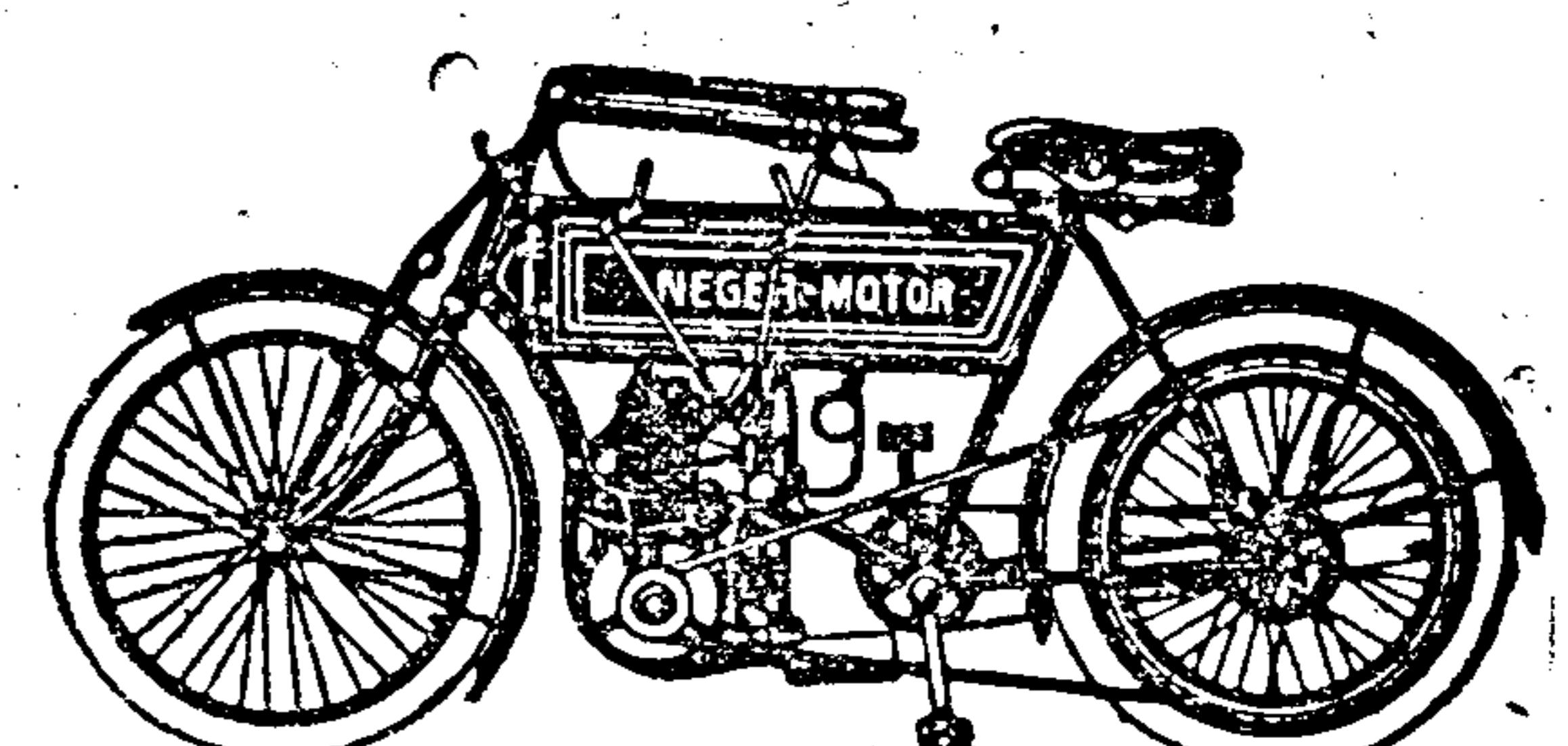
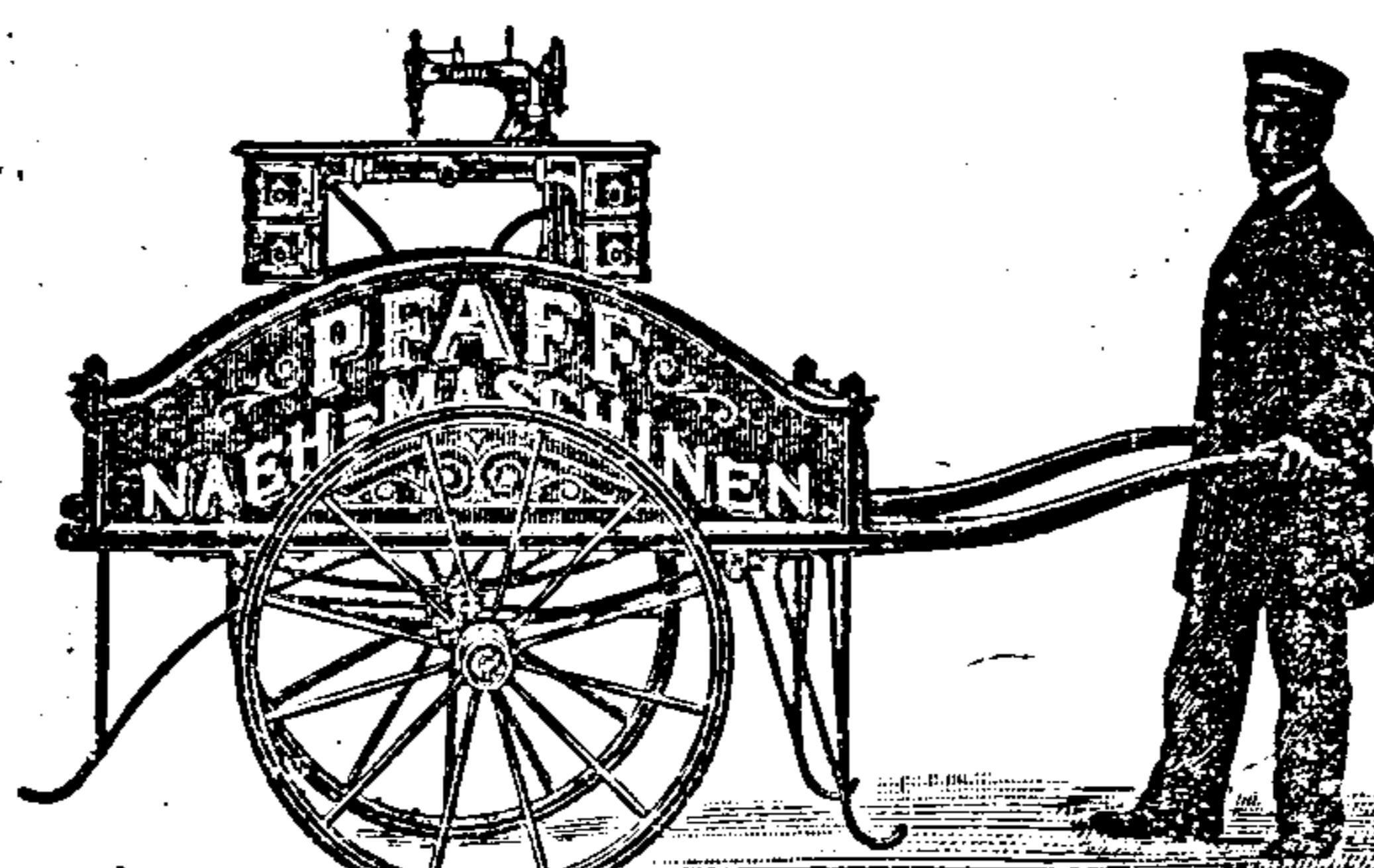
Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder

Modell 1912. Präzisions-Kugellager. Freilaufräder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigst ausgeführt. Preisliste gratis u. frankt. Gegründet 1889. Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln u. c. c.

Benzin- und Öllager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen. Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten Pfaff-Nähmaschinen leiste ich die volle Garantie.



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Hotel Meran

Sonntag den 13. Oktober 1912 im Saale

Anfang 8 Uhr abends Konzert des Herren-Sextettes Eintritt 60 Heller.

Um zahlreichen Besuch bittet höflichst Hubert Skalak.

Geschäfts-Anzeige.

Erlaube mir, dem sehr geehrten P. L. Publikum von Marburg und Umgebung höflichst bekannt zu geben, daß ich meine, in der Herren-gasse 38 von Herrn Johann Zelzer erworbene

Wäschefeinputz-Anstalt und Vorhang-Spannerei in die Schulgasse 4

verlegt habe. Durch den immer größer werdenden Kundenkreis war ich gezwungen, meine Anstalt zu vergrößern. Durch verschiedene Umbauten ist es mir gelungen, große, praktische Lokale zum Waschen, Trocknen und Bügeln zu bekommen; auch habe ich die neuesten Maschinen angeschafft und überhaupt keine Kosten gescheut. Da ich mir außerdem durch meine langjährige Praxis in Großstädten und im Auslande umfassende Kenntnisse erworben habe, ist es mir ein Leichtes, meine sehr geehrten Kunden in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. Hemden, Krägen, Manschetten, alle Gattungen Damenwäsche, Brautausstattungen, Hotelwäsche, sowie neue Wäsche für Geschäftshäuser werden in meiner Anstalt tadellos gereinigt und gebügelt, so daß sie wie neu aussehen. Mit der Zusicherung aufmerksamster und reellster Bedienung bei soliden Preisen bittet um zahlreichen Zuspruch

Hochachtungsvoll

Florian Strohmeier, Wäschefeinputz-Anstalt, Schulgasse 4.

Kundmachung.

Da mit Ende des Kalenderjahres 1912 die Funktionsperiode des gegenwärtigen Gemeinderates abgelaufen ist, finde ich im Sinne des § 21 der Gemeinde-Ordnung für die Stadt Marburg vom 23. Dezember 1871, L. G. Bl. Nr. 2 ex 1872, bezw. vom 18. August 1882, L. G. Bl. Nr. 31 die Gemeinderats-Neuwahlen für das Triennium 1913, 1914 und 1915 anzuordnen.

Das Verzeichnis der wahlberechtigten Gemeindemitglieder liegt im Sinne des § 13 der Gemeinde-Wahlordnung (Gesetz vom 23. Dezember 1871, L. G. Bl. Nr. 2 ex 1872) in meiner Amtskanzlei am Rathause Hauptplatz zu jedermann's Einsicht vom heutigen Tage durch 6 Wochen auf.

Die Reklamationsfrist zur Einbringung von Einwendungen gegen die Ansätze in den Wählerlisten wird auf die Zeit vom 19. Oktober bis 26. Oktober 1912 festgesetzt. Einwendungen können während dieser Zeit mündlich oder schriftlich bei der Gemeinderats-Kommission im Rathause eingebracht werden.

Stadtrat Marburg, am 6. September 1912.

Der Bürgermeister: Dr. Schmiederer.

Trauerwaren

Hüte, Sohösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Holliček, Marburg
Edmund Schmidgasse 1. Herrengasse 24.

Übersiedlungs-Anzeige.

Beehre mich hiemit, meinen werten P. L. Kunden bekannt zu geben, daß ich meine Werkstätte sowie Lagerräume von der Brandtgasse 2 in die Brunnengasse 2 verlegt habe, mit der Bitte, mir die werten Aufträge in gleichem Maße wie bisher gütigst zukommen zu lassen.

Hochachtend

M. Partl, Spenglerteister.

Einfamilienhaus

ohne Gegenüber, modern, mit 4 Zimmern, Bugehör. Morgen Sonn-seitig, nahe der Stadt gelegen, mit Edelobst- und Gemüsegarten, billig zu verkaufen. Anfr. i. d. Büro. 4674

Leichten, guten Nebenverdienst

finden Personen jeden Standes hier und auswärts. Anfr. unter "H. Verdienst", Mozartstraße 58, Marburg. 4673

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Rösler's

Zahnwasser

das beste für die Zähne.

Überall zu haben.
Eine Flasche 72 Heller.

Ein Haus Weinhaus Leitersberg

ist zu verkaufen mit 2 Zimmern, 1 Küche, Keller, Kuh- und Schweinstallungen, Brunnen, schöner Obst- und Gemüsegarten samt 2 Feldern, eines für Baupläze geeignet. Eine halbe Stunde von der Stadt Marburg, in Pobergsch, Fraustadtener Straße, Richard Wagner. 4635

Beste steirische Weine. Morgen: Sonntag Habsbratwürste: 1 Paar mit Senf 50 H. Schönster Herbst- und Winterausszug. Zu zahlreichem Besuch lädt höflichst ein Josef Zimmerman.